

20

SPIELZEIT

21

OPER IST
LIEBE
LEID
GLÜCK
ABENTEUER
WAHNSINN
SPASS
SEHNSUCHT
HOFFNUNG

OPER IST UNSER LEBEN
OPER FRANKFURT

INTENDANT UND GESCHÄFTSFÜHRER
Bernd Loebe

GENERALMUSIKDIREKTOR
Sebastian Weigle



INHALT

PREMIEREN

8

REPERTOIRE

32

LIEDERABENDE

72

JETZT!

84

ZUGABE

92

KONZERTE

98

NACHWUCHSFÖRDERUNG

106

FÖRDERER UND PARTNER

112

ENSEMBLE UND MITARBEITER*INNEN

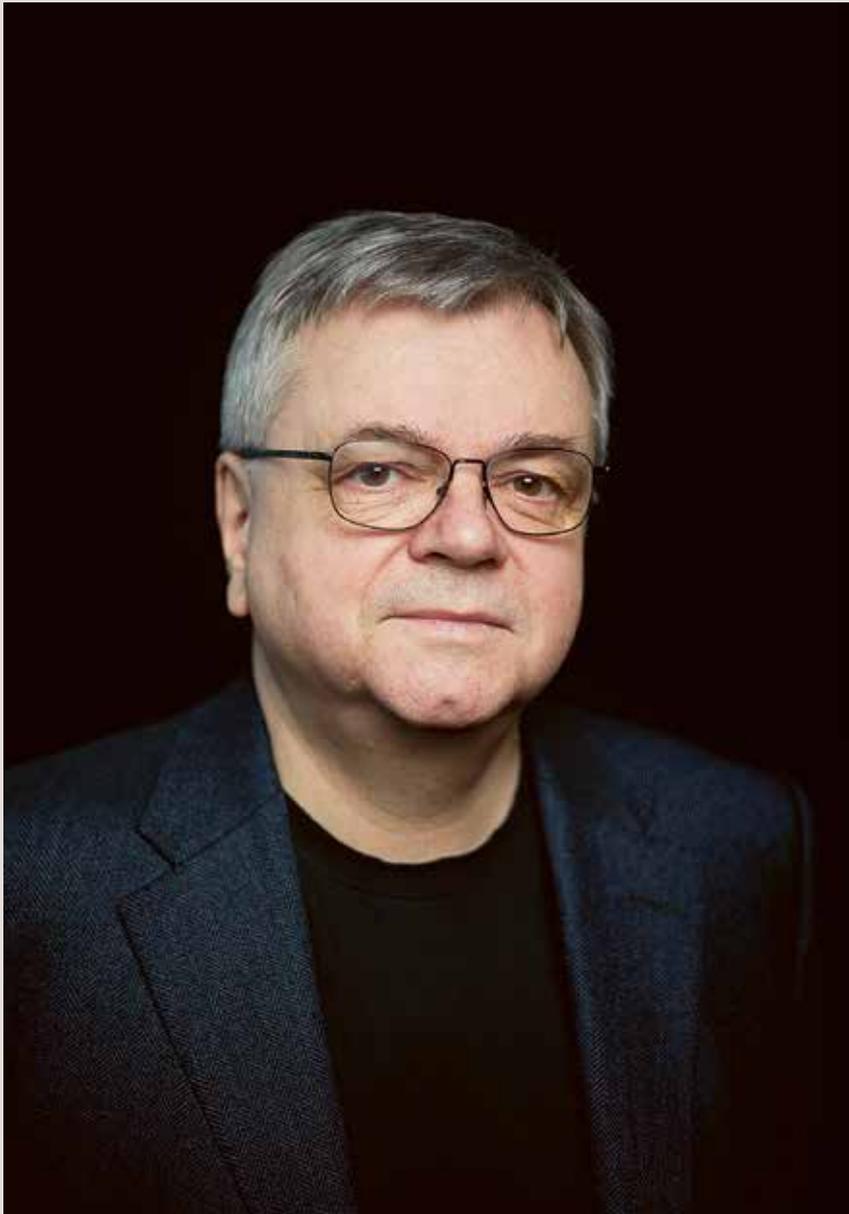
120

ABONNEMENT

132

TICKETS UND SERVICE

152



LIEBES PUBLIKUM,

vor wichtigen politischen Entscheidungen wie beispielsweise der Sanierung bzw. dem Neubau der Oper Frankfurt werde ich als Intendant immer wieder mit denselben Fragen konfrontiert: Worin liegt die Relevanz von Oper heute? Brauchen wir sie? Kann sie nicht die Hälfte kosten? Alle aktuellen gesellschaftlichen Themen wie Krisen, Diskriminierung, Ausgrenzung, Psychosen im Privaten, von denen sich aufs Ganze schließen lässt, aber auch Liebe, Versöhnung und eine mögliche Wendung hin zum Guten sind den Opernstoffen eingeschrieben und über viele Jahrhunderte tradiert. Besuchen Sie die Oper im 21. Jahrhundert, dann erübrigen sich viele Fragen.

Auch wenn unsere Höchstgage seit 2002 unverändert ist, auch wenn wir bei Bühnenbild und Kostümen nie übertreiben – um das gewohnte Niveau zu stabilisieren, sind wir leider zu moderaten Preiserhöhungen gezwungen. Wir machen das nicht gerne. Aber Opern wie *Aida* und *Boris Godunow* verlangen Extrachöre und außergewöhnliche Besetzungen. Unser hervorragendes Orchester darf ausgezeichnete Gastdirigent*innen erwarten. Abgänge in unserem Ensemble müssen kompensiert werden. Trotz allem haben wir uns bemüht, die Erhöhung sozialverträglich vorzunehmen, indem wir die Preiskategorie der 15-Euro-Tickets davon ausgeschlossen haben. Bei der Entscheidung des International Opera Award stehen wir auf der Shortlist der fünf besten Opernhäuser Europas. Bei Kritikerumfragen belegen wir bzw. unsere Produktionen oder Künstler*innen Spitzenplätze. Bitte folgen Sie uns auf unserem Weg des Erhalts internationaler Qualität.

Was fällt 2020/21 ins Auge? Zunächst die längst überfälligen Begegnungen mit György Ligetis Meisterwerk *Le Grand Macabre* und dem erst 1980 uraufgeführten *Traumgörge* von Alexander Zemlinsky. Lydia Steier zeigt ihre sehr persönliche Interpretation der Kriegeroper *Aida*. Mit *Orlando* steht einmal mehr Händel auf dem Spielplan. Wieder im Programm ist in einer Neuinszenierung von Keith Warner der zeitlose Kampf des russischen Volkes mit der Obrigkeit, eingewoben die persönliche Tragik von Boris Godunow. Claus Guth erarbeitet Francis Poulencs *Dialogues des Carmélites* – hierfür kehrt Maria Bengtsson zurück.

Im dreizehnten Jahr, trotz großer internationaler Karriere, steht mir Sebastian Weigle als verlässlicher Partner zur Seite. Chor und Orchester bewältigen engagiert große, differenzierte Arbeitsfelder. Wir freuen uns, dass Sie uns in der letzten Besucherbefragung bestätigt haben: Das Klima im Haus ist freundlich, die Mitarbeiter*innen sind hilfsbereit, das Abonnementbüro versucht alle Anfragen gewissenhaft zu beantworten. Großer Dank gilt unseren Sponsoren, dem Patronatsverein, den Ansprechpartner*innen bei der Stadt. Umgeben von einer diffusen Außenwelt, verstörenden und gefährlichen gesellschaftlichen Entwicklungen und unvorhersehbaren Krisen bleibt die Oper Frankfurt ein treuer Freund – mit Fragen an Sie, an uns, an die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft.

BERND LOEBE
INTENDANT UND GESCHÄFTSFÜHRER



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER OPER FRANKFURT,

apokalyptisch starten wir in die neue Spielzeit: György Ligeti gehört als Vertreter der Neuen Musik zu den bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Mit seiner Oper *Le Grand Macabre* sprengt er zugleich deren Ketten und komponiert eine Art Pop-Art-Klanggemälde mit zahlreichen Reminiszenzen an frühere Musikepochen. Neben meiner ersten intensiveren Auseinandersetzung mit dem Œuvre Ligetis freue ich mich bei dieser Neuproduktion besonders auf die Zusammenarbeit mit dem aufstrebenden russischen Regisseur Vasily Bar-khatov – seine Ideen versprechen eine spannende Sicht auf dieses endzeitliche, brandaktuelle Sujet.

Bei den weiteren Premierien setzt sich jene rote Linie fort, welche die Intendanz von Bernd Loebe in den vergangenen Spielzeiten so erfolgreich gemacht hat – bekannte Opern des Repertoires wie Verdis *Aida*, Donizettis *Don Pasquale* oder Händels *Orlando* wechseln sich mit selten gespielten Werken wie Zemlinskys *Traumgörge*, Giordanos *Fedora* oder Britzens Kirchenparabeln ab, sodass wir an der Oper Frankfurt unserem Auftrag einer möglichst breiten Kulturvermittlung intensiv nachkommen.

Zu den weiteren Highlights der Spielzeit gehört für mich auch meine zweite Neuproduktion: Modest Mussorgskis *Boris Godunow*, eine meiner russischen Lieblingsoperen. Über die erneute Zusammenarbeit mit dem wunderbaren Keith Warner freue ich mich dabei ebenso sehr wie über die Rückkehr von Ain Anger in der Titelpartie.

Auch bei den Wiederaufnahmen werden Sie sicherlich einiges finden, was das Operngängerherz höher schlagen lässt – seien es Mozarts *Le nozze di Figaro* und *Die Entführung aus dem Serail*, *Hänsel und Gretel* in der Weihnachtszeit oder Barrie Koskys Erfolgsinszenierungen von *Carmen* und *Salome*. Und natürlich setzen wir mit dem *Siegfried* die *Ring*-Tetralogie fort, bei der ich ebenso am Pult stehen werde wie bei *Eugen Onegin* und *Lady Macbeth von Mzensk*.

Ich lade Sie also ganz herzlich ein: Werfen Sie einen ersten Blick in unsere Saisonbroschüre und seien Sie unsere stets willkommenen Gäste in einer der zahlreichen Vorstellungen an der Oper Frankfurt.

SEBASTIAN WEIGLE
GENERALMUSIKDIREKTOR



PREMIEREN

LE GRAND MACABRE

György Ligeti
13. September 2020
10

DIE BANDITEN

Jacques Offenbach
18. Oktober 2020
12

DON PASQUALE

Gaetano Donizetti
6. November 2020
14

DER TRAUMGÖRGE

Alexander Zemlinsky
22. November 2020
16

FEDORA

Umberto Giordano
17. Januar 2021
18

AIDA

Giuseppe Verdi
14. Februar 2021
20

THE BURNING FIERY FURNACE / THE PRODIGAL SON

Benjamin Britten
13. März 2021
22

ORLANDO

Georg Friedrich Händel
21. März 2021
24

BORIS GODUNOW

Modest P. Mussorgski
9. Mai 2021
26

DIALOGUES DES CARMÉLITES

Francis Poulenc
20. Juni 2021
28

URAUFFÜHRUNG INFERNO

Lucia Ronchetti
27. Juni 2021
30

Endzeitstimmung in Breughelland: Ein makabrer Sensenmann kündigt den Weltuntergang für Mitternacht an. Die Zeit läuft ...

Im Angesicht der bevorstehenden Katastrophe scheint es mit der Sorglosigkeit im imaginären Fürstentum vorbei zu sein. Während ein Liebespaar ganz in seiner Lust vergehen möchte, spannt der selbsternannte Todesprophet Nekrotzar den weinseligen Piet vom Fass und den Sternengucker Astradamors als Gehilfen ein und zieht zum Palast. Dort hat den allseits beliebten Fürsten und die intriganten Minister die Schreckensnachricht bereits durch den Chef der Gepopo, der Geheimen Politischen Polizei, erreicht.

Geräuschvoll, traumwandlerisch und ziemlich schräg hüllt sich Ligetis Endspiel-Oper in einen kunterbunten Mantel, unter dem der Schabernack regiert. Das Schauspiel *La balade du Grand Macabre* des Belgiers Michel de Ghelderode, eine Art absurdes Mysterienspiel von 1934, liefert dem Komponisten den tragikomischen Stoff für sein Musiktheater, das im Auftrag des Opernhauses in Stockholm entsteht. Als Kommentar auf die Dogmen der musikalischen Avantgarde der Zeit nennt der in Rumänien geborene und seit 1956 im Exil lebende Ungar sein Werk augenzwinkernd eine »Anti-Anti-Oper« – im Grunde die Rückkehr zur Oper im traditionellen Sinne, allerdings »gefährlich, übertrieben, ganz verrückt und dreckig«. Inspiriert vom Prinzip der Pop-Art überlagern sich allerhand musikalische Anleihen, verfremdete Zitate und der derb-komische Text zu einem überdrehten Stilmix: Alltagsgegenstände tönen, halsbrecherische Koloraturkaskaden wirbeln, Requiem-Splitter tauchen auf und wieder ab, Himmelsklänge schweben. Die Musik ist dabei stets der Motor für die skurrilen Typen dieses verlotterten Welttheaters, das zudem mit dem wohl herrlichsten Besäufnis der Operngeschichte aufwartet. In einem ordentlichen Rausch zeigt die Apokalypse gleich ein anderes Gesicht. Ganz nach dem Motto »kein Spiel ohne Ernst« – oder umgekehrt – lässt Ligetis Weltuntergangsgroteske über Sinn und Unsinn der menschlichen Existenz nachdenken.

LE GRAND MACABRE

GYÖRGY LIGETI
1923–2006

Oper in zwei Akten / Uraufführung 1978, Königliche Oper, Stockholm
Text von Michael Meschke und György Ligeti nach Michel de Ghelderode
In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 13. September 2020

VORSTELLUNGEN 17., 19., 25. September /
4., 8., 10., 17. Oktober 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Weigle
INSZENIERUNG Vasily Barkhatov
BÜHNENBILD Zinovy Margolin
KOSTÜME Olga Shaishmelashvili
LICHT Joachim Klein
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Maximilian Enderle

AMANDA Monika Buczkowska
AMANDO Judita Nagyová
PIET VOM FASS Peter Marsh
NEKROTZAR Simon Neal
ASTRADAMORS Alfred Reiter
MESCALINA Dshamilja Kaiser
VENUS / CHEF DER GEPOPO Gloria Rehm
FÜRST GOGO Eric Jurenas
SCHWARZER MINISTER Mikołaj Trąbka
WEISSER MINISTER Michael McCown

Räuberhauptmann Falsacappa hat Mühe, seine Bande bei Laune zu halten. Schon länger hat man keinen großen Fang mehr gemacht. Was tun?

Bei dem jungen Bauern Fragoletto, den man kürzlich ausgeplündert hat, war auch nicht viel zu holen. Obendrein haben sich Fragoletto und Falsacappas Tochter Fiorella bei dieser Gelegenheit ineinander verliebt. Nun will er in die Räuberbande aufgenommen werden. Dafür muss er eine Talentprobe abgeben: Er fängt einen Kabinettskurier ab. Geheimdokumenten, die die Banditen bei ihm finden, ist zu entnehmen, dass die Prinzessin von Granada zwecks Heirat mit dem Herzog von Mantua im Anmarsch ist. Bei ihrer Ankunft sollen ihr drei Millionen überreicht werden, die man den Spaniern schuldet. Falsacappas Plan ist gefasst: Entsprechend kostümiert will er der Delegation aus Granada mit seinen Räubern zuvorkommen und seine Tochter als Prinzessin ausgeben, um an das Geld zu kommen.

Die weiteren Geschehnisse spielen sich zunächst in einem Gasthaus »an der Grenze zwischen Spanien und Italien« ab, wo die Banditen als Pilger verkleidet aufkreuzen und sich dann anstelle der gekidnappten Wirtsleute als Köche präsentieren, um die Spanier in Empfang zu nehmen. Am Hof zu Mantua wirbeln sie schließlich die aristokratischen Sitten durcheinander und erweisen sich den adeligen Herrschaften gegenüber als die ehrlicheren Staatsbürger. Leitmotivisch marschieren die immer zu spät kommenden Karabinieri mit schwerem Stiefeltritt durch das operettentypisch turbulente Stück. Bei einigen der Themen, die Offenbach mit der ihm eigenen satirischen Schärfe aufs Korn nimmt, drängen sich heute verblüffende Parallelen zu den Zuständen des Uraufführungsjahres 1869 auf – zum Beispiel, was den Umgang mit Staatsschulden betrifft ...

DIE BANDITEN

JACQUES OFFENBACH
1819–1880

Opéra-bouffe in drei Akten / Uraufführung 1869, Théâtre des Variétés, Paris
Text von Henri Meilhac und Ludovic Halévy
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 18. Oktober 2020

VORSTELLUNGEN 22., 30. Oktober / 1., 7. November /
17., 19., 26., 31. Dezember 2020 /
3. Januar 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Karsten Januschke

INSZENIERUNG Katharina Thoma

BÜHNENBILD Etienne Pluss

KOSTÜME Irina Bartels

LICHT Olaf Winter

CHOREOGRAFIE Katharina Wiedenhofer

CHOR Tilman Michael

DRAMATURGIE Konrad Kuhn

FALSACAPPA, RÄUBERHAUPTMANN	Gerard Schneider / Yves Saelens
PIETRO, SEIN STELLVERTRETER	Michael McCown
CARMAGNOLA, RÄUBER	Theo Lebow
DOMINO, RÄUBER	Tianji Lin
BARBAVANO, RÄUBER	Magnús Baldvinsson
FIGURELLA, TOCHTER FALSACAPPAS	Ambur Braid
FRAGOLETTO, EIN BAUER	Kelsey Lauritano
PIPO, EIN WIRT	Hans-Jürgen Lazar
PIPA, SEINE FRAU / DIE MARQUISE	Barbara Zechmeister
PIPETTA, SEINE TOCHTER / DIE HERZOGIN	Ekin Su Paker [°]
BARON VON CAMPOTASSO	Matthew Swensen
GRAF VON GLORIA-CASSIS	Yves Saelens / Brian Michael Moore
DIE PRINZESSIN VON GRANADA	Juanita Lascarro
ADOLPHE VON VALLADOLID, IHR PAGE	Carlos Andrés Cárdenas [°]
DER HERZOG VON MANTUA	Sebastian Geyer

[°] Mitglied des Opernstudios

Ein schrulliger Alter im letzten Frühling seiner Gefühle, ein Liebespaar in Geldnot und ein gerissener Arzt. Vier Figuren, die generationenübergreifend menschliches Miteinander karikieren.

Weisheit und Würde sind Eigenschaften, die in der Regel älteren Menschen zugeschrieben werden. Wenn Leidenschaft und Verliebtheit im Spiel sind, kann der Betagte aber auch schon mal die Haltung verlieren. Mitunter wird es dann ziemlich komisch ...

Donizettis Referenzen an Carlo Goldonis Figuren der Commedia dell'arte im Personal von *Don Pasquale* sind unübersehbar. Dem alternden Don Pasquale – eine echte Pantalone-Figur – geht Geld über alles, eine Frau hätte er allerdings trotzdem gern an seiner Seite. Ernesto und Norina hingegen sind auf die Hilfe von Pasquales Vertrautem, Doktor Malatesta, angewiesen, der fleißig seine Intrigen strickt. Die diversen turbulenten Ensembles und Gefühlsausbrüche werden von einem Chor flankiert, bis Don Pasquale schließlich einsam zurückbleibt. Vom Egoismus kuriert, belächelt er das böse Spiel der Jüngeren.

Gemeinsam mit Giovanni Ruffini arbeitete Gaetano Donizetti unter großem Zeitdruck und in einem mitunter schwierigen Prozess am Textbuch seiner Oper. Während sich der Librettist auf die Glanzzeit der Opera buffa beruft und an alten Mustern und Formen festhalten wollte, drängte der Komponist auf Neuerungen und vollzog mit diesem Werk den Wandel von der klassischen musikalischen Form hin zu einer neuartigen Buffa, deren Personen sich überaus glaubwürdig begegnen.

DON PASQUALE

GAETANO DONIZETTI
1797-1848

Opera buffa in drei Akten / Uraufführung 1843, Théâtre-Italien, Paris
Text von Giovanni Domenico Ruffini und Gaetano Donizetti
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

PREMIERE Freitag, 6. November 2020
Bockenheimer Depot

VORSTELLUNGEN 7., 8., 11., 13., 14., 15., 17., 18., 21., 24.,
25. November 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG James Hendry / Simone Di Felice
INSZENIERUNG Caterina Panti Liberovici
BÜHNENBILD Sergio Mariotti
KOSTÜME Raphaela Rose
LICHT Frank Keller
DRAMATURGIE Deborah Einspieler

DON PASQUALE Donato Di Stefano / Simon Bailey
DOKTOR MALATESTA Danylo Matviienko^o / Mikołai Trąbka
ERNESTO Francisco Brito / Michael Porter
NORINA Simone Osborne / Florina Ilie
EIN NOTAR Pilgoo Kang^o
Vokalensemble

Wenn Märchen eines Tages lebendig werden ... Vision oder Albtraum?

Um 1900 erlebte Wien eine kulturelle Blüte epochaler Bedeutung. Dabei avancierten Sigmund Freuds bahnbrechende Traumforschungen und seine Deutungen der Welt des Unbewussten zu den stärksten Inspirationsquellen für Literatur, Theater und Musik. Auch GÖRGE, der Titelheld von Zemlinskys Oper, verarbeitet in seinen Träumen Ängste und Schicksalsschläge. Er lebt in der Welt seiner Bücher und verliebt sich in eine Traumprinzessin. Allerdings soll er Grete heiraten, eine bodenständige junge Frau, die sich von ihm mehr Realitätssinn wünscht. Doch GÖRGE will sein Lebensmärchen verwirklichen. Er strandet als Trinker in einem Dorf und wird auch dort als Außenseiter betrachtet. In Gertraud, die als Brandstifterin und Hexe verschrien ist, erkennt GÖRGE seine Prinzessin wieder. Mit ihr kann er seinen »Märchen lauschen, träumen, schweigen und spielen«.

Die zentralen Themen der Oper, Ablehnung und Hass gegenüber Fremden, ziehen sich wie ein roter Faden auch durch das Leben von Alexander Zemlinsky: In Wien erlebte er die ersten Anfeindungen gegen jüdische Künstler. Eines der prominenten Opfer war Hofoperndirektor Gustav Mahler, der ihn mit der Komposition beauftragt hatte. Auch die unglückliche Liebe zu Alma Schindler floss in seine dritte Oper ein. Nach Mahlers Entlassung wurde die für die Saison 1907/08 geplante Premiere umstandslos gestrichen. So kam das Werk erst 1980 als Höhepunkt einer Zemlinsky-Renaissance in Nürnberg zur Uraufführung. Die hochromantische und ausdrucksstarke Musik erinnert zuweilen an Wagner, Mahler oder Humperdinck, wirkt dabei aber originell und inspiriert. Zemlinskys Partitur glänzt durch brillante Einfälle und raffinierte harmonische Konstellationen, die für expressive Momente in einer Geschichte über Außenseitertum, verzerrte Märchenwelten und Lebensalternativen sorgen.

DER TRAUM- GÖRGE

ALEXANDER ZEMLINSKY
1871-1942

Oper in zwei Akten und einem Nachspiel / Uraufführung 1980,
Opernhaus, Nürnberg / Text von Leo Feld
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 22. November 2020

VORSTELLUNGEN 27. November /
3., 5., 11. Dezember 2020 /
14., 22., 31. Januar 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Markus Poschner /
Nikolai Petersen (Januar)

INSZENIERUNG Tilmann Köhler

BÜHNENBILD Karoly Risz

KOSTÜME Susanne Uhl

LICHT Jan Hartmann

CHOR Tilman Michael

DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

GÖRGE Ian Koziara
PRINZESSIN / GERTRAUD Eleonore Marguerre
GRETE Juanita Lascarro
HANS Liviu Holender
MAREI Angela Vallone
MÜLLER Barnaby Rea
PASTOR Dietrich Volle
ZÜNGL Ralf Simon
KASPAR Davide Damiani
MATHES Iain MacNeil
WIRTIN Barbara Zechmeister
WIRT Matthew Swensen

Eine russische Fürstin ist Spionin, Geliebte, Racheengel, Mutter und Märtyrerin.

Von Umberto Giordanos 14 Bühnenwerken ist den meisten allenfalls *Andrea Chénier* ein Begriff. Seine *Fedora* wurde allerdings bis in die 1950er Jahre in Italien regelmäßig aufgeführt. Seither ist sie von den Opernbühnen weitgehend verschwunden und taucht nur selten, vor allem wegen ihrer dankbaren Arien auf den Spielplänen auf. Dabei handelt es sich um ein originell instrumentiertes Gesellschaftspanorama, dessen kosmopolitische Handlung die besten dramaturgischen Mittel eines Jahrhundertwende-Thrillers aufgreift. Sie führt uns zu Beginn ins St. Petersburg der 1880er Jahre, in die Welt der russischen Aristokratie. Fürstin Fedora Romanow ist heimlich mit Vladimiro, dem Sohn des russischen Polizeichefs, verlobt. Als er nicht zu einer Verabredung erscheint, sucht sie ihn auf. Er ist schwer verwundet und erliegt später seinen Verletzungen. Vladimiros Nachbar Loris Ipanow wird zum Hauptverdächtigen erklärt und flieht. Fedora beschließt, sich als Spionin in den Dienst der Polizei zu stellen, um den Mörder zu finden. In Paris gelingt es ihr, Ipanow ausfindig zu machen und sein Vertrauen zu gewinnen. Er verliebt sich in sie und gesteht ihr, dass er aus Eifersucht gehandelt hat, denn ihr Verlobter Vladimiro hatte eine Affäre mit Ipanows Frau. Anstatt ihn wie geplant der russischen Polizei auszuliefern, reisen beide in die Schweiz und verbringen eine kurze, glückliche Zeit.

Giordanos Oper besteht aus überschaubaren musikalischen Komplexen, die von der Sängerin der Titelrolle vom leisen Legato bis hin zu großen emphatischen Bögen auch eine kräftige Sprechstimme und eine tadellose Intonation verlangen. Christof Loys Inszenierung verdichtet das Drama und stellt ein packendes Wechselbad der Gefühle auf die Bühne. Er betont die innere Zerrissenheit und Einsamkeit der Titelfigur. Fedoras Traum vom Glück mit Loris bleibt nur ein Wunschbild.

FEDORA

UMBERTO GIORDANO
1867-1948

Melodramma in drei Akten / Uraufführung 1889, Teatro Lirico, Mailand
Text von Arturo Colautti nach Victorien Sardou
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 17. Januar 2021

VORSTELLUNGEN 21., 24., 30. Januar /
7., 12., 20., 26. Februar 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Carlo Montanaro
INSZENIERUNG Christof Loy
BÜHNENBILD, KOSTÜME Herbert Murauer
LICHT Olaf Winter
VIDEODESIGN Velourfilm AB
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Thomas Jonigk

FEDORA Olesya Golovneva
LORIS IPANOW Andrea Caré
DE SIRIEX Vladislav Sulimsky
OLGA SUKAREW Bianca Tognocchi
GRETCH Barnaby Rea
DIMITRI Bianca Andrew
DESIRÉ Peter Marsh
ROUVEL Michael McCown
CIRILLO Anthony Robin Schneider
BOROW Božidar Smiljanić
LOREK Sebastian Geyer

Kriege sind so alt wie die Menschheit. Immer wieder werden einzelne Gruppen, ganze Völker oder Nationen zum Kampf gegen einen sogenannten Feind angestachelt.

Im Ägypten von Verdis *Aida* agiert Ramfis – Hohepriester der Göttin Isis, die den Feldherrn im Kampf gegen die Äthiopier bestimmt – als eigentlicher Machthaber und hält die Kriegsmaschinerie am Laufen. Isis' Wahl fällt auf den jungen Radamès, in den nicht nur die ägyptische Königstochter Amneris, sondern auch deren Gefangene, die äthiopische Prinzessin Aida, verliebt ist.

Aida entstand für Ägypten – damals Provinz des Osmanischen Reiches – als verspätete Erfüllung eines Wunsches des Vizekönigs Ismail Pascha. Er modernisierte die Region in einer Zeit stetig wachsender Autonomiebestrebungen, ließ ein Opernhaus nach französischem Vorbild bauen und realisierte das Jahrhundertprojekt des Sueskanals. Zu dessen Einweihung wünschte sich Ismail Pascha ein eigens komponiertes Werk von Giuseppe Verdi – am liebsten eine Oper. Dieser lehnte zunächst ab. Doch der Vizekönig ließ auch nach der Eröffnung von Opernhaus und Sueskanal 1869 nicht locker. Das Szenario des französischen Autors und Archäologen Auguste Mariette konnte den Komponisten schließlich umstimmen.

Neben Verdis Bemühung um ein exotisch-orientalisierendes Lokalkolorit atmet die historisierende Fiktion der Oper *Aida* jene im 19. Jahrhundert allgegenwärtige, im 20. Jahrhundert in die Katastrophe führende und heute erschreckenderweise wieder erstarkende Idee eines nationalen Triumphes. Momente in streng kontrapunktischer Satzweise reflektieren die rigiden theokratischen Strukturen der dargestellten Gesellschaft, während sich in kammerspielartigen Szenen, die immer wieder auch von lyrischer Innigkeit getragen sind, das Gefühlsleben der Figuren entfaltet. Lydia Steier wird ihre Deutung der Oper ausgehend von ihrer am Theater Heidelberg entstandenen Lesart neu entwickeln und dabei den Mechanismen der Macht, den Ängsten der Figuren, der Unmöglichkeit ihrer Beziehungen sowie ihrem Scheitern an politischen Systemen auf den Grund gehen.

AIDA

GIUSEPPE VERDI
1813–1901

Oper in vier Akten / Uraufführung 1871, Königliches Opernhaus, Kairo
Text von Antonio Ghislanzoni
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE Sonntag, 14. Februar 2021

VORSTELLUNGEN 18., 24., 27. Februar / 5., 14., 20. März /
1., 4., 9., 15., 24. April 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Jader Bignamini
INSZENIERUNG Lydia Steier
BÜHNENBILD Katharina Schlipf
KOSTÜME Siegfried Zoller
LICHT Joachim Klein
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Mareike Wink

AIDA Guanqun Yu
RADAMÈS Stefano La Colla / Alfred Kim
AMNERIS Claudia Mahnke
RAMFIS Kihwan Sim
AMONASRO Gevorg Hakobyan
DER KÖNIG Anthony Robin Schneider
EIN BOTE Hans-Jürgen Lazar
EINE PRIESTERIN Angela Vallone

Für diese beiden Kirchenparabeln griff Britten zwei biblische Gleichnisse auf und schuf eine höchst eigenwillige Theaterform.

Drei hebräische Jünglinge weigern sich, das von König Nebukadnezar errichtete goldene Götzenbild anzubeten und werden zur Strafe in einen glühenden Feuerofen geworfen. Durch ein Wunder überleben sie die Flammen unversehrt. Daraufhin bekehrt sich der babylonische König zum israelitischen Gott.

Ein Vater hat zwei ungleiche Söhne: Der jüngere lässt sich sein Erbe auszahlen und verprasst es, von einem Verführer angestiftet. Als er vollkommen verarmt zurückkehrt, nimmt ihn der Vater in Liebe auf und verzeiht ihm – sehr zum Unmut des älteren, fleißigen Bruders. Die Freude über die Rückkehr des verlorenen Sohns überwiegt allen Tadel.

Für das 1948 von ihm gegründete Aldeburgh Festival in seiner geliebten ostenglischen Heimat schrieb Benjamin Britten 1964 mit *Curlew River*, fußend auf einem Stoff aus dem japanischen Nô-Theater, einen Einakter zum Zweck der Aufführung in einer Kirche. 1966 und 1968 folgten darauf die beiden anderen »Kirchenopern«. Alle drei Werke wurden in der Pfarrkirche von Orford, Suffolk, uraufgeführt. Gemeinsam ist ihnen der rituelle Ansatz: Ein Abt zieht mit seinen Mönchen und Laienbrüdern in die Kirche ein, um das stark formalisierte Geschehen aufzuführen. Vor den Augen des Publikums schlüpfen die Darsteller in ihre Kostüme. Von diesem quasi-liturgischen Rahmen ließ sich der Komponist unter Verwendung mittelalterlicher Choräle, der szenischen Einbindung der Musiker und dem Einsatz zum Teil exotischer Instrumente zu einer sehr besonderen Klangsprache anregen.

THE BURNING FIERY FURNACE / THE PRODIGAL SON

BENJAMIN BRITTEN
1913–1976

Zwei Kirchenparabeln / Uraufführung 1966 bzw. 1968, Orford Parish Church, Suffolk / Text von William Plomer nach der Heiligen Schrift
In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Samstag, 13. März 2021
Bockenheimer Depot

VORSTELLUNGEN 15., 17., 19., 21., 23., 25. März 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Mario Antonio Marra
INSZENIERUNG Manuel Schmitt
BÜHNENBILD Bernhard Siegl
KOSTÜME Dinah Ehm
LICHT Jan Hartmann
DRAMATURGIE Konrad Kuhn

THE BURNING FIERY FURNACE

NEBUKADNEZAR Peter Marsh
ASTROLOGE (ABT) Domen Križaj
HANANJA Gabriel Rollinson^o
MISAEEL Jonathan Abernethy
AZARJA Barnaby Rea

HEROLD UND FÜHRER DER HÖFLINGE Danylo Matviienko^o

THE PRODIGAL SON

VERSUCHER (ABT) Peter Marsh
VATER Magnús Baldvinsson
ÄLTERER SOHN Domen Križaj
JÜNGERER SOHN Jonathan Abernethy

Vokalensemble
Solisten des Kinderchors
der Oper Frankfurt

^o Mitglied des Opernstudios

Ein Mann im Ausnahmezustand: Hat dem ruhmreichen Superhelden Orlando hier wirklich nur ein »Wind« namens Liebe gehörig den Kopf verdreht und seinen »Ver- stand auf den Mond« katapultiert?

Zoroastro mahnt den Krieger Orlando, seine Leidenschaften zu zügeln, und will ihn zurück zur Vernunft leiten, was sich als äußerst schwierige Angelegenheit erweist. Ein Gefühlscocktail aus Eifersucht und Hass, Misstrauen und Selbstüberschätzung lässt Orlando zu einem Schatten seiner selbst werden. Grund dafür ist seine unerwiderte Liebe zu Angelica, die mit Medoro liiert ist. Diesen wiederum begehrt Dorinda, deren Liebeskummer jedoch weniger pathologische Auswüchse annimmt. Orlando rast, tobt und wütet; und offenbart sich in seinen Gewaltfantasien als zutiefst unglücklicher Mensch, dem die Kontrolle über sich selbst abhandengekommen ist.

Georg Friedrich Händel fand in Ludovico Ariostos *Orlando furioso* einen erfolgversprechenden Stoff über die verschlungenen (Irr-)Wege der Leidenschaften. Der Wahnsinn des Titelhelden bot ihm die Möglichkeit, auch musikalisch »außerhalb der Form« zu stehen: Die innovative Partitur bringt das Schema der Opera seria gehörig aus dem Takt und bricht mit dem Erwartbaren. Wenn Orlando sich in die Unterwelt halluziniert und komplett den Bezug zur Realität verliert, nutzt Händel radikale, wahrlich »ver-rückte« Mittel. Sogar Senesino, der Star-Kastrat der Uraufführung, empfand die Partie als reichlich unkonventionell und konnte sich des Verdachts nicht erwehren, Händel versuche ihn lächerlich zu machen. Neben allerhand virtuoson Perlen und bewegenden Psychogrammen besticht die Zauberoper *Orlando* mit einer Doppelbödigkeit, die aus dem tragischen Liebeswahn durchaus eine Menge komisches Potenzial zu schlagen weiß.

ORLANDO

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
1685–1759

Opera seria in drei Akten / Uraufführung 1733, King's Theatre,
Haymarket, London / Text nach Carlo Sigismondo Capece
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE Sonntag, 21. März 2021

VORSTELLUNGEN 25., 28. März / 3., 10., 16., 25. April /
1., 6., 15. Mai 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Simone Di Felice
INSZENIERUNG Ted Huffman
BÜHNENBILD, KOSTÜME Johannes Schütz
LICHT Joachim Klein
DRAMATURGIE Maximilian Enderle

ORLANDO Zanda Švėde
ANGELICA Kateryna Kasper
MEDORO Dmitry Egorov
DORINDA Florina Ilie
ZOROASTRO Božidar Smiljanić

**Ein von Schuldgefühlen gequälter
Herrscher, machtgierige
Intriganten, ein wankelmütiges
Volk und ein Mönch, der
im wahrsten Sinne des Wortes
Geschichte schreibt.**

Nach der Ermordung des legitimen Thronfolgers Dimitri gelangt der Adlige Boris Godunow unter dem Jubel des Volkes an die Zarenmacht. Animiert von den Ausführungen des Mönches Pimen, der in seiner »Chronik der russischen Geschichte« Boris Godunow als Dimitris Mörder benennt, gibt sich der Novize Grigori als dem Attentat entkommener Dimitri aus und erhebt Anspruch auf den Thron. Während Boris mit den Schatten der Vergangenheit ringt, wendet sich das Volk dem neuen Usurpator zu, bis schließlich der »falsche Dimitri« zum Zaren gekrönt wird.

1825 verfasste Alexander S. Puschkin in Anlehnung an den Historiker Nikolai M. Karamsin ein Drama im Stil Shakespeares, das die Zeit der politischen Unruhen in Russland vor der Thronbesteigung des ersten Romanow im Jahr 1613 in den Blick nimmt. Dank Mussorgskis Oper, welche die moralische Verstrickung Godunows sowie dessen Weg in den Wahnsinn akzentuiert, hat diese Episode russischer Geschichte Eingang in das Bewusstsein der westlichen Welt gefunden. Der Komponist kürzte Puschkins packende Bilderfolge und verlieh den lose miteinander verknüpften, kontrastierenden Massen- und Kammerspielszenen durch ihre harmonische wie musikalisch-thematische Nähe zur Volks- und Kirchenmusik einschließlich Glockengeläut einen eindeutig »russischen« Klang.

Nachdem das Komitee der Kaiserlichen Oper in St. Petersburg Mussorgskis Werk vor allem wegen einer fehlenden großen Frauenpartie abgelehnt hatte, machte sich der Komponist feieberhaft an eine Umarbeitung. Dabei erlaubte er sich eine freiere Gestaltung, betonte das folkloristische, veränderte die Szenenfolge und fügte mit dem »Polen-Akt« die Partie der Marina und die des Rangoni ein. Doch schon 1882 verhinderte die Zensurbehörde eine Etablierung dieser 1874 uraufgeführten Fassung. Nach Mussorgskis Tod sollten auch Nikolai A. Rimski-Korsakow und später Dmitri D. Schostakowitsch eine eigene Orchestrierung der Oper vorlegen.

BORIS GODUNOW

MODEST P. MUSSORFSKI
1839–1881

Oper in vier Akten und einem Prolog / Uraufführung 1874, Mariinski-Theater,
St. Petersburg / Text von Modest P. Mussorgski nach Alexander S. Puschkin
In russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

PREMIERE Sonntag, 9. Mai 2021

VORSTELLUNGEN 13., 16., 21., 26., 29. Mai /
3., 6. Juni 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Weigle
INSZENIERUNG Keith Warner
BÜHNENBILD Boris Kudlička
KOSTÜME Kaspar Glarner
LICHT Joachim Klein
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Mareike Wink

BORIS GODUNOW Ain Anger
FJODOR Bianca Andrew
XENIA Bianca Tognocchi
XENIAS AMME Katharina Magiera
FÜRST WASSILI IWANOWITSCH SCHUISKI Michael Siemon
ANDREI SCHTSCHELKALOW / RANGONI Nicholas Brownlee
PIMEN Thomas Faulkner
GRIGORI OTREPJEV AJ Glueckert
MARINA MNISCHEK Dshamilja Kaiser
WARLAAM Alfred Reiter
MISSAIL Theo Lebow
EINE SCHENKWIRTIN Marvic Monreal^o
EIN GOTTESNARR Michael McCown

^o Mitglied des Opernstudios

**Blanche de la Force wird seit
frühester Kindheit von rätselhaften
Angstzuständen bedrängt.
Waren die Umstände ihrer Geburt
der Auslöser dafür?
Sie sucht Zuflucht im Kloster.**

Die Marquise de la Force, Blanches Mutter, war hochschwanger in einen gewalttätigen Volksaufstand geraten. Durch den Schock kam es zur Frühgeburt und sie starb im Kindbett. Im Konvent der Karmelitinnen glaubt Blanche, inzwischen eine junge Erwachsene, endlich eine Lebensmöglichkeit gefunden zu haben. Dort wird sie Zeugin, wie die glaubensstarke, aber sterbenskranke Priorin in ihrer Todesstunde von Ängsten überwältigt wird. Kurz darauf werden die Nonnen von Revolutionsgardien verdächtigt, gegen das neue Regime zu konspizieren. Alle Klöster sollen aufgelöst werden. In einer letzten Zusammenkunft legen die Karmelitinnen das Gelübde ab, ihrem Glauben bis in den Tod treu zu bleiben. Blanche flieht als einzige, kurz bevor es zur Verhaftung kommt. Doch in der Stunde der Hinrichtung ist sie plötzlich wieder da, um das Schicksal ihrer Schwestern zu teilen: Im Angesicht der Guillotine scheint sie jede Furcht verloren zu haben.

Die Vorkommnisse, die Poulenc behandelt, gehen auf eine historische Begebenheit zurück: 1794 betraten die Karmelitinnen von Compiègne, das »Veni creator« singend, als Märtyrerinnen eine nach der anderen gefasst das Schafott. Der französische Autor Georges Bernanos griff den zuerst 1931 von der deutschen Schriftstellerin Gertrud von le Fort in einer Novelle verarbeiteten Stoff 1947 für ein Filmdrehbuch auf. Die von ihm verfassten Dialoge dienten Poulenc als Grundlage für das Libretto seiner Oper. Das Werk gipfelt in der suggestiv in Musik gesetzten Hinrichtungsszene, deren erschütternder Wirkung sich niemand entziehen kann.

DIALOGUES DES CARMÉLITES

FRANCIS POULENC
1899–1963

Oper in drei Akten / Uraufführung 1957, Teatro alla Scala, Mailand
Text von Georges Bernanos nach Gertrud von Le Fort
In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNG Sonntag, 20. Juni 2021

VORSTELLUNGEN 25., 27. Juni /
1., 4., 8., 10., 14. Juli 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Giedrė Šlekytė
INSZENIERUNG Claus Guth
BÜHNENBILD Martina Segna
KOSTÜME Anna Sofie Tuma
LICHT Olaf Winter
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Konrad Kuhn

DER MARQUIS DE LA FORCE Davide Damiani
DER CHEVALIER DE LA FORCE Michael Porter
BLANCHE DE LA FORCE Maria Bengtsson
MADAME DE CROISSY, PRIORIN Elena Zilio
MADAME LIDOINE, DIE NEUE PRIORIN Ambur Braid
MÈRE MARIE DE L'INCARNATION Claudia Mahnke
SŒUR CONSTANCE DE ST. DENIS Florina Ilie
MÈRE JEANNE DE L'ENFANT JÉSUS Cecelia Hall
DER BEICHTVATER DES KARMEL Brian Michael Moore
MONSIEUR JAVELINOT, ARZT Sebastian Geyer

Ein Mann am Nullpunkt. Sein Lebensweg hat ihn in die Irre geführt. Da beschließt er, das Jenseits aufzusuchen. Er geht durch die Hölle.

Als Dante Alighieri zu Beginn des 14. Jahrhunderts begann, sein Riesenwerk *Die Göttliche Komödie* niederzuschreiben, war er als Dichter, Politiker und Mensch gescheitert. Aus seiner Heimatstadt Florenz ins Exil vertrieben, erfand er sich neu, indem er sich selbst zum Protagonisten einer Reise durch Hölle, Fegefeuer und Paradies machte. Im ersten Teil, dem *Inferno*, entwickelt er sprachgewaltig Fantasien über die Qualen der Verdammten. Unter ihnen sind ehemalige Weggefährten, mit denen er alte Rechnungen offen hat, aber auch mythische Gestalten wie Francesca da Rimini oder Odysseus. Am Ende seines Höllentrips steht er vor Lucifer, dem gefallenen Engel. Bei Dante bleibt der Höllenfürst sprachlos. In ihrer Oper verleiht Lucia Ronchetti ihm eine Stimme; den Text dazu hat ihr der italienische Autor Tiziano Scarpa geschrieben.

Die Komponistin vereint in ihrem zweisprachig konzipierten Werk Sprech- und Gesangspartien. Der Schauspielrolle des Dante stellt sie ein Vokalquartett gegenüber, das für »Dantes innere Stimme« steht. In suggestiven Klanglandschaften lässt Lucia Ronchetti Dantes Schreckensvisionen lebendig werden und bedient sich dabei einer eigenwilligen Orchestrierung: Ein reines Blechblas-Ensemble und vier Paukisten werden am Ende, im Epilog, durch ein Streichquartett abgelöst. Für ihre Inszenierung nehmen die Regisseure Kay Voges und Marcus Lobbes Bezug auf den 1911 entstandenen italienischen Stummfilm *Inferno*, den sie, kontrastierend mit eigenen Filmsequenzen, in die Inszenierung einbeziehen. Dabei wird klar: Die Hölle ist verdammt diesseitig!

INFERNO

LUCIA RONCHETTI
*1963

Oper / Auftragswerk von Oper und Schauspiel Frankfurt
Text von Lucia Ronchetti nach Dante Alighieri, mit einem Epilog von Tiziano Scarpa / In deutscher und italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

URAUFFÜHRUNG Sonntag, 27. Juni 2021
Bockenheimer Depot

VORSTELLUNGEN 28. Juni / 1., 2., 4., 5., 8., 9., 12.,
14. Juli 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Tito Ceccherini
INSZENIERUNG Kay Voges, Marcus Lobbes
VIDEO ART Robi Voigt
BÜHNENBILD Pia Maria Mackert
KOSTÜME Mona Ulrich
LIGHT DESIGN FILMDREH Voxi Bärenklau
LICHT Marcel Heyde
DRAMATURGIE Konrad Kuhn, Ursula Thinnies

DANTE Sebastian Kuschmann
DANTES INNERE STIMME Jan Jakub Monowid, Matthew Swensen,
Frederic Mörth, Eric Ander
FRANCESCA Karolina Makuła^o
ULISSE Alexander Kravets
LUCIFERO Alfred Reiter, Frederic Mörth,
Matthew Swensen

VERDAMMTE SEELEN Frank Albrecht, Ralf Drexler, Anna
Kubin, Florian Mania, Andreas Vögler
Vokalensemble

Koproduktion mit



Mit freundlicher Unterstützung



Patronatsverein Aventisfoundation

Kompositionsauftrag
finanziert durch



^o Mitglied des Opernstudios



REPERTOIRE

I PURITANI

Vincenzo Bellini
30. August 2020

34

SALOME

Richard Strauss
23. Januar 2021

42

LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart
18. September 2020

35

AUS EINEM TOTENHAUS

Leoš Janáček
19. Februar 2021

43

LADY MACBETH VON MZENSK

Dmitri D. Schostakowitsch
27. September 2020

36

TOSCA

Giacomo Puccini
26. März 2021

44

XERXES

Georg Friedrich Händel
23. Oktober 2020

37

SIEGFRIED

Richard Wagner
17. April 2021

45

MANON LESCAUT

Giacomo Puccini
31. Oktober 2020

38

WERTHER

Jules Massenet
14. Mai 2021

46

HÄNSEL UND GRETEL

Engelbert Humperdinck
29. November 2020

39

EUGEN ONEGIN

Peter I. Tschaikowski
22. Mai 2021

47

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Wolfgang Amadeus Mozart
4. Dezember 2020

40

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Richard Wagner
26. Juni 2021

48

CARMEN

Georges Bizet
12. Dezember 2020

41

I PURITANI

VINCENZO BELLINI 1801-1835

Opera seria in drei Teilen / Uraufführung 1835 / Text von Carlo Pepoli
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME	Sonntag, 30. August 2020
VORSTELLUNGEN	3., 6., 9., 12., 20. September 2020
MUSIKALISCHE LEITUNG	Oksana Lyniv
INSZENIERUNG	Vincent Boussard
BÜHNENBILD	Johannes Leiacker
KOSTÜME	Christian Lacroix
VIDEO	Isabel Robson
LICHT	Joachim Klein
CHOR	Tilman Michael
DRAMATURGIE	Zsolt Horpácsy
ELVIRA	Brenda Rae
LORD ARTURO TALBO	Francesco Demuro
SIR RICCARDO FORTH	Andrzej Filonczyk
LORD GUALTIERO VALTON	Thomas Faulkner
SIR GIORGIO	Kihwan Sim
SIR BRUNO ROBERTON	Brian Michael Moore
ENRICHETTA DI FRANCIA	Karolina Makula°

Die Zeitgenossen des Komponisten glaubten, dass sich der melancholische Tonfall und romantische Weltschmerz von Vincenzo Bellinis Musik aus seiner Biografie speisten. Doch der vermeintliche Schöngest war in Wirklichkeit ein kaltblütiger Egozentriker, der seine Liebschaften – seinem Protagonisten Arturo in *I puritani* ähnlich – in den Abgrund trieb. Diese Widersprüche zwischen Dichtung und Wahrheit, Bellinis verantwortungsloser Umgang mit seinen Geliebten und das aufgeheizte Klima der Pariser Gesellschaft in den 1830er Jahren inspirierten die Konzeption des Regisseurs Vincent Boussard. Jenseits von historischen Vorlagen und Folien erzählt seine Inszenierung eine explosive Geschichte in der Entstehungszeit: Anlässlich der Trauerfeier von Vincenzo Bellini, dem ehemaligen Mittelpunkt der polarisierten Pariser Gesellschaft, die er mit seiner Musik verführt hatte, ist der seelische Verfall von Elvira, einer betrogenen jungen Frau, zu erleben. Sie erleidet die Extremsituationen einer Dreiecksgeschichte zwischen ihr, Arturo und Riccardo. Im Rahmen eines Balls der Schwarzen Romantik nach Motiven von *I puritani* erinnert man sich an den skandalumwitterten Komponisten, der in seiner letzten Oper eine musikalisch-theatralische Wunderwelt schuf.

LE NOZZE DI FIGARO

WOLFGANG AMADEUS MOZART 1756-1791

Oper in vier Akten / Uraufführung 1786
Text von Lorenzo Da Ponte nach Pierre Augustin Caron de Beaumarchais
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME	Freitag, 18. September 2020
VORSTELLUNGEN	26. September / 2., 9. Oktober 2020 / 25. Februar / 7., 13., 17., 27. März 2021
MUSIKALISCHE LEITUNG	Rory Macdonald / Florian Erdl
INSZENIERUNG	Guillaume Bernardi
BÜHNENBILD	Moritz Nitsche
KOSTÜME	Peter DeFreitas
LICHT	Olaf Winter
CHOR	Tilman Michael
DRAMATURGIE	Zsolt Horpácsy
CHOREOGRAFISCHE MITARBEIT	Bernd Niedecken
GRAF ALMAVIVA	Liviu Holender
GRÄFIN ALMAVIVA	Adriana Gonzalez
FIGARO	Domen Križaj / Iain MacNeil
SUSANNA	Heather Engebretson / Bianca Tognocchi
CHERUBINO	Bianca Andrew / Kelsey Lauritano
MARZELLINE	Cecelia Hall / Judita Nagyová
BARTOLO	Anthony Robin Schneider
ANTONIO	Franz Mayer
BARBARINA	Nombulelo Yende°
BASILIO / DON CURZIO	Matthew Swensen

Die Hochzeitsvorbereitungen des Dienerspaars Susanna und Figaro sind in vollem Gange, aber der Bräutigam durchschaut spät, was für die Braut (und so manch anderen) offensichtlich ist: Ihr Herr, Graf Almaviva, hat es auf Susanna abgesehen. Dafür will dieser just das Recht der ersten Nacht wieder einführen, das er in großzügiger Geste unlängst abgeschafft hatte. Die Gräfin leidet und tröstet sich mit der Schwärmerei eines liebeshungrigen Teenagers. Das wiederum sieht der Graf nicht gern: Also muss der Junge weg und Susanna doch noch irgendwie verführt werden. Aber der »Signor Contino« rechnet weder mit der Klugheit der Frauen noch mit der souveränen Haltung seiner Untergebenen. An diesem tollen Tag voller Versteckspiele und Verkleidungen, Verwechslungen und Verletzungen tappt er bis zum Morgengrauen im Dunkeln. Turbulent und anrührend zugleich offenbart Mozarts und Da Pontes geniale Komödie nach Beaumarchais' scharfzüngiger Gesellschaftssatire einen genauen Blick auf menschliches Verhalten und kündigt vom Ideal einer Gleichheit zwischen den Klassen und Geschlechtern.

LADY MACBETH VON MZENSK

DMITRI D. SCHOSTAKOWITSCH 1906–1975

Oper in vier Akten und neun Bildern / Uraufführung 1934 / Text von
Dmitri D. Schostakowitsch und Alexander G. Preis nach Nikolai S. Leskow
In russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 27. September 2020
VORSTELLUNGEN 3., 11., 15., 24. Oktober 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Takeshi Moriuchi /
Sebastian Weigle (ab 11.10.)
INSZENIERUNG Anselm Weber
BÜHNENBILD, KOSTÜME Kaspar Glarner
LICHT Olaf Winter
VIDEO Bibi Abel
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Konrad Kuhn

KATERINA ISMAILOVA Sabina Cvilak
SERGEI Dmitry Golovnin
BORIS ISMAILOW / ALTER ZWANGSARBEITER Oleg Tsibulko
SINOWI ISMAILOW AJ Glueckert
DER SCHÄBIGE Peter Marsh
SONJETKA Katharina Magiera
POPE Alfred Reiter
POLIZEICHEF Iain MacNeil
VERWALTER / SERGEANT Anthony Robin Schneider
AXINJA Julia Dawson
HAUSKNECHT Mikołaj Trąbka
POLIZIST / WACHTPOSTEN Dietrich Volle
1. VORARBEITER / LEHRER Theo Lebow
2. VORARBEITER / BETRUNKENER GAST Tianji Lin
3. VORARBEITER Hans-Jürgen Lazar
ZWANGSARBEITERIN Karolina Makuła[°]

Katerina Ismailowa ist gefangen in der unglücklichen Ehe mit dem Kaufmann Sinowi. Ihr Schwiegervater Boris terrorisiert sie. Als sie gegen dessen System der Unterdrückung und Überwachung aufbegehrt, wird sie zur Mörderin. Dem Komponisten gelingt es trotzdem, unsere Sympathie für diese Frauengestalt zu wecken. Mit beißend satirischem Tonfall charakterisiert er eine trostlose Welt, in der Katerina ihre Sehnsucht nach Liebe und ihr Lebenshunger zum Verhängnis werden. Die Musik des erst 26-jährigen Schostakowitsch, die immer wieder sinfonisch auftrumpft, ist von unbändiger Kraft. Anselm Weber zeichnet das Bild einer dystopischen, verrohten Gesellschaft und bringt uns das Schicksal der Titelheldin nahe.

[°] Mitglied des Opernstudios

XERXES

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1685–1759

Oper in drei Akten / Uraufführung 1738 / Text nach Silvio Stampiglia
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 23. Oktober 2020
VORSTELLUNGEN 25., 29. Oktober /
6., 14. November 2020 /
2., 5., 9. Juli 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Roland Böer
INSZENIERUNG Tilmann Köhler
BÜHNENBILD Karoly Risz
KOSTÜME Susanne Uhl
LICHT Joachim Klein
VIDEO Marlene Blumert
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

XERXES Cecelia Hall / Bianca Andrew
ARSAMENE Eric Jurenas
ROMILDA Kateryna Kasper
ATALANTA Elizabeth Sutphen
AMASTRE Katharina Magiera
ARIODATE Gordon Bintner
ELVIRO Thomas Faulkner
Vokalensemble

Mit Machtwillen, Missgunst und Eitelkeit ist der Tisch dieser besser betuchten Gesellschaft um den Perserkönig Xerxes gedeckt. Dabei treibt sie alle im Grunde nur das Eine: die Liebe. Xerxes hat seine Braut Amastre sitzen lassen und nun Romilda als neues Objekt der Begierde auserkoren. Sie ist aber die Geliebte seines Bruders Arsamene, den wiederum Romildas Schwester Atalanta begehrt. Händel gelingt in einer seiner letzten Opern eine ungewöhnliche Gratwanderung, indem er das Werk zwischen Satire und Tragödie changieren lässt. Am Anfang steht eine seiner populärsten Kompositionen: das berühmte Largetto »Ombra mai fu«, Xerxes' Liebeserklärung an einen Baum. Einem Kammerspiel gleich lässt das Team um Regisseur Tilmann Köhler die Irrungen und Wirrungen der Protagonisten ganz nah an das Publikum heranrücken – mit ansteckendem Spielwitz, Sensibilität für die Verletzlichkeit der Figuren und Lust am Absurden.

MANON LESCAUT

GIACOMO PUCCINI 1858-1924

Dramma lirico in vier Akten / Uraufführung 1893 / Text von Luigi Illica,
Domenico Oliva, Giulio Ricordi und Marco Praga nach Abbé Prévost
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 31. Oktober 2020
VORSTELLUNGEN 8., 13., 15., 21. November 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Sesto Quatrini
INSZENIERUNG Àlex Ollé
REGIEMITARBEIT Valentina Carrasco
BÜHNENBILD Alfons Flores
KOSTÜME Lluç Castells
LICHT Joachim Klein
VIDEO Emmanuel Carlier
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Stephanie Schulze

MANON LESCAUT Jessica Rose Cambio
CHEVALIER RENATO DES GRIEUX Martin Muehle
LESCAUT Domen Križaj
GERONTE DE RAVOIR Alfred Reiter
EDMONDO Jonathan Abernethy
DER WIRT / DER KAPITÄN Magnús Baldvinsson
EIN MUSIKER Kelsey Lauritano
EIN TANZMEISTER /
DER LATERNENANZÜNDER Carlos Andrés Cárdenas^o
DER SERGEANT Gordon Bintner

Das Glücksversprechen im Paradies Europa ist trügerisch. Getrieben vom Wunsch nach einem besseren Leben geht ein junges Mädchen jedes Risiko ein: Bei der ersten Gelegenheit flieht sie mit dem Studenten Des Grieux, der ihr bis zur Selbstaufgabe verfällt. Bei der nächsten gibt sie sich einem geilen Alten hin, der ihr vermeintlich mehr bieten kann, ihre Jugend und ihren Körper jedoch schamlos ausnutzt. Ein sprunghaftes Leben voller Abhängigkeiten, ohne Netz und doppelten Boden – und mit einer herzerreißenden Liebe als einzigem Rettungsanker. Puccini gelingt mit seiner dritten Oper eine Partitur der puren Emotion. Mit ergreifender Leidenschaft und starken Kontrasten werden Figuren lebendig, deren Schicksal unmittelbar berührt. Die gefeierte Inszenierung von Àlex Ollé und La Fura dels Baus zeigt sie als unsere Zeitgenossen auf dem verzweifelten Weg in eine mehr als ungewisse Zukunft.

^o Mitglied des Opernstudios

HÄNSEL UND GRETEL

ENGELBERT HUMPERDINCK 1854-1921

Märchenspiel in drei Bildern / Uraufführung 1893
Text von Adelheid Wette nach Jacob und Wilhelm Grimm
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Sonntag, 29. November 2020
VORSTELLUNGEN 6., 13., 18., 20. Dezember 2020

MUSIKALISCHE LEITUNG Michael Sanderling
INSZENIERUNG Keith Warner
BÜHNENBILD Jason Southgate
KOSTÜME Julia Müer
LICHT John Bishop
DRAMATURGIE Norbert Abels

PETER, BESENBINDER Sebastian Holecek
GERTRUD, SEIN WEIB Claudia Mahnke
HÄNSEL Bianca Andrew / Judita Nagyová
GRETEL Monika Buczkowska /
Kateryna Kasper
DIE KNUSPERHEXE Susan Bullock
SANDMÄNNCHEN Karolina Makuła^o
TAUMÄNNCHEN Bianca Tognocchi

Diese Märchenoper hat sich zu einem Klassiker der Weihnachtszeit entwickelt: Die Verletzlichkeit und Armut von Kindern bewegen und appellieren an uns, während wir ihre ehrliche und wagemutige Art bewundern. Humperdinck hatte so viel Freude an der Beschäftigung mit dem Märchen, dass aus der Klavierbegleitung mehrerer Kinderlieder eine abendfüllende Oper mit romantischem Orchester erwuchs. Die bunte, fantasievolle und psychologisch dichte Inszenierung von Keith Warner handelt die Grimm'sche Vorlage schon einmal komplett in der Ouvertüre als Puppenspiel ab. Dem sehen Waisenkinder zu, denn hier sind die Geschwister bereits am Anfang mutterseelenallein. Von Pflegeeltern werden sie in den Wald geschickt. Dort erleben sie die frühkindliche Angst, allein gelassen zu verhungern. Kindheit ist keine Idylle. Bei genauerem Hinsehen werden Nöte, aber auch Gewalt, denen Kinder auch heutzutage in erschreckendem Maß ausgesetzt sind, sichtbar. Doch Hänsel und Gretel werden geschützt: von Sand- und Taumännchen, von Engeln und natürlich von der Musik.

^o Mitglied des Opernstudios

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

WOLFGANG AMADEUS MOZART 1756–1791

Singspiel in drei Aufzügen / Uraufführung 1782

Text von Johann Gottlieb Stephanie d.J.

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 4. Dezember 2020
VORSTELLUNGEN 10., 23., 25., 30. Dezember 2020 /
 1., 10. Januar 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Giedrė Šlekytė
INSZENIERUNG Christof Loy
BÜHNENBILD, KOSTÜME Herbert Muraauer
LICHT Olaf Winter
CHOR Tilman Michael

KONSTANZE Alina Adamski
BLONDE Florina Ilie
BELMONTE Daniel Behle
PEDRILLO Michael Porter
OSMIN Thomas Faulkner
BASSA SELIM August Zirner

Keine andere Oper wurde zu Mozarts Lebzeiten erfolgreicher und häufiger gespielt als *Die Entführung aus dem Serail*. Noch während der Komposition hatte sich Mozart mit seinem Salzburger Arbeitgeber, dem Erzbischof Hieronymus von Colloredo, zerstritten und seine Heimatstadt nach etlichen Auseinandersetzungen verlassen. Stolz darauf, seine künftige Frau Konstanze Weber durch eine Entführung ertrotzt zu haben, bezeugte Mozart selbst die Parallelen zwischen Erlebtem und seiner neuen Opernhandlung. Dem Zeitgeist folgend, ahmte er musikalisch »türkische Musik« nach, beziehungsweise das, was er sich darunter vorstellte. Die Erinnerung an den sogenannten Türkenkrieg einhundert Jahre zuvor war noch lebendig – so entstand neben einer dreiteiligen Ouvertüre, deren Anfangs- und Schlussteile »türkisch« klingen, eine »orientalische Oper«. Kaiser Franz Joseph I., der die Uraufführung 1782 sah, war begeistert: »Zu schön für unsere Ohren und gewaltig viele Noten, lieber Mozart!«

CARMEN

GEORGES BIZET 1838–1875

Opéra comique in drei Akten / Uraufführung 1875

Text von Henri Meilhac und Ludovic Halévy nach Prosper Mérimée

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 12. Dezember 2020
VORSTELLUNGEN 16., 21., 27. Dezember 2020 /
 2., 9., 16. Januar 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Benjamin Reiners / Giedrė Šlekytė
INSZENIERUNG Barrie Kosky
BÜHNENBILD, KOSTÜME Katrin Lea Tag
CHOREOGRAFIE Otto Pichler
LICHT Joachim Klein
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

CARMEN Zanda Švēde
DON JOSÉ Evan LeRoy Johnson
MICAËLA Nombulelo Yende° / Angela Vallone
ESCAMILLO Kihwan Sim
MORALÈS / DANCAÏRO Liviu Holender / Mikołaj Trąbka
REMENDADO Jonathan Abernethy /
 Brian Michael Moore
FRASQUITA Kateryna Kasper
MERCÉDÈS Marvic Monreal°
ZUNIGA Thomas Faulkner / Božidar Smiljanić

Eine Frau, die einen Soldaten fahnenflüchtig werden lässt, zu einer Bande von Schmugglern gehört, in Kneipen tanzt und singt, selbst frei über ihr Schicksal bestimmt und schließlich auf offener Bühne von ihrem ehemaligen Liebhaber erstochen wird – wer ist Carmen? Schon längst ist diese Operngestalt zum Mythos geworden. Das macht es so schwierig, zu ihrem Kern vorzudringen. Barrie Koskys Kult-Inszenierung von 2016 gelingt dies, indem er auf die ursprüngliche, auch von Offenbachs Operetten inspirierte Form des 1875 an der Pariser Opéra-Comique uraufgeführten Werks zurückgeht. Dabei werden die gesprochenen Dialoge durch zugespielte Zitate aus der literarischen Vorlage von Prosper Mérimée ersetzt. Durch seine sehr eigene Sicht auf das viel gespielte Stück lässt uns der Regisseur eine ganz neue *Carmen* entdecken.

° Mitglied des Opernstudios

SALOME

RICHARD STRAUSS 1864-1949

Drama in einem Aufzug / Uraufführung 1905

Text von Richard Strauss nach Oscar Wilde

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 23. Januar 2021
VORSTELLUNGEN 29. Januar 2021 /
 6., 13., 21. Februar 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Thomas Guggeis
INSZENIERUNG Barrie Kosky
BÜHNENBILD, KOSTÜME Katrin Lea Tag
LICHT Joachim Klein
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

SALOME Ambur Braid
JOCHANAAN Nicholas Brownlee
HERODES AJ Glueckert
HERODIAS Katharina Magiera
NARRABOTH Gerard Schneider
EIN PAGE DER HERODIAS Zanda Švėde
1. JUDE Theo Lebow
2. JUDE Michael McCown
3. JUDE Jaeil Kim
4. JUDE Michael Porter
5. JUDE Alfred Reiter
1. NAZARENER Thomas Faulkner
2. NAZARENER Danylo Matviienko°
1. SOLDAT Sebastian Geyer
2. SOLDAT Pilgoo Kang°

Die Elementarkraft und Sinnlichkeit von Strauss' erstem großen Opernerfolg rüttelten eine ganze Epoche auf. Oscar Wilde, dessen Drama den Komponisten faszinierte und zu radikalen stilistischen Neuerungen inspirierte, war nicht der erste, der sich des *Salome*-Sujets bedient hat. Doch bei Wilde zeigt sich der Mythos als Zusammenprall von Erotik und religiöser Askese mit einer außergewöhnlichen Zuspitzung und Brisanz. Unter dem Einfluss der Textvorlage reicherte Strauss seine Klangsprache in den Bereichen von Harmonik, Rhythmik und Instrumentation mit einer bis dahin nie gehörten Intensität an. Er verzichtete auf eine atmosphärische Illustration des Textes und konzentrierte sich auf den Konflikt zwischen Salome und Jochanaan. Salomes Wunsch nach dem Kopf des Propheten treibt das Drama voran. Um Rausch und Fanatismus, Macht und Tod geht es in Strauss' hundertminütigem Einakter.

Mit freundlicher
Unterstützung

DZ BANK
Die Initiativbank



° Mitglied des Opernstudios

AUS EINEM TOTENHAUS

LEOŠ JANÁČEK 1854-1928

Oper in drei Akten / Uraufführung 1930

Text von Leoš Janáček nach Fjodor M. Dostojewski

In tschechischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 19. Februar 2021
VORSTELLUNGEN 28. Februar / 6., 12. März 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Lothar Koenigs
INSZENIERUNG David Hermann
BÜHNENBILD Johannes Schütz
KOSTÜME Michaela Barth
LICHT Joachim Klein
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Norbert Abels

ALEXANDR PETROVIČ GORJANČIKOV Daniel Schmutzhard
ALJEJA Monika Buczkowska
FILKA MOROZOV / LUKA KUZMIČ Michael Heim
ŠÍŠKOV Nicholas Brownlee
SKURATOV AJ Glueckert
DER GROSSE STRÄFLING / ČEREVIN Ralf Simon
DER KLEINE STRÄFLING / ČEKUNOV Gurgun Baveyan
ŠAPKIN / DER FRÖHLICHE STRÄFLING Michael Porter
DER GANZ ALTE STRÄFLING Hans-Jürgen Lazar
DER BETRUNKENE STRÄFLING Carlos Andrés Cárdenas°
DER JUNGE STRÄFLING Theo Lebow
DER VERBITTERTE STRÄFLING Dietrich Volle

Was Dostojewski als Gefangener in einem sibirischen Straflager erlebte, hielt er in seinen 1861/62 erstmals vollständig veröffentlichten *Aufzeichnungen aus einem Totenhaus* fest. Leoš Janáček fand dafür in seiner 1928 vollendeten Oper eine drastische, realistisch-expressionistische Musiksprache und warf mit seinem letzten Bühnenwerk, dessen Uraufführung er selbst nicht mehr erlebte, noch einmal einen neugierigen Blick in Richtung Neue Musik. Nicht ein einzelner Held steht hier im Zentrum, vielmehr setzen sich die erschütternden, zum Teil überaus brutalen Erzählungen und Schicksale der männlichen Inhaftierten – Diebe, Mörder, politische Gefangene – zu einer plastischen Schilderung des harten Lageralltags sowie des menschlichen Lebens überhaupt zusammen. Stets gilt dabei Dostojewskis Leitwort, mit dem auch die Originalpartitur des Werks überschrieben ist: »In jeder Kreatur ein Funke Gottes.«

° Mitglied des Opernstudios

TOSCA

GIACOMO PUCCINI 1858-1924

Melodramma in drei Akten / Uraufführung 1900
Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica nach Victorien Sardou
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 26. März 2021
VORSTELLUNGEN 31. März / 2., 5., 11., 18. April 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Pier Giorgio Morandi
INSZENIERUNG Andreas Kriegenburg
BÜHNENBILD Harald Thor
KOSTÜME Tanja Hofmann
LICHT Frank Keller
VIDEOPROJEKTION Bibi Abel
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Malte Krasting

FLORIA TOSCA Bianca Margean
MARIO CAVARADOSSI Stefano La Colla
BARON SCARPIA Lukasz Goliński
CESARE ANGELOTTI Božidar Smiljanić
DER MESNER Franz Mayer
SPOLETTA Carlos Andrés Cárdenas°
SCIARRONE Pilgoo Kang°
EIN HIRTE Knabensolist

Die Sängerin Floria Tosca, der mit der republikanischen Bewegung sympathisierende Maler Mario Cavaradossi und der sadistische Polizeichef Scarpia – eine verhängnisvolle Konstellation. Vor dem Hintergrund der historischen Ereignisse im Juni 1800, als sich in der Schlacht bei Marengo russisch-österreichische und französische Truppen gegenüberstanden, spielt sich jene hochdramatische Geschichte um Liebe, Loyalität und Macht ab, die nicht einmal 24 Stunden zählt: Scarpia lässt Cavaradossi, der verdächtigt wird, dem Republikaner Angelotti zur Flucht verholfen zu haben, verhaften. Tosca muss mitanhören, wie man ihren Geliebten foltert. Wird sie für seine Freilassung den von Scarpia geforderten körperlichen Preis zahlen? Einige Szenen seines veristischen Meisterwerks gestaltet Puccini in schockierendem Naturalismus, andere kontrastiert er mit feierlichen oder gar friedlichen Klängen. Diesen Gegensatz entwickeln Regisseur Andreas Kriegenburg und Bühnenbildner Harald Thor in einem strengen, klar definierten Raum aus Holz und Glas weiter und lassen die Emotionalität der Oper noch deutlicher zutage treten.



Mit freundlicher Unterstützung

° Mitglied des Opernstudios

SIEGFRIED

RICHARD WAGNER 1813-1883

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels *Der Ring des Nibelungen*
Uraufführung 1876 / Text von Richard Wagner
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 17. April 2021
VORSTELLUNGEN 23. April / 2., 8. Mai 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Weigle
INSZENIERUNG Vera Nemirova
BÜHNENBILD Jens Kilian
KOSTÜME Ingeborg Bernerth
LICHT Olaf Winter
VIDEO Bibi Abel
DRAMATURGIE Malte Krasting

SIEGFRIED Vincent Wolfsteiner
MIME Peter Marsh
DER WANDERER James Rutherford
ALBERICH Simon Bailey
FAFNER Anthony Robin Schneider
ERDA Katharina Magiera
BRÜNNHILDE Christiane Libor
STIMME DES WALDVOGELS Bianca Tognocchi

In Gestalt eines Drachen hütet der Riese Fafner den Nibelungen-Hort, zu dem auch ein Ring, der unermessliche Macht verleihen soll, gehört. Der Zwerg Alberich schmiedete ihn einst aus dem Gold, das er den Rheintöchtern geraubt hatte. Nun will er ihn zurückhaben. Doch auch sein Bruder Mime versucht, an den Schatz heranzukommen. Nur einer kann den Lindwurm besiegen: Siegfried. Nachdem seine Mutter Sieglinde bei der Geburt gestorben war, hat Mime ihn aufgezogen. Für den Drachenkampf braucht er das Schwert Nothung, das der Gott Wotan einst in Stücke geschlagen hat. Mime kann die Waffe nicht wieder zusammenfügen. Da gibt ihm Wotan, der als Wanderer die Welt durchstreift, den entscheidenden Hinweis: Nur wer das Fürchten nicht gelernt hat, kann das Schwert neu schmieden. Wie Siegfried den Drachen erschlägt und was der Waldvogel ihm über Brünnhilde verrät, das erzählt Richard Wagner im dritten Teil seiner Tetralogie. Nachdem wir in den vergangenen Spielzeiten *Das Rheingold* und *Die Walküre* gezeigt haben, steht nun *Siegfried* auf dem Spielplan – bevor in einer der kommenden Spielzeiten wieder alle vier Werke des Bühnenfestspiels zyklisch zur Aufführung kommen.

WERTHER

JULES MASSENET 1842-1912

Lyrisches Drama in vier Akten / Uraufführung 1892 / Text von Edouard Blau, Paul Milliet und Georges Hartmann nach Johann Wolfgang von Goethe
In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Freitag, 14. Mai 2021
VORSTELLUNGEN 23., 30. Mai / 4., 12., 19. Juni 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Francesco Lanzillotta
INSZENIERUNG Willy Decker
BÜHNENBILD, KOSTÜME Wolfgang Gussmann
LICHT Joachim Klein

WERTHER Gerard Schneider
CHARLOTTE Gaëlle Arquez
SOPHIE Heather Engebretson
ALBERT Gordon Bintner
JOHANN Iain MacNeil
LE BAILLI Franz Mayer
SCHMIDT Brian Michael Moore

Der Rechtspraktikant Werther leidet unter den gesellschaftlichen Zwängen und sehnt sich nach Entgrenzung. Keine menschliche Verbindung kann ihm Halt geben, bis er die bereits verlobte Charlotte kennenlernt ... Goethes *Die Leiden des jungen Werther* gilt als Hauptwerk jener Gefühlskultur, die als »Empfindsamkeit« in die Literaturgeschichte einging. Der Briefroman, an dessen Ende ein Selbstmord steht, geriet zum größten Medienskandal des 18. Jahrhunderts und sorgte dafür, dass sich eine ganze Generation in den Werther'schen Farben Gelb und Blau kleidete. Jules Massenet und seinen Librettisten gelang mit dem Drame lyrique in vier Akten, das an seinen dramatischen Höhepunkten den Verismo vorausahnen lässt, eine der eindrucklichsten Bearbeitungen des Stoffes. Regisseur Willy Decker lotet die Diskrepanz zwischen der Sehnsucht der Liebenden und ihrer Realität, zwischen Hoffnung und Resignation im abstrakten Raum von Wolfram Gussmann aus. In Gelb- und Blautönen entfaltet sich auch visuell jene musikalisch sensibel geschilderte Traumsphäre, in welcher die realitätsferne Liebe von Werther und Charlotte einzig existieren kann.

EUGEN ONEGIN

PETER I. TSCHAIKOWSKI 1840-1893

Lyrische Szenen in drei Akten und sieben Bildern / Uraufführung 1879 / Text von Peter I. Tschaikowski und Konstantin S. Schilowski nach Alexander S. Puschkin
In russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 22. Mai 2021
VORSTELLUNGEN 28. Mai / 5., 11., 13. Juni 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Weigle /
Finnegan Downie Dear (11., 13.6.)
INSZENIERUNG Dorothea Kirschbaum
KONZEPTION Jim Lucassen
BÜHNENBILD Katja Haß
KOSTÜME Wojciech Dziedzic
LICHT Joachim Klein
CHOR Tilman Michael
CHOREOGRAFIE Olaf Reinecke
DRAMATURGIE Norbert Abels

LARINA Barbara Zechmeister
TATJANA Penny Sofroniadou
OLGA Judita Nagyová
FILIPJEWNA Elena Zilio
EUGEN ONEGIN Domen Križaj
LENSKI Gerard Schneider /
Jonathan Abernethy
FÜRST GREMIN Kihwan Sim
SARETZKI Barnaby Rea
TRIQUET Matthew Swensen

Frühling 1877. Peter I. Tschaikowski hatte bereits erfolglos vier Opern auf die Bühne gebracht, als ihm eine Bekannte von Puschkins Versroman *Eugen Onegin* erzählte. Nach einer schlaflosen Nacht skizzierte der Komponist am nächsten Morgen das Wesentliche aus dem Kopf: »Ich halte Ausschau nach einem intimen, aber kraftvollen Drama, das aufgebaut ist aus dem Konflikt, der mich wirklich berührt«, schrieb Tschaikowski und dachte an eine Oper ohne Morde, Gift, Dolch und Intrige, die er im Untertitel als »Lyrische Szenen« bezeichnete. Ihm gelang ein berührendes Meisterwerk, das Einsamkeit und die Zerrissenheit menschlicher Gefühle schildert. Tatjana sehnt sich in der russischen Provinz nach einer romantischen Liebe, von der sie bislang nur in Büchern gelesen hat, und glaubt mit Eugen Onegin den idealen Partner gefunden zu haben. Doch dieser weist sie brüsk zurück. Erst Jahre später, Tatjana ist mittlerweile mit Fürst Gremin verheiratet, wird ihm bewusst, dass er damals einen Fehler begangen hat. Dorothea Kirschbaum realisierte das Inszenierungskonzept von Jim Lucassen, welches die russische Gesellschaft in postsowjetischer Zeit verortet und sich einfühlsam auf das Seelenleben der Protagonisten konzentriert.

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

RICHARD WAGNER 1813-1883

Romantische Oper in drei Aufzügen / Uraufführung 1843
Text von Richard Wagner nach Heinrich Heine
In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME Samstag, 26. Juni 2021
VORSTELLUNGEN 30. Juni / 3., 7., 11., 15. Juli 2021

MUSIKALISCHE LEITUNG Alexander Prior
INSZENIERUNG David Bösch
BÜHNENBILD Patrick Bannwart
KOSTÜME Meentje Nielsen
LICHT Olaf Winter
CHOR Tilman Michael
DRAMATURGIE Zsolt Horpácsy

DER HOLLÄNDER Nicholas Brownlee
SENTA Elza van den Heever
ERIK AJ Glueckert
DALAND Kihwan Sim
MARY Marvic Monreal^o
STEUERMANN Jonathan Abernethy

In einem Dorf am Meer, in einer inzestuösen, engen und perspektivlosen Welt siedelt David Bösch die Inszenierung der dramatischen Ballade an. Hier verkaufen Seeleute und Händler wie Daland ihre Töchter. Senta, Dalands Tochter, möchte dieser Welt entfliehen und ist bereit, sich dafür an den Fliegenden Holländer zu binden. Der Holländer selbst ist eine Art Ghost Rider, ein ewig Getriebener auf den Straßen des Lebens, mit seinen Gefährten auf der Flucht vor den eigenen Idealen und Wünschen. Senta und der Holländer: zwei, die weder ihrer Vergangenheit noch ihrer Umgebung entkommen. Nur im Tod können sie Erlösung finden. Für Wagners späteres, musikdramaturgisches Denken ist *Der fliegende Holländer* von entscheidender Bedeutung. Dazu trug die Thematik wesentlich bei: Die erlösende Liebe zu einem Ausgestoßenen und Verdammten, der neben Odysseus und Ahasver zu den großen getriebenen und umherirrenden Sagenfiguren gehört. Das *Holländer*-Libretto ist knapp, jede Situation, jeder Charakter präzise herausgearbeitet. Als durchkomponiertes Musikdrama entwickelte Wagner die aus einem Guss und ohne Pause komponierte erste Fassung des Werks.

^o Mitglied des Opernstudios





AUS EINEM TOTENHAUS

SALOME



DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL



XERXES



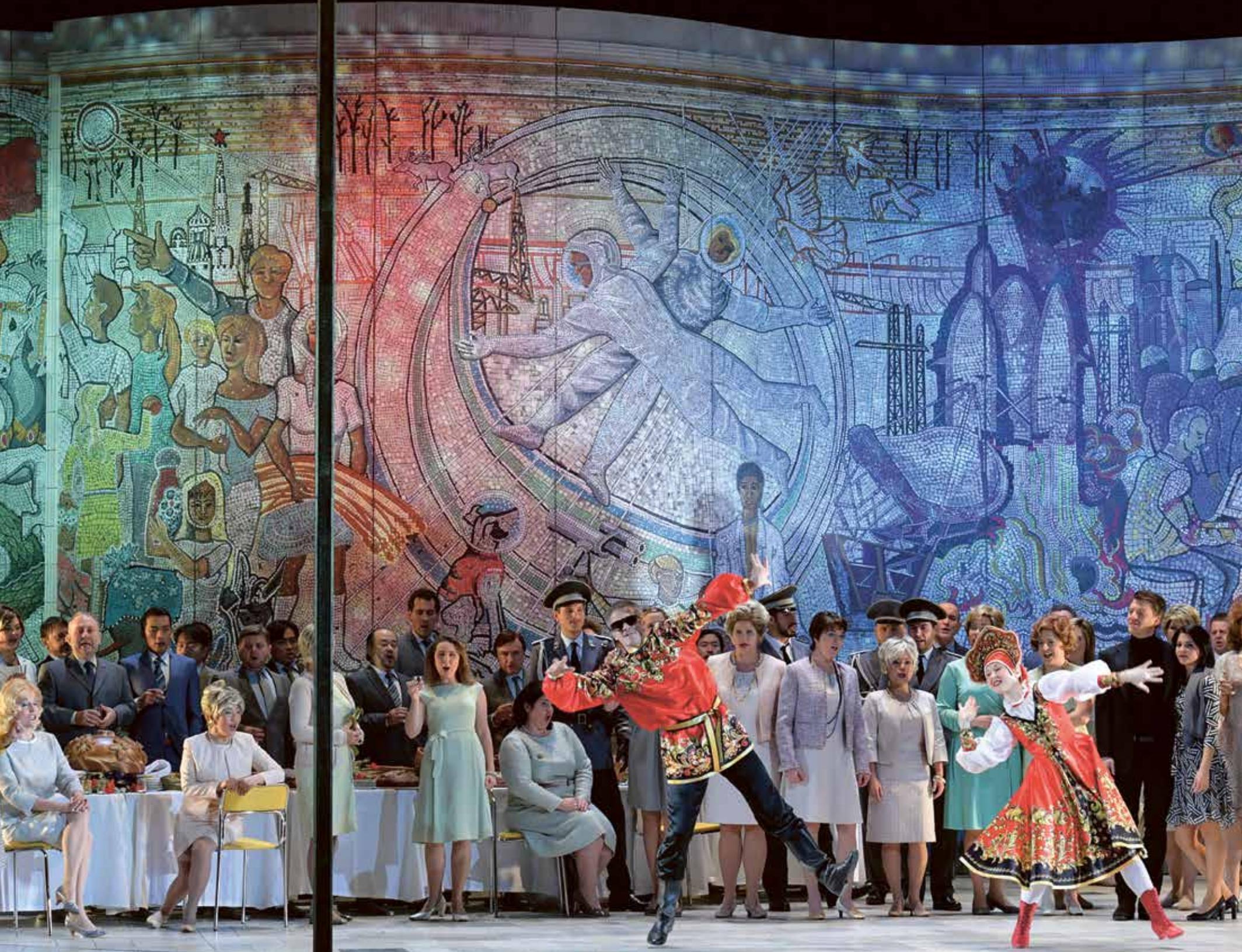
LE NOZZE DI FIGARO



HÄNSEL UND GRETEL



I PURITANI





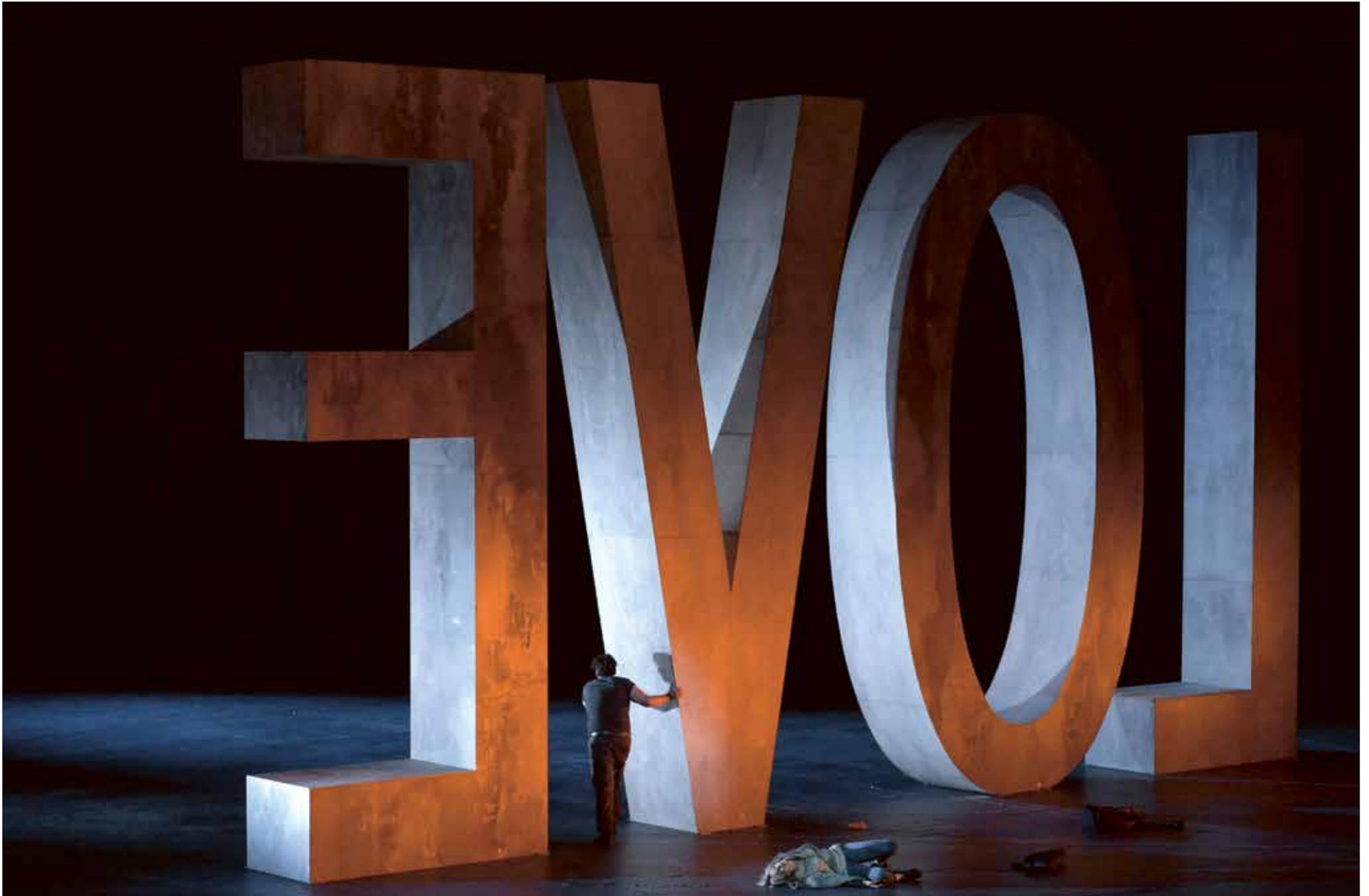
WERTHER



LADY MACBETH VON MZENSK







MANON LESCAUT



LIEDERABENDE

JACK SWANSON

Malcolm Martineau
6. Oktober 2020
74

JOHN OSBORN

Beatrice Benzi
17. November 2020
75

TAMARA WILSON

Anne Larlee
15. Dezember 2020
76

KONSTANTIN KRIMMEL

Doriana Tchakarova
9. Februar 2021
77

MARIA AGRESTA

Vincenzo Scalera
16. März 2021
78

MARLIS PETERSEN

Stephan Matthias Lademann
Gregor Hübner
24. Mai 2021
79

JOHANNES MARTIN KRÄNZLE

Hilko Dumno
15. Juni 2021
80

QUINN KELSEY

Llŷr Williams
12. Juli 2021
81

LIEDER IM HOLZFOYER

Kelsey Lauritano
Claudia Mahnke
Monika Buczkowska
Jonathan Abernethy
82

JACK SWANSON

MALCOLM MARTINEAU



Mit seinen Interpretationen der virtuoseren und temporeichen Partien von Rossini oder Donizetti feiert Jack Swanson einen Erfolg nach dem anderen. Sowohl in den USA als auch in Europa ist der aufstrebende junge Tenor kein Unbekannter mehr. Im September 2019 gab der Amerikaner sein umjubeltes Debüt an der Oper Frankfurt und stach in der anspruchsvollen Rolle des Rodrigo in Rossinis *Otello* als begnadeter Belcanto-Interpret hervor. Jüngste Engagements führten ihn für sein Rollendebüt als Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Opera Omaha, als Lindoro (*L'italiana in Algeri*) und Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*) an die Santa Fe Opera, deren Nachwuchsprogramm er absolvierte, sowie in der Titelpartie von *Candide* an die Los Angeles Opera und als Ramiro (*La Cenerentola*) an die Houston Grand Opera. Seinen ersten Nemorino (*L'elisir d'amore*) sang er in Oslo, außerdem war er bereits an der Oper Köln und beim Glyndebourne Festival zu Gast. Ein besonderes Projekt verwirklicht er in seiner Heimat Minnesota mit der Uraufführung von *Edward Turlane* von Paola Prestini, wobei er in der Titelrolle zu erleben ist. Nun kehren Jack Swanson und seine beeindruckende Gesangkunst für einen Liederabend zurück nach Frankfurt.

TENOR Jack Swanson KLAVIER Malcolm Martineau
 TERMIN 6. Oktober 2020, 19.30 Uhr

JOHN OSBORN

BEATRICE BENZI



Nachdem er das Publikum der Oper Frankfurt schon 2014 als Werther für sich begeistert hatte, stellte der US-amerikanische Tenor 2018 als Arturo in Bellinis *I puritani* erneut sein Können und seine Gestaltungskraft unter Beweis. Belcanto ist seine Stärke: John Osborn meistert die technischen Schwierigkeiten mühelos, er verfügt über die hier besonders häufig gefragten Spitzentöne und ist stilistisch versiert genug, um sich die gefürchteten Partien der Opern von Rossini, Donizetti, aber auch der französischen Grands opéras von Halévy bis Meyerbeer auf sehr persönliche Art zu eigen zu machen. Schon mit 23 Jahren hat er an der New Yorker Met debütiert und sich seither die großen Bühnen der Welt erobert. Auch auf Tonträgern und DVD ist sein Schaffen dokumentiert – etwa in Gesamtaufnahmen von *Norma*, *Guillaume Tell*, *Benvenuto Cellini* und *Les contes d'Hoffmann*. Zudem erweitert er kontinuierlich sein Repertoire; so ist er in der Spielzeit 2020/21 u.a. als Don José in Paris, als Henri (*Les vêpres siciliennes*) in München und in der Titelpartie von Berlioz' *La damnation de Faust* in Amsterdam zu erleben. Wir freuen uns auf einen Liederabend der Extra-Klasse!

TENOR John Osborn KLAVIER Beatrice Benzi
 TERMIN 17. November 2020, 19.30 Uhr

TAMARA WILSON

ANNE LARLEE



Diese Sopranistin besitzt die Power, einen fortissimo singenden Chor mühelos zu übertönen und gleichzeitig in feinsten Kunstfertigkeit einen sublimen Zauber auszustrahlen. International gefeiert wird Tamara Wilson, die an der University of Cincinnati studierte und ihre Laufbahn als Sängerin im Opernstudio der Houston Grand Opera begann, für ihre Auftritte in den großen Partien Mozarts, Verdis, Strauss' und Wagners, als Elettra (*Idomeneo*), Donna Anna (*Don Giovanni*), Lucrezia Contarini (*I due Foscari*), Leonora (*Il trovatore*), Desdemona (*Otello*), Amelia (*Un ballo in maschera*), Amelia Grimaldi (*Simon Boccanegra*) und Rosalinde (*Die Fledermaus*). In Titelpartien wie Norma und Aida wird die amerikanische Sängerin von Kritik und Publikum gleichermaßen hoch gelobt. Die 2016 mit dem Richard Tucker Award ausgezeichnete Amerikanerin tritt an Häusern wie der Metropolitan Opera New York, Washington National Opera, Lyric Opera of Chicago, am Gran Teatre del Liceu Barcelona und in der Arena di Verona auf. In der vergangenen Spielzeit gab sie u.a. ihr Rollendebüt als Isolde an der Santa Fe Opera. An der Oper Frankfurt trat Tamara Wilson als Kaiserin in *Die Frau ohne Schatten* sowie zuletzt als Elisabeth von Valois in *Don Carlo* auf. Willkommen zurück!

SOPRAN Tamara Wilson **KLAVIER** Anne Larlee
TERMIN 15. Dezember 2020, 19.30 Uhr

KONSTANTIN KRIMMEL

DORIANA TCHAKAROVA



Das Lied ist sein Metier! Davon zeugt nicht zuletzt sein 2019 veröffentlichtes, hoch gelobtes Album *Saga*, das Konstantin Krimmel gemeinsam mit seiner Klavierpartnerin Doriana Tchakarova aufnahm. Auch die zahlreichen Preise des deutsch-rumänischen Baritons, der in Ulm geboren wurde und in Stuttgart studierte, sprechen für sich: Konstantin Krimmel gewann zuletzt u.a. den Deutschen Musikwettbewerb und den Internationalen Helmut Deutsch Liedwettbewerb sowie den Internationalen Haydn Wettbewerb für klassisches Lied und Arie Rohrau. Der Sänger begeisterte auch bei seinen jüngsten Auftritten in der Kölner Philharmonie, an der Deutschen Oper und im Konzerthaus Berlin, beim Heidelberger Frühling, bei der Schubertiada in Barcelona, beim Tetbury Music Festival und beim Oxford Liedfestival. Nach seinen gefeierten Interpretationen von Roberto/Nardo (*La finta giardiniera*) und Zoroastro (Händels *Orlando*) am Theater Heilbronn sowie Leporello (*Don Giovanni*) in Severodonetsk war Konstantin Krimmel jüngst als Jesus in Bachs *Matthäus-Passion* am Staatstheater Wiesbaden und am Concertgebouw Amsterdam zu erleben. Jetzt debütiert das Ausnahmetalent auf der großen Bühne der Oper Frankfurt.

BARITON Konstantin Krimmel **KLAVIER** Doriana Tchakarova
TERMIN 9. Februar 2021, 19.30 Uhr

MARIA AGRESTA

VINCENZO SCALERA



Als ihr Motto gibt Maria Agresta an: »Ich singe aus Liebe, und ich liebe, um zu singen.« Spätestens seit ihrem Sensationserfolg als Elena in Verdis *I vespri siciliani* am Teatro Regio Turin gehört die italienische Sopranistin zu den gefragtesten Interpretinnen der Zeit. Neben den großen Verdi-Partien wie Violetta, Desdemona, Leonora (*Il trovatore*), Amelia und Odabella wird sie auch für ihre Darstellung der großen Frauenfiguren von Puccini gefeiert: Mimì, Liù, Suor Angelica und Tosca. Als Norma hat sie weltweit Furore gemacht. Auch selten gespielte Opern zählen zu ihrem Repertoire: so die Titelrolle in Donizettis *Gemma di Vergy* in Bergamo (auch auf DVD dokumentiert) oder Julia in Spontinis *La Vestale* an der Semperoper Dresden. Mit einer Rarität hat sie sich auch dem Frankfurter Publikum erstmals präsentiert: Als Leonora in Verdis allererster Oper *Oberto, conte di San Bonifacio* feierte sie hier 2016 ihr sehr erfolgreiches Debüt. Höchste Zeit, dass Maria Agresta für einen Liederabend nach Frankfurt zurückkehrt!

SOPRAN Maria Agresta KLAVIER Vincenzo Scalera
TERMIN 16. März 2021, 19.30 Uhr

MARLIS PETERSEN

STEPHAN MATTHIAS LADEMANN
GREGOR HÜBNER



Sie gehört fraglos zu den außergewöhnlichen und wandlungsfähigsten Sängerdarstellerinnen unserer Zeit. Ob auf der Opern- und Konzertbühne oder im intimen Format des Liederabends – stets überzeugt Marlis Petersen mit ihrem glasklaren Sopran, einer stupenden Technik und ihrem einzigartigen Talent, die unterschiedlichsten Charaktere ergreifend, glaubwürdig und sinnlich auszuloten. Für lange Zeit war Bergs Lulu ihre Paraderolle, die sie an die wichtigsten Opernhäuser weltweit führte. Rollendebüts als Salome, Alcina und Marie (*Die tote Stadt*), Maria Stuarda oder auch als Hanna Glawari an der Oper Frankfurt erweiterten in den letzten Jahren ihr immenses Repertoire, das von barocken bis zu zeitgenössischen Kompositionen reicht. Im Liedgesang begibt sich die mehrfache »Sängerin des Jahres« (*Opernwelt*) mit einer dreiteiligen CD-Reihe auf die Suche nach den geheimnisvollen »Dimensionen« des Daseins. Für das Wiedersehen in Frankfurt laden Marlis Petersen, Pianist Stephan Matthias Lademann und der Geiger Gregor Hübner unter dem Titel ihres gleichnamigen Albums *Innenwelten* auf eine Reise zu verborgenen Träumen und Visionen ein.

SOPRAN Marlis Petersen KLAVIER Stephan Matthias Lademann
VIOLINE Gregor Hübner TERMIN Pfingstmontag, 24. Mai 2021, 19.30 Uhr

JOHANNES MARTIN KRÄNZLE

HILKO DUMNO



Von Kritikern und Publikum gleichermaßen gefeiert, gastiert Johannes Martin Kränzle regelmäßig an den wichtigsten europäischen Opernbühnen sowie an der Metropolitan Opera in New York und bei den Bayreuther Festspielen, wo er 2020 erneut als Beckmesser in *Die Meistersinger von Nürnberg* auftritt. Für seine einzigartige stimmliche und darstellerische Präsenz und Wandelbarkeit wurde dem Bariton 2019 der Deutsche Theaterpreis DER FAUST verliehen. An der Oper Frankfurt, dessen Ensemble Johannes Martin Kränzle über viele Jahre angehörte, konnte man sich davon zuletzt bei seiner überragenden Darstellung des Šiškov (*Aus einem Totenhaus*) und des Schwarzen Geigers in Delius' *Romeo und Julia auf dem Dorfe* überzeugen. Auch mit seinem vergangenen Liederabend, bei dem sich der »Sänger des Jahres« 2011 und 2018 (*Opernwelt*) Liederzyklen aus christlich-mitteleuropäischer und jüdisch-osteuropäischer Tradition widmete, hat der unverwechselbare Geschichtenerzähler einen nachhallenden Eindruck hinterlassen. Die mit Hilko Dumno eingespielte Aufnahme des damaligen Programms unter dem Titel *Das ewige Rätsel* wurde in die Bestenliste des Preises der deutschen Schallplattenkritik 2018 gewählt. Umso mehr freuen wir uns auf einen neuen Liederabend von Johannes Martin Kränzle!

BARITON Johannes Martin Kränzle KLAVIER Hilko Dumno
TERMIN 15. Juni 2021, 19.30 Uhr

QUINN KELSEY

LLÝR WILLIAMS



Bereits als Guy de Montfort (*Les vêpres siciliennes*), als Enrico (*Lucia di Lammermoor*) und vor allem in seiner Paraderolle Rigoletto hat Quinn Kelsey das Publikum der Oper Frankfurt fasziniert. Der gebürtige Hawaiianer gehört zu den führenden Verdi-Interpreten unserer Zeit. Seine außergewöhnliche Musikalität, sein Charisma und vor allem seine Stimmgewalt haben ihm bereits zu mehreren Auszeichnungen und Engagements an den renommiertesten Opernhäusern verholfen – darunter das Royal Opera House Covent Garden, die Opernhäuser von San Francisco und Chicago, das Opernhaus Zürich und die Wiener Staatsoper. Auch an der Metropolitan Opera New York ist Quinn Kelsey ein gern gesehener Gast: Er debütierte dort als Marcello (*La Bohème*), trat als Germont (*La traviata*) und Amonasro (*Aida*) auf und wird in der aktuellen Spielzeit als Marcello sowie als Conte di Luna (*Il trovatore*) zurückkehren. Neben seinen Opernpartien widmet er sich gerne dem Liedgesang: Für seinen Liederabend 2015 in Frankfurt wurde er als stimmstarker Geschichtenerzähler gelobt, der mit seinen charaktervollen Interpretationen das Publikum in seinen Bann zieht. Auch in dieser Spielzeit dürfen wir uns auf Quinns musikalische Miniaturen freuen.

BARITON Quinn Kelsey KLAVIER Llýr Williams
TERMIN 12. Juli 2021, 19.30 Uhr

LIEDER IM HOLZFOYER

Kelsey Lauritano

MEZZOSOPRAN

KLAVIER In Sun Suh

TERMIN 2. November 2020, 19.30 Uhr

Claudia Mahnke

MEZZOSOPRAN

KLAVIER Hilko Dumno

TERMIN 5. Januar 2021, 19.30 Uhr

Monika Buczkowska

SOPRAN

KLAVIER Mariusz Kłubczuk

TERMIN wird noch bekannt gegeben

Jonathan Abernethy

TENOR

KLAVIER Hilko Dumno

TERMIN 1. Juni 2021, 19.30 Uhr

VON DER BÜHNE IN IHR WOHNZIMMER

OEHMSCLASSICS®-PRODUKTIONEN DER
OPER FRANKFURT JETZT AUF CD!

Aktuelle Neuerscheinungen



FRANZ LÉHAR
Joana Mallwitz
OC 983



LEOŠ JANÁČEK
Johannes Debus
OC 982



PETER EÖTVÖS
Dennis Russell Davies
Nikolai Petersen
OC 986



RICHARD STRAUSS
Sebastian Weigle
OC 033

Die komplette Auswahl finden Sie unter
www.oehmsclassics.de

OehmsClassics® ist Labelpartner
der Oper Frankfurt

OEHMS
CLASSICS

Oper Frankfurt

JETZT!

KINDER UND FAMILIEN

Aramsamsam
Oper für Kinder
Orchester hautnah
Weihnachtskonzert
Oper für Familien
Familienworkshop
Kinderchor

86

JUGENDLICHE

Jugendclub
JuniorCard

88

ERWACHSENE UND OPERNEINSTEIGER*INNEN

Oper to go
Intermezzo
Opernworkshop

89

SCHULE UND FORTBILDUNG

Workshop für Schüler*innen
Fortbildung für Pädagog*innen

90

Mit freundlicher Unterstützung

Stadt
Eschborn 

FÜR KINDER UND FAMILIEN

Aramsamsam VON 2 BIS 5 JAHREN

Kinderlieder sind nur etwas für die Kleinen und Opernarien nur etwas für die Großen? In unseren Mitmach-Konzerten ergänzen sich beide Musikarten und ermöglichen auch jüngeren Kindern, sowohl Bekanntes wiederzuentdecken als auch Neues kennenzulernen. Eingebettet in eine kleine Handlung, bietet *Aramsamsam* eine Mischung aus Mitsingen, Mitklatschen und auch mal innehalten, um staunend den Profistimmen unserer Ensemblemitglieder zu lauschen.

NACHTS IN DER OPER 9., 10. Dezember (jeweils 9.30 und 11 Uhr)
13. Dezember (10 und 11.30 Uhr)
15., 16. Dezember (jeweils 9.30 und 11 Uhr) / 19. Dezember 2020 (10 und 11.30 Uhr)

1, 2, 3 BÜHNE FREI 10., 11. März (jeweils 9.30 und 11 Uhr) / 13. März (10 und 11.30 Uhr) / 16., 17. März (jeweils 9.30 und 11 Uhr) / 20. März 2021 (10 und 11.30 Uhr)

ANMELDUNG FÜR KITA-GRUPPEN
jetzt@buehnen-frankfurt.de

Oper für Kinder AB 6 JAHREN

Eine Handvoll Sänger*innen und Musiker*innen sorgen für beste Opernunterhaltung für Kinder im Grundschulalter.

DON GIOVANNI 10., 20., 21., 24., 27., 28. Oktober 2020, Holzfoyer
SCHAF 30. Januar, 2., 3., 9., 13., 17. Februar 2021, Holzfoyer
SO EIN BART 17., 20., 21., 24., 27., 28. April 2021, Holzfoyer
PINOCCHIO 3., 6., 7., 8., 10., 11., 12. Juli 2021, Bockenheimer Depot

Mit freundlicher Unterstützung



Orchester hautnah AB 8 JAHREN

In kleinen, moderierten Kammerkonzerten begegnen Kinder unseren Musiker*innen hautnah.

**MITGLIEDER DES FRANKFURTER
OPERN- UND MUSEUMSORCHESTERS**
MODERATION Deborah Einspieler

Weihnachts- konzert

FÜR FAMILIEN MIT
KINDERN AB 6 JAHREN

TERMIN 20. Dezember 2020, 11 Uhr,
Großer Saal

MUSIKALISCHE LEITUNG

Takeshi Moriuchi

ERZÄHLER Christoph Pütthoff

KINDERCHOR DER OPER FRANKFURT

PAUL-HINDEMITH-ORCHESTERAKADEMIE

Oper für Familien

FÜR ERWACHSENE
MIT KINDERN VON 8 BIS
18 JAHREN

Ein Erwachsener zahlt einen regulären Sitzplatz und kann bis zu drei junge Menschen kostenlos mit in die Oper nehmen – zu familienfreundlichen Zeiten.

XERXES 23. Oktober 2020

LE NOZZE DI FIGARO 13. März 2021

WERTHER 30. Mai 2021

Mit freundlicher Unterstützung

Helaba |

Familienwork- shops

FÜR SCHULKINDER AB
6 JAHREN UND (GROSS-)
ELTERN

Kinder und ihre Familien erspielen sich gemeinsam eine Oper und lernen dabei deren Geschichte und Musik kennen.

HÄNSEL UND GRETEL 25. Oktober,
14. November 2020

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL
15. November 2020

CARMEN 13. Dezember 2020

TOSCA 21. März 2021

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER 20. Juni 2021

Kinderchor AB 8 JAHREN

Die Kinderchorsänger*innen treffen sich wöchentlich, um ihre Stimme zu entdecken und zu entwickeln. Bühnenluft schnuppern die Jüngsten bei unserem Weihnachtskonzert am 20. Dezember 2020. Die älteren Schüler*innen bauen ihre Stimme bei den regelmäßigen Gesangsstunden des Kinderchores aus und zeigen ihr Können auf der Opernbühne unter anderem in *Hänsel und Gretel*, *Carmen* und *Tosca*.

KONTAKT kinderchor@buehnen-frankfurt.de

FÜR JUGENDLICHE

Jugendclub

AB 14 JAHREN

Junge Opernfans aufgepasst: In unserem Jugendclub lernt ihr Gleichgesinnte in unseren Veranstaltungen kennen. Wir sehen uns einmal im Monat, öffnen euch die Türen zu den Werkstätten, schnuppern Bühnenluft und besuchen nicht nur gemeinsam Opernvorstellungen, sondern auch Bühnenproben, zu denen Gäste normalerweise keinen Zugang haben. Lernt die Sänger*innen des Ensembles kennen und schaut den Musiker*innen bei ihren Orchesterproben über die Schulter. Ein weiteres Highlight sind die Operntage, die wir unseren Jugendclubmitgliedern ab sofort exklusiv anbieten. Hier die ersten Termine, weitere folgen:

OPERNTAG ZU MANON LESCAUT

31. Oktober 2020

OPERNTAG ZU LE NOZZE DI FIGARO

13. März 2021

OPERNTAG ZU EUGEN ONEGIN

13. Juni 2021

ANMELDUNG

jetzt@buehnen-frankfurt.de

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Erwerb einer JuniorCard.

JuniorCard

FÜR JUGENDLICHE
UND ERWACHSENE BIS
30 JAHREN

Mit der JuniorCard günstig in die Oper: Die Karte kostet 10 Euro, ist ein Jahr lang gültig und ermöglicht den Erwerb von bis zu zwei Karten für jeweils 15 Euro, vorausgesetzt die zweite Person ist ebenfalls nicht älter als 30.

FÜR ERWACHSENE UND OPERN- EINSTEIGER*INNEN

Oper to go

Wir servieren Ihnen im Holzfoyer einen kurzen und knackigen Opernimbiss als Appetizer auf die Produktionen der Großen Bühne. Es erwarten Sie bizarre Plots und melodramatische Figuren, denen Sie bei einem Drink ganz ungezwungen und ziemlich nah begegnen. Mit etwas Glück treffen Sie Hänsel und Gretel, Tosca, Orlando und den Fliegenden Holländer!

IM OFEN 18., 19. November 2020

AUS DEM FENSTER 7., 8. April 2021

AM MEER 16., 17. Juni 2021

Opernworkshops für Erwachsene

Opernliebhaber*innen und Neugierige finden sich in behutsam angeleiteten Schritten zu einem Ensemble und lernen die jeweilige Oper auf aktive, lustvolle Weise aus der Perspektive der Figuren kennen.

MANON LESCAUT 24. Oktober 2020

DIE BANDITEN 7. November 2020

AIDA 27. Februar 2021

DIALOGUES DES CARMÉLITES 19. Juni 2021

Intermezzo - Oper am Mittag

Wir bieten Ihnen eine Alternative zur Mittagspause in der Kantine: Kommen Sie zu unseren Lunchkonzerten ins Holzfoyer und erleben Sie die Sänger*innen des Frankfurter Opernstudios gemeinsam mit Musiker*innen der Paul-Hindemith-Orchesterakademie im Wechsel mit Studierenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Neben dem Ohrenschaus wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Lunchpakete stehen zum Verkauf bereit.

TERMINE 14. September, 19. Oktober, 23. November 2020, 22. März, 10. Mai, 21. Juni 2021

Ein Kooperationsprojekt der Deutsche Bank Stiftung und der Oper Frankfurt

Deutsche Bank Stiftung 

JETZT!

SCHULE UND FORTBILDUNG

Oper und Schule Fortbildung

Mit unseren szenisch-musikalischen Workshops, Orchesterprobenbesuchen und Fortbildungen bieten wir Ihnen und Ihren Schüler*innen eine werkbezogene, aktive Vorbereitung auf den Besuch unserer Vorstellungen.

Für die individuelle Terminvereinbarung für Workshops kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail unter OPERNPROJEKT@BUEHNEN-FRANKFURT.DE

Karten für Schüler*innen und Begleitpersonen zu 6 Euro (inkl. RMV) können an der telefonischen Vorverkaufskasse bestellt werden:

TEL 069 212-49494

Mo-Fr 9-19 Uhr

Sa und So 10-14 Uhr

Abonnieren Sie unseren Newsletter mit Angabe Ihrer Schule (Grund- oder Sekundarschule) und erhalten Sie alle Termine und Angebote:

OPERNPROJEKT@BUEHNEN-FRANKFURT.DE

Zu ausgewählten Werken unseres Spielplans bieten wir Pädagog*innen und allen operninteressierten Erwachsenen, die Erfahrung mit Gruppen haben oder sich aktiver mit einer Oper auseinandersetzen möchten, zweitägige Kurse an: Mittels der Methode der Szenischen Interpretation erschließen sich die Teilnehmer*innen ein Werk aus der Rollenperspektive. Ziel ist es, Aufführungen als Deutungen wahrzunehmen und Nähe zu den Inhalten und der Musik zu finden, die gerade jungen Menschen sehr fern ist.

Die Fortbildungen sind von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert.

BASISKURSE

LE NOZZE DI FIGARO

25., 26. September 2020

MANON LESCAUT

20., 21. November 2020

AIDA 23., 24. April 2021

BORIS GODUNOW 28., 29. Mai 2021

AUFBAUKURSE

A1 METHODEN 5., 6. Februar 2021

A2 SPIELLEITUNG 5., 6. März 2021

FÜR OPER IST MAN NIE ZU JUNG

Mit Ihrer Spende für JETZT! unterstützen Sie das Vermittlungsprogramm für große und kleine Operneinsteiger*innen, mit dem wir Familien, Kindern und Jugendlichen Musik und Oper näherbringen.



JETZT!

Oper Frankfurt IBAN DE17 5001 0060 0099 5016 02
BIC PBNKDEFF VERWENDUNGSZWECK Spende Oper für Familien

Mit freundlicher Unterstützung der Helaba



ZUGABE

OPER EXTRA

Matinee am Sonntag

94

OPER LIEBEN

Late-Night-Talk im Salon

94

OPER IM DIALOG

Nachgespräche – kritisch, neugierig, offen

95

EINFÜHRUNGEN

Bevor sich der Vorhang hebt

95

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Führungen

95

HEIN HECKROTH

Ausstellung im Chagallsaal zum 50. Todestag

96

SILVESTER

Im Herzen der Stadt

96

OPER EXTRA

MATINEE AM SONNTAG

Bevor unsere Neuproduktionen Premiere haben, laden wir Sie zu unserer sonntäglichen Matinee ins Holzfoyer bzw. ins Bockenheimer Depot ein, um Regieteam, Dirigent*innen oder Sänger*innen kennenzulernen und erste Eindrücke von Werk, Musik und szenischer Konzeption zu gewinnen.

Jeweils 11 Uhr, Holzfoyer bzw. Bockenheimer Depot

LE GRAND MACABRE 6. September 2020
DIE BANDITEN 4. Oktober 2020
DON PASQUALE 25. Oktober 2020
DER TRAUMGÖRGE 8. November 2020
FEDORA 10. Januar 2021
AIDA 31. Januar 2021
THE BURNING FIERY FURNACE / THE PRODIGAL SON 7. März 2021
ORLANDO 14. März 2021
BORIS GODUNOW 25. April 2021
DIALOGUES DES CARMÉLITES 6. Juni 2021
INFERNO 13. Juni 2021

OPER LIEBEN

LATE-NIGHT-TALK
IM SALON

Den Opernabend bei einem Glas Wein oder Wasser im Salon ausklingen lassen und Mitwirkende der Neuproduktion kennenlernen. Im Gespräch mit den Dramaturg*innen bzw. an ausgewählten Abenden mit Intendant Bernd Loebe erzählen beteiligte Solist*innen und Gäste vom Probenprozess, von ihren Plänen, von ihrem Blick auf die Kunst und ihrer Leidenschaft für die Oper.

Im Anschluss an die jeweilige Vorstellung, Salon im 3. Rang, Eintritt frei

DIE BANDITEN 30. Oktober 2020
DON PASQUALE 21. November 2020, Bockenheimer Depot
DER TRAUMGÖRGE 22. Januar 2021
FEDORA 12. Februar 2021
BORIS GODUNOW 21. Mai 2021

OPER IM DIALOG

NACHGESPRÄCHE –
KRITISCH,
NEUGIERIG, OFFEN

Worte finden, mitreden, Fragen stellen, Begeisterung oder Verwunderung teilen ... Uns interessiert, wie Sie den Opernabend erlebt haben! Nach ausgewählten Vorstellungen möchten wir gemeinsam mit Ihnen und Mitwirkenden der Produktion ins Gespräch kommen, um die Aufführungen kritisch zu diskutieren.

Im Anschluss an die jeweilige Vorstellung, Salon im 3. Rang, Eintritt frei

LE GRAND MACABRE 25. September 2020
AIDA 14. März 2021
ORLANDO 25. April 2021
DIALOGUES DES CARMÉLITES 10. Juli 2021

EIN- FÜHRUNGEN

BEVOR SICH DER
VORHANG HEBT

Eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn findet ein kostenloser Einführungsvortrag im Holzfoyer der Oper Frankfurt bzw. im Bockenheimer Depot statt. Unsere Dramaturg*innen oder ausgewählte Referent*innen geben Einblicke in die jeweiligen Operaufführungen und erläutern Hintergründe sowie konzeptionelle Gedanken zu den Produktionen.

BLICK HINTER DIE KULISSEN FÜHRUNGEN

Sind Sie neugierig, wie es hinter den Kulissen aussieht? Nehmen Sie an einer Führung durch die Oper Frankfurt teil.

INFOS UND AKTUELLE TERMINE
www.oper-frankfurt.de

SILVESTER IM HERZEN DER STADT

Feiern Sie den Jahreswechsel am Willy-Brandt-Platz mit einem Besuch von Jacques Offenbachs *Die Banditen!* Nach der Vorstellung können Sie in angenehmer Atmosphäre im Foyer der Oper Frankfurt das alte Jahr ausklingen lassen. Ein Buffet, Musik und Tanz runden den Silvesterabend ab.

TERMIN 31. Dezember 2020, ab 22 Uhr, Foyers und Chagallsaal

PREIS 99 Euro pro Person für Buffet inkl. Getränke (ohne Vorstellung)

HEIN HECKROTH

AUSSTELLUNG IM
CHAGALLSAALE ZUM
50. TODESTAG

Am 6. Juli 2020 jährt sich zum 50. Mal der Todestag des Bühnenbildners, Filmdesigners und Malers Hein Heckroth. 1901 geboren, wandte sich der ehemalige Städelschüler 1924 der Bühnengestaltung zu. Seit 1933 lebte er für mehr als 20 Jahre im Exil – überwiegend in England – und war seit den 1940er Jahren nicht zuletzt als Architekt und Ausstatter für die britische Filmindustrie tätig. Für die Ausstattung des Ballettfilms *The Red Shoes* erhielt er 1949 den Oscar in der Kategorie »Best Art Direction«.

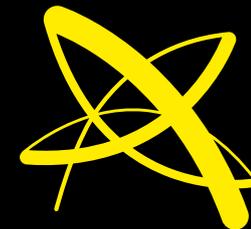
1956 kehrte Hein Heckroth nach Deutschland zurück und war bis zu seinem Tod 1970 Ausstattungsleiter der Städtischen Bühnen Frankfurt, zuständig für Schauspiel, Oper und Ballett. Damit war er der prägende Bühnenbildner der Ära Harry Buckwitz, der als Intendant Frankfurt zu einem europäischen Theaterzentrum formte. Heckroths szenische Räume waren stets von der Auseinandersetzung mit aktuellen Strömungen der bildenden Kunst bestimmt, auch weil Heckroth immer noch als freier Künstler arbeitete. Außerdem ergänzte er seine Theaterarbeit in Frankfurt durch lukrative Gastengagements beim Film und statete sowohl europäische Produktionen wie Wolfgang Staudtes *Dreigroschenoper* (1962) als auch Hollywood-Filme wie Alfred Hitchcocks Politthriller *Torn Curtain* (1966) aus.

ERÖFFNUNGSTERMIN UND DAUER DER AUSSTELLUNG werden noch bekannt gegeben.

ERZÄHLUNG. MACHT. IDENTITÄT.

VIERTER THEMENSCHWERPUNKT DES KULTURFONDS FRANKFURT RHEINMAIN 2019 – 2021

Wie tragen Mythen, Legenden und Geschichten zum kulturellen Selbstbild einer Region bei? Wie verwandeln sich traditionelle Erzählformen in Bildender Kunst, Literatur, Musik und Theater durch den individuellen oder künstlerischen Zugriff? Mit seinem neuen Themenschwerpunkt lädt der Kulturfonds ein, diese Fragen zu beantworten.



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain

Getragen wird der gemeinnützige Fonds vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau, Bad Vilbel, Offenbach am Main und Oestrich-Winkel. Weitere herausragende Kunst- und Kulturprojekte finden Sie unter www.kulturfonds-frm.de / Facebook / Twitter / Newsletter



KONZERTE

KAMMERMUSIK IM FOYER

Immer wieder sonntags

100

HAPPY NEW EARS

Werkstattkonzerte mit dem Ensemble Modern

102

SOIREE DES OPERNSTUDIOS

Vorauswahlkonzert Anny-Schlemm-Preis

Konzert im Holzfoyer

102

9. INTERNATIONALER DIRIGENTENWETTBEWERB SIR GEORG SOLTI

103

MUSEUMSKONZERTE

des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters

104

KAMMERMUSIK IM FOYER

IMMER WIEDER SONNTAGS

1. Kammermusik

ZUR PREMIERE
LE GRAND MACABRE

WERKE VON Ligeti, Haydn, Schubert,
Takács, Brahms
TERMIN 27. September 2020, 11 Uhr,
Holzfoyer

VIOLINE Regine Schmitt
VIOLA Elisabeth Friedrichs
VIOLONCELLO Florian Fischer
KLAVIER / CEMBALO Takeshi Moriuchi

2. Kammermusik

ZUR PREMIERE
DIE BANDITEN

WERKE UND BEARBEITUNGEN VON
Beethoven, Offenbach, Bild
TERMIN 18. Oktober 2020, 11 Uhr,
Holzfoyer

LIMARO-TRIO UND -QUARTETT
VIOLINE Lin Ye, Danny Gu
VIOLA Mathias Bild
VIOLONCELLO Roland Horn

3. Kammermusik

ZUR PREMIERE
DER TRAUMGÖRGE

WERKE VON Fuchs, Mahler, Zemlinsky
TERMIN 22. November 2020, 11 Uhr,
Holzfoyer

VIOLINE Sarah Müller-Feser, Gesine
Kalbhenn-Rzepka, Tsvetomir Tsankov
VIOLA Elisabeth Friedrichs
VIOLONCELLO Florian Fischer
KLAVIER Takeshi Moriuchi

4. Kammermusik

ZUR PREMIERE AIDA

WERKE VON Mozart, Verdi, Brahms
TERMIN 7. Februar 2021, 11 Uhr,
Holzfoyer

HINDEMITH-QUARTETT

VIOLINE Ingo de Haas, Joachim Ulbrich
VIOLA Thomas Rössel
VIOLONCELLO Daniel Robert Graf

5. Kammermusik

ZUR PREMIERE
THE BURNING FIERY
FURNACE /
THE PRODIGAL SON

WERKE VON Williams, Byrd, Bridge,
Purcell, Dowland
TERMIN 28. Februar 2021, 11 Uhr,
Holzfoyer

VIOLINE Gesine Kalbhenn-Rzepka,
Jefimija Brajovic, Freya Ritts-Kirby,
Nobuko Yamaguchi
VIOLA Wolf Attula, Ariane Voigt
VIOLONCELLO Johannes Oesterlee,
Bogdan Michael Kisch

6. Kammermusik

ZUR PREMIERE
ORLANDO

WERKE VON Ariosti, Bononcini,
Geminiani, Händel, Telemann
TERMIN 21. März 2021, 11 Uhr,
Bockenheimer Depot

HORUS-ENSEMBLE

VIOLINE Basma Abdelrahim,
Mechthild Blaumer
VIOLA / VIOLA D'AMORE
Ludwig Hampe
VIOLONCELLO Kaamel Salaheldin
LAUTE / THEORBE NN
GAMBE / BAROCKHARFE NN
CEMBALO / ORGEL Felice Venanzoni

7. Kammermusik

PAUL-HINDEMITH-
ORCHESTERAKADEMIE

TERMIN 11. April 2021, 11 Uhr,
Holzfoyer
Programm und Interpret*innen
werden noch bekannt gegeben

8. Kammermusik

ZUR PREMIERE
BORIS GODUNOW

WERKE VON Borodin, Cui, Rimski-
Korsakow
TERMIN 9. Mai 2021, 11 Uhr, Holzfoyer

VIOLINE Arseni Kulakov,
Guillaume Faraut
VIOLA Sophie Groote, Philipp Nickel
VIOLONCELLO Bogdan Michael Kisch,
Mikhail Nemtsov

9. Kammermusik

CROSSOVER IM
HOLZFOYER

KOMPOSITIONEN VON Hanschel
TERMIN 30. Mai 2021, 11 Uhr,
Holzfoyer

VIOLINE Freya Ritts-Kirby,
Stephanie Gierden
VIOLA Thomas Rössel
VIOLONCELLO Jan Ickert
ALTSAXOFON Roger Hanschel

10. Kammer- musik

ZUR PREMIERE
DIALOGUES DES
CARMÉLITES

WERKE VON Poulenc, Milhaud,
Tailleferre, Françaix
TERMIN 20. Juni 2021, 11 Uhr,
Holzfoyer

VIOLINE Ingo de Haas, Regine Schmitt
VIOLA Thomas Rössel
VIOLONCELLO Rüdiger Clauß
KONTRABASS Bruno Suys
FLÖTE Sarah Louvion
OBOE Johannes Grosso
KLARINETTE Claudia Dresel
FAGOTT Lola Descours
HORN Kristian Katzenberger

HAPPY NEW EARS

EINE WERKSTATTKONZERTREIHE
MIT DEM ENSEMBLE MODERN

Der Neujahrswunsch von John Cage hat schon weit über 100 Mal als Motiv für die Konzerte mit dem Ensemble Modern gedient, das diese Reihe 1993 gemeinsam mit der Oper Frankfurt ins Leben gerufen hat. Nachdem in der Spielzeit 2019/20 die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst als neuer Kooperationspartner hinzugekommen ist, wird es auch in der neuen Saison wieder vier »Happy New Ears«-Konzerte geben. Den Auftakt macht eine Hommage an den 1983 im Alter von nur 34 Jahren ermordeten kanadischen Komponisten Claude Vivier, womit eine Brücke zum Gastland der diesjährigen Frankfurter Buchmesse geschlagen wird. Dem dänischen Komponisten Simon Steen-Andersen,

mit dem das Ensemble Modern eine kontinuierliche Zusammenarbeit verbindet, ist dann ein weiteres Konzert gewidmet. Zum Abschluss ist die südkoreanische Komponistin Unsuk Chin zu Gast.

CLAUDE VIVIER 16. Oktober 2020,
19.30 Uhr, HfMDK, Großer Saal

TITEL WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN
16. Dezember 2020,
19.30 Uhr, HfMDK, Großer Saal

SIMON STEEN-ANDERSEN 18. März 2021,
19.30 Uhr, Bockenheimer Depot

UNSUK CHIN 27. Mai 2021, 19.30 Uhr,
Oper Frankfurt, Holzfoyer

SOIREE DES OPERNSTUDIOS

Vorauswahl- konzert Anny- Schlemm-Preis

mit aktuellen und ehemaligen
Sängerinnen des Opernstudios der
Oper Frankfurt

TERMIN 24. November 2020, 19 Uhr,
Holzfoyer

Konzert im Holzfoyer

mit den Sänger*innen des Opern-
studios der Oper Frankfurt

TERMIN 11. Mai 2021, 19 Uhr,
Holzfoyer

9. INTERNATIONALER DIRIGENTENWETTBEWERB SIR GEORG SOLTI

Dem internationalen Nachwuchs unter jungen Dirigenten und Dirigentinnen bieten sich nur wenige Gelegenheiten, sich mit der Konkurrenz zu messen. Deshalb wurde 2002 in Frankfurt der Internationale Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti ins Leben gerufen, benannt nach dem großen Dirigenten, der lange Jahre in Frankfurt als Generalmusikdirektor wirkte. Längst ist der alle zwei Jahre ausgetragene Wettbewerb international ein wichtiger Termin für den Nachwuchs geworden.

Auch für die 9. Ausgabe des Wettbewerbs ist wieder mit mehreren hundert Anmeldungen aus aller Welt zu rechnen. Die bis zu zwölf Besten aus allen Bewerbungen dirigieren in der Vorrunde das hr-Sinfonieorchester, aus ihnen werden diejenigen gewählt, die das Halbfinale und schließlich das öffentliche Finale mit dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester bestreiten. Nicht nur die Jury entscheidet über die Preisvergabe, sondern auch das Publikum vergibt eine Auszeichnung. Neben Geldpreisen erwarten die 1. und 2. Preisträger*innen Einladungen zu Dirigaten des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters, des hr-Sinfonieorchesters und weiterer Orchester.

Der internationale Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti ist ein Gemeinschaftsprojekt der Alten Oper Frankfurt, der Frankfurter Museums-Gesellschaft, des Hessischen Rundfunks und der Oper Frankfurt.

**ABSCHLUSSKONZERT MIT PREISVERLEIHUNG
UND VERGABE DES PUBLIKUMSPREISES**
Sonntag, 11. Oktober 2020, 11 Uhr
Alte Oper Frankfurt, Großer Saal

Frankfurter Opern- und Museumsorchester, geleitet von den drei Besten der Vorrunden

WERKE VON Ludwig van Beethoven, Maurice Ravel und Franz von Suppé
JURY DES FINALES Lady Valerie Solti, Michael Becker, Prof. Ulrich Edelmann, Dr. Markus Fein, Stephen Maddock, Frauke Roth, Michael Sanderling, Michael Traub
WETTBEWERBSLEITUNG Dr. Burkhard Bastuck (verantwortlich), Bernd Loebe, Dr. Stephan Pauly, Michael Traub

WWW.DIRIGENTENWETTBEWERB-SOLTI.DE

9. INTERNATIONALER
DIRIGENTENWETTBEWERB

SIR GEORG SOLTI

9TH INTERNATIONAL
CONDUCTORS' COMPETITION

MUSEUMSKONZERTE

DES FRANKFURTER OPERN- UND
MUSEUMSORCHESTERS

Alte Oper Frankfurt, Großer Saal

»VOR DEM MUSEUM«

Jeweils eine Stunde vor der Veranstaltung findet eine Einführung mit Andreas Bomba im Wechsel mit Klaus Albert Bauer im Großen Saal statt.

1. Museums- konzert

CHARLES IVES *The Unanswered
Question*

LUDWIG VAN BEETHOVEN Klavierkonzert
Nr. 4 G-Dur op. 58

EDWARD ELGAR *Enigma Variations* op. 36
TERMINE 20. September 2020, 11 Uhr /
21. September 2020, 20 Uhr

DIRIGENTIN Alondra de la Parra
KLAVIER Alexej Gorlatch

2. Museums- konzert

JOHANNES BRAHMS Violinkonzert
D-Dur op. 77

ANTON BRUCKNER Sinfonie Nr. 1 c-Moll
(Linzer Fassung)

TERMINE 25. Oktober 2020, 11 Uhr /
26. Oktober 2020, 20 Uhr

DIRIGENT Sebastian Weigle
VIOLINE Daniel Lozakovich

3. Museums- konzert

LUDWIG VAN BEETHOVEN *Leonoren-
Ouvertüre* Nr. 2 op. 72a

JOSEPH HAYDN Sinfonia Concertante
B-Dur op. 84

JOSEPH JOACHIM RAFF Sinfonie Nr. 5
E-Dur op. 177 *Lenore*
TERMINE 15. November 2020, 11 Uhr /
16. November 2020, 20 Uhr

DIRIGENT Mario Venzago
VIOLINE Dimiter Ivanov
VIOLONCELLO Rüdiger Clauß
OBOE Nanako Kondo
FAGOTT Lola Descours

4. Museums- konzert

JOHANNES BRAHMS Serenade Nr. 2
A-Dur op. 16

ROBERT SCHUMANN *Introduktion und
Allegro appassionato* G-Dur op. 92

FELIX MENDELSSOHN Sinfonie Nr. 3
a-Moll op. 56 *Schottische Sinfonie*
TERMINE 13. Dezember 2020, 11 Uhr /
14. Dezember 2020, 20 Uhr

DIRIGENT, KLAVIER Christian Zacharias

5. Museums- konzert

ANTONÍN DVOŘÁK Cellokonzert h-Moll
op. 104

LUDWIG VAN BEETHOVEN Sinfonie Nr. 6
F-Dur op. 68 *Pastorale*

TERMINE 24. Januar 2021, 11 Uhr /
25. Januar 2021, 20 Uhr

DIRIGENT Sebastian Weigle
VIOLONCELLO Zlatomir Fung

6. Museums- konzert

RICHARD WAGNER *Meistersinger-
Vorspiel*

GUSTAV MAHLER Sinfonie Nr. 7 e-Moll
Lied der Nacht

TERMINE 21. Februar 2021, 11 Uhr /
22. Februar 2021, 20 Uhr

DIRIGENT Rafael Payare

7. Museums- konzert

PAUL DUKAS *Der Zauberlehrling*

MAURICE RAVEL Klavierkonzert D-Dur
für die linke Hand

HECTOR BERLIOZ *Symphonie fantastique*
op. 14

TERMINE 14. März 2021, 11 Uhr /
15. März 2021, 20 Uhr

DIRIGENT Jader Bignamini
KLAVIER Claire Huangci

8. Museums- konzert

ROBERT SCHUMANN *Szenen aus
Goethes Faust*

TERMINE 25. April 2021, 11 Uhr /
26. April 2021, 20 Uhr

DIRIGENT Sebastian Weigle
BARITON Michael Nagy
Solist*innen der Oper Frankfurt /
Cäcilienchor Frankfurt / Figuralchor
Frankfurt / Frankfurter Kantorei /
Frankfurter Singakademie
EINFÜHRUNG Ulrike Kienzle

9. Museums- konzert

SERGEI W. RACHMANINOW

Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op. 30
PETER I. TSCHAIKOWSKI Sinfonie h-Moll
op. 58 *Manfred-Sinfonie*

TERMINE 23. Mai 2021, 11 Uhr /
24. Mai 2021, 20 Uhr

DIRIGENT Sebastian Weigle
KLAVIER Anna Vinnitskaya

10. Museums- konzert

VIKTOR ULLMANN *Slawische Rhapsodie*
op. 23

RICHARD STRAUSS Violinkonzert
d-Moll op. 8

ANTONÍN DVOŘÁK Sinfonie Nr. 6
D-Dur op. 60

TERMINE 13. Juni 2021, 11 Uhr /
14. Juni 2021, 20 Uhr

DIRIGENT Dennis Russell Davies
VIOLINE Alena Baeva

NACHWUCHS-
FÖRDERUNG

OPERNSTUDIO

RENOMMIERTE TALENTSCHMIEDE

Das Opernstudio der Oper Frankfurt hat sich seit seiner Gründung 2008 als eine der renommiertesten Talentschmieden an deutschsprachigen Opernhäusern etabliert. Hier wird jungen Sänger*innen nach ihrem Studium der Einstieg in die Gesangskarriere erleichtert; ihre künstlerischen und praktischen Kompetenzen werden durch professionelle Unterstützung ausgebaut. So kann der hochqualifizierte Nachwuchs auch auf längere Sicht künstlerisch an das Haus gebunden werden.

Diese langfristige Verbundenheit zeigt sich besonders in der Übernahme von bisher 15 jungen Sänger*innen in das Ensemble der Oper Frankfurt. Dieser nächste Karriereschritt – das erste Festengagement – gelang für die neue Spielzeit zwei weiteren jungen Sängerinnen des Opernstudios: Florina Ilie und Kelsey Lauritano.

Alumni des Opernstudios kehren als Gäste auf unsere Bühne zurück: So übernimmt Francisco Brito die Partie des Ernesto in der Neuproduktion von Gaetano Donizettis *Don Pasquale*, Tianji Lin kehrt als Räuber Domino für die Neuproduktion von Jacques Offenbachs *Die Banditen* nach Frankfurt zurück, und auch Julia Dawson wird in der Wiederaufnahme von Schostakowitschs *Lady Macbeth von Mzensk* als Axinja zu erleben sein.

GESAMTLEITUNG

Bernd Loebe / Thomas Stollberger

KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG

Felice Venanzoni

KORREPETITION Michał Goławski

MITGLIEDER

SOPRAN Ekin Su Paker^o,

Nombulelo Yende^o

MEZZOSOPRAN Karolina Makuła,

Marvic Monreal^o

TENOR Carlos Andrés Cárdenas^o

BARITON Danylo Matviienko

BASSBARITON Pilgoo Kang,

Gabriel Rollinson^o

^oNeu im Opernstudio

Mit freundlicher Unterstützung



Veranstaltungen des Opernstudios

Das intensive Unterrichtsangebot wird vor allem durch Rollendebüts auf der großen Bühne und Auftritte in weiteren Veranstaltungen der Oper Frankfurt abgerundet. Hierzu zählen die eigenen Foyerveranstaltungen der Reihe *Soiree des Opernstudios*, in denen sich die Sänger*innen mit Auszügen aus ihrem Opern- oder Liedrepertoire präsentieren.

Im Rahmen der ersten Soiree am 24. November 2020 findet die Vorauswahl zum Anny-Schlemm-Preis statt, den die Stadt Neu-Isenburg zu Ehren der Kammer Sängerin Anny Schlemm stiftet und den bisher zwei Preisträgerinnen, die irische Mezzosopranistin Paula Murrirhy (2011) und die kanadische Mezzosopranistin Julia Dawson (2016), gewinnen konnten. Dieser Preis wird im Turnus von fünf Jahren an eine junge Sängerin aus dem Opernstudio der Oper Frankfurt vergeben und ist mit 6.000 Euro dotiert. Auch ehemalige Stipendiatinnen werden zum Wettbewerb eingeladen. Zur Jury gehören neben KS Anny Schlemm u.a. auch Intendant Bernd Loebe, Neu-Isenburgs Bürgermeister Herbert Hunkel sowie der Kulturmanager Karl-Werner Joerg. Am Ende des Abends werden bis zu drei Sängerinnen nominiert, die sich am 28. Februar 2021 noch einmal in der Hugenottenhalle in Neu-Isenburg, begleitet von einem Orchester, der Jury stellen, um den begehrten Preis zu erlangen. In der zweiten Soiree am 11. Mai 2021 präsentieren sich alle Sänger*innen des Opernstudios mit Auszügen aus ihrem Repertoire.

Mit der eigenen Reihe *Opernstudio vor Ort* unterstützt das Opernstudio das soziale Engagement der Oper Frankfurt – die Mitglieder besuchen soziale Einrichtungen wie Alten- und Pflegeheime, Krankenhäuser oder Behindertenzentren und ermöglichen Menschen, denen eine Anreise an die Oper Frankfurt zu beschwerlich oder aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, ein besonderes Opernerlebnis direkt vor Ort.

Zudem sind die Mitglieder des Opernstudios immer wieder in den Veranstaltungen von *JETZT!* zu erleben. Sie singen Ausschnitte der großen Partien ihres Fachrepertoires in *Oper für Kinder*-Veranstaltungen und touren mit diesen Stücken als *Oper unterwegs* durch die Grundschulen des Rhein-Main-Gebietes.

Weitere Foyerveranstaltungen sind das von der Deutsche Bank Stiftung initiierte *Intermezzo – Oper am Mittag*, bei dem sich ein buntes, kulturinteressiertes Publikum aus der Nachbarschaft der Oper Frankfurt zu einer musikalischen Mittagspause versammelt, und *Oper to go*, das zu einem entspannten Feierabend bei Cocktails und klassischer Musik einlädt und mit einem Querschnitt durch das Repertoire der Oper Frankfurt neugierig auf mehr macht.

Aktuelle Informationen zu den Mitgliedern des Opernstudios, den Terminen und Konzertprogrammen sowie den Bewerbungsmodalitäten finden Sie unter

WWW.OPER-FRANKFURT.DE

PAUL-HINDEMITH- ORCHESTERAKADEMIE

Eine Orchesterakademie gehört für ein Spitzenorchester nicht nur sprichwörtlich zum »guten Ton« – sie ist ein wichtiger Baustein zur Erhaltung und Weiterentwicklung eines hohen künstlerischen Niveaus. Die Paul-Hindemith-Orchesterakademie wurde zur Saison 2015/16 auf Initiative der Orchestermitglieder gegründet. Inzwischen auf zehn Stipendiat*innen (fünf Streicher*innen und fünf Bläser*innen) angewachsen, sollen sich junge, gut ausgebildete Instrumentalist*innen optimal auf den Berufsalltag der Orchestermusiker*innen vorbereiten, von gestandenen Orchestermitgliedern lernen und wenn möglich auch auf längere Zeit an das Orchester gebunden werden.

Die Mitglieder der Orchesterakademie wirken bei Proben und Aufführungen in der Oper und bei Konzerten mit. Eigene Konzertprojekte der Akademie stehen ebenso auf dem Programm wie gemeinsame Kammerkonzerte mit Orchestermitgliedern. Die Stipendiat*innen erhalten Einzelunterricht von Orchestermitgliedern, Workshops zur Karriereentwicklung, regelmäßiges Probespiel- und Mentaltraining und bei Bedarf Deutschunterricht. So schließt die Akademie die Lücke zwischen Studium und Orchesterberuf und dient als Sprungbrett in das Festengagement des eigenen Hauses oder eines anderen renommierten Orchesters.

Große Unterstützung erfährt die Akademie sowohl durch das gesamte Orchester als auch durch das persönliche Engagement Einzelner, die das Projekt organisieren, Unterricht erteilen oder einfach mit einem freundschaftlichen oder professionellen Rat zur Seite stehen. Die Akademie, die bei der Frankfurter Museums-Gesellschaft ansässig ist, wird finanziell durch die Oper Frankfurt und den Patronatsverein der Städtischen Bühnen – Sektion Oper unterstützt.

Informationen zu den Stipendiat*innen sowie zu den Aufführungsterminen und Programmen der eigenen Kammermusikprojekte finden Sie unter

WWW.PH-ORCHESTERAKADEMIE.DE

MUSIK IM KUHIRTENTURM Herbst 2020

MUSEUMSSALON 11. bis

23. Oktober 2020

WEIHNACHTSKONZERT

20. Dezember 2020

ORGELKONZERT ST. KATHARINEN

7. Februar / 6. Juni 2021

KAMMERMUSIK IM FOYER 11. April 2021

Mit freundlicher Unterstützung



Patronatsverein

Paul Hindemith
OrchesterAkademie

Die Akademie des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters

M

37 MUSEEN, UNENDLICHE ENTDECKUNGEN

museumsufer.de

→ Jetzt mit der
MUSEUMSUFERCARD
für 95 € im Jahr
alles entdecken

Die Card gilt nicht für Sonderveranstaltungen.
Die Card ist nicht übertragbar und gilt nur in
Verbindung mit einem gültigen Ausweis.

MUSEUMS UFER

**FÖRDERER
UND PARTNER**

PATRONATSVEREIN

WIR FÖRDERN VIELFALT

Der Frankfurter Patronatsverein für die Städtischen Bühnen e.V. fördert seit mehr als 90 Jahren die Oper, das Schauspiel und den Tanz. Viele herausragende Produktionen sind ohne privates Engagement nicht denkbar. Der Einsatz unserer Mitglieder und Förder*innen macht es möglich, außergewöhnliche Künstler*innen zu verpflichten und durch herausragende Inszenierungen auf Weltniveau zu begeistern.

Mäzene

Helmuth Artmann, Jürgen Fitschen, Katherine Fürstenberg-Raettig, Philip Holzer, Andreas und Martina Hübner, Matthias und Evelin Luecker, Doris Manz-Wisser, Stiftung Giersch

Patrone

Chiara Aengevelt, Maria-Theresia Artmann, Robin und Dr. Lorena Asseburg, Drs. Volker und Sabine Balda, Rainer Ballwanz und Sabine Mann, Dr. Burkhard Bastuck, Michael und Biserka Baum, Jan Thomas Behnke und Efi Leonidou, Klaus Beine, Erich Belke, Manfred Benkert, Dr. Hans-Georg und Christiane Berg, Konrad und Andrea von Bethmann, Hans-Joachim und Christa Beyer, Prof. Dr. Daniela Birkenfeld und Nicholas Strout, Dr. Andreas Bittner, Carl-L. von Boehm-Bezing, Hilde Bohmann, Michael und Isabel Bonacker, Sabine Bonanni, Dr. Werner Brandt und Heidrun Nischwitz-Brandt, Peter und Gabriela Breuer, Drs. Florian und Alexandra Budde, Dr. Helga Budde, Drs. Marco Carbonare

und Brigitte Carbonare-Hartsleben, Drs. Peter und Uta Coym, Otmar und Ingrid Debold, Dr. Sahra Demirbilek, Prof. Alexander Demuth, Dr. Andreas Dombret, Drs. Tilo und Kerstin Dresig, Dr. Thomas Duhnkrack, Peter E. Eckes, Drs. Thomas und Beatrix Emde, Valéry-Christoph und Dr. Bettina Engelke, Brita Erb, Elisabeth Feddersen, Sebastiano und Christine Ferrante, Dr. Torsten Fett, Thomas Fetzer und Nathalie Fetzer-Hörnig, Prof. Dr. Heinrich Fichter, Dr. Thomas Flatten, Berthold und Nicole Fürst, Dr. Kiriakos Giokoglu, Jutta H. Gonder, Christine Graeff, Karl von Grafenstein und Michaela Eder von Grafenstein, Dr. Gerold und Yasmin Grasshoff, Gilbert Greaves, Ruth-Christiane Guth, Prof. Dr. Wilhelm Haarmann, Dr. Elisabeth Strobl-Haarmann, Dr. Michael Habermehl, Adi Hagelüken und Christine Bahl, Elisabeth Haindl, Dr. Philipp Hanfland und Dr. Julia Lübke, Dr. Kai Hart-Hönig, Dr. Wolfgang Eugen Hauser, Udo Heng, Raimund und Dr. Alexandra Herden, Dr. Elisabeth Herold, Traudl Herrhausen, Dr. Gerhard Hess, Floria Landgräfin von Hessen, Dr. Philipp-Andreas Hessler und Dorothee Graefe-Hessler, Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer, Susanne Heuer, Dr. Axel Heuß, Thomas Heymann und Monika Becker-Heymann, Norbert Hoffmann, Drs. Thomas und Ursula Hofstaetter, Dr. Stefan und Stefanie Hoops, Felix Hufeld, Dirk Jenders, Jürgen J. Jeske, Dr. Christian Keilich und Katy Peetermans, Patrick und Virginia Kenadjian, Roswitha Keppler Junius, Karin M. Klossek, Dr. Peter Koepff, Prof. Dr. Thomas und Stephanie Konrad, Nikolaus und Marija Korsch, Dr. Berthold und Anke Kracke, Dr. Marita Kraemer,

Uta Krahen-Exo, Adolf und Heike Kraus, Dr. Walter Kuna, Dr. Katja Küpper, Karl Michael Kurz und Ariane Haack-Kurz, Karl C. Lange, Ute Leinert Strasser, Martin und Petra Leitgeb, Dr. Stephan und Verena Leithner, Drs. Gerhard und Judith Limberger, Dr. Claus Löwe, Dr. Paula Macedo Weiß, Prof. Christoph Mäckler und Dr. Claudia Orben-Mäckler, Werner und Angelika Mähls, Frank und Dr. Sibylle Mattern, Ulrich und Liane Meister, Sylvia von Metzler, Horst und Karin Michaels, Helmut und Marina von Monschaw, Marcus und Christine Mornhart, Dr. Claudia Nagel, Ortwin Nürnberger, Julia von Opel, Erika Päsel, Dr. Uwe und Elsa Pavel, Dirk Pfeil, Klaus Pflum, Dr. Max und Tatjana Preisenberger, Hans W. Reich, Dr. Johannes J. Reich, Dr. Martin und Charlotte Reitz, Michael Rümmelein, Dr. Thomas Rüschen und Bernadette Fendel-Rüschen, Eckhard Sachse, Karl A. Schattmaier und Karin Bergmann, Dario Schiraldi und Dr. Viola Stoll-Schiraldi, Hans Peter und Renate Schliekert, Dietmar und Karin Schmid, Dr. Dr. Peter und Gabriela Schmid, Dr. Hannes Schneider, Dr. Hans-Josef Schneider, Astrid Schulte, Steffen und Iris Seeger, Dr. Karl-Gerhard und Edda Seifert, Dr. Alexander und Christine Sieber, Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, Stefan Sommer und Mabel Leong-Sommer, Christian und Tanja Specht, Dagmar Spill, Dr. Marc Städing und Cristina Dominguez, Anne-Marie Steigenberger, Christine Steigenberger, Claudia Steigenberger, Dr. Benno und Ursula Stork-Wersborg, Stephan Sturm, Sonja Terraneo, Dr. Thomas und Hellen Toepfer, Verena von Tresckow-Bronke, Katharina Trömel, Elisabeth Vogelheim, Dr. Bernd W. und Barbara Voss, Dr. Edgar Wallach und Ingrid Häußler, Dr. Frank Wartenberg und Susanne Lermann-Wartenberg, Daniela Weber-Rey und Stephan Rey, Dr. Theodor und Silke Weimer, Martin und Stephanie Weiß, Prof. Dr. Martin

und Evelyn Wentz, Dr. Thomas Werhahn, Ilka Gräfin von Westphalen, Raimund und Gerti Wicker, Noah und Veronika Wild, Prof. Rolf und Beatrix Windmüller, Prof. Dr. Norbert Winkeljohann, Julius Winter, Julia Wirtz und Boris Schmidt, Christina Wittershagen, Arne und Judith Wittig, Leif Zierz, Dr. h.c. Uwe Zimpelmann, Jutta Zivanovic-Riedel, Dr. Christian Zschocke und Bettina Harrer-Zschocke

Firmenpatrone

AS+P – Albert Speer + Partner GmbH, Commerzbank AG, Deutsche Bank AG, Deutsche Börse AG, Deutsche Vermögensberatung AG, DZ Bank AG, Feldhoff & Cie. GmbH, Frankfurter Volksbank eG, Fraport AG, H. & C. Fermont GmbH & Co. KG, KfW Bankengruppe, Landwirtschaftliche Rentenbank, Tishman Speyer Properties Deutschland GmbH

sowie weitere Spender, die nicht genannt werden möchten.

Werden Sie Mitglied im Patronatsverein

Zu den über 1.250 Mitgliedern des Patronatsvereins, davon mehr als 270 fördernde Mitglieder (Mäzene, Patrone), gehören Menschen, die sich mit Ideen, Spenden und persönlichem Engagement für die Bühnen einsetzen und die Nähe zu den Künstler*innen schätzen. Lassen Sie sich von dieser Begeisterung anstecken. Werden Sie Mitglied, engagieren Sie sich in bester Frankfurter Bürgertradition.

ALS MITGLIED GENIEßEN SIE VORTEILE

- Persönlicher Mitgliederservice
- Besuch ausgewählter Generalproben
- Kulturreisen zu Highlights anderer Bühnen mit individuellem Begleitprogramm
- Newsletter »Spotlight« u. v. m.

ALS FÖRDERNDES MITGLIED GENIEßEN SIE ZUSÄTZLICH

- Besuch aller Generalproben
- Persönliche Einladung zur jährlichen Operngala und zu Sonderveranstaltungen
- Jährliche Exklusivveranstaltung in besonderem Ambiente
- Teilnahme an den Premierenfeiern an einem exklusiv reservierten Tisch im Wolkenfoyer
- Veröffentlichung Ihres Namens auf einer Tafel im Foyer der Oper, in der Saisonbroschüre der Oper sowie auf der Website des Patronatsvereins (mit Ihrem Einverständnis)
- Kostenlose Zusendung des Opernmagazins

GESCHÄFTSSTELLE Astrid Kastening
TEL 069-94 50 72 4-14
FAX 069-94 50 72 40
E-MAIL astrid.kastening@patronatsverein.de

FRANKFURTER PATRONATSVEREIN FÜR DIE STÄDTISCHEN BÜHNEN E.V.

VORSTAND Andreas Hübner (Vorsitzender), Jürgen Fitschen, Katherine Fürstenberg-Raettig, Karin M. Klossek, Dr. Walter Kuna, Claudia Steigenberger

KURATORIUM DER SEKTION OPER

Jürgen Fitschen (Vorsitzender), Dr. Burkhard Bastuck, Dr. Günther Bräunig, Dr. Peter Coym, Dr. Andreas Dombret, Katherine Fürstenberg-Raettig, Christine Graeff, Philip Holzer, Andreas Hübner, Wolfgang Kirsch, Prof. Christoph Mäckler, Sylvia von Metzler, Elsa Pavel, Florian Reiff, Dr. Horst Reinhardt, Claudia Steigenberger, Dr. Theodor Weimer, Prof. Dr. Norbert Winkeljohann, Eva Wunsch-Weber, Dr. h.c. Uwe Zimpelmann

22. OPERN-GALA

Fundraising-Gala des Patronatsvereins und der Oper Frankfurt

Sa, 28. November 2020

SPONSORING

Werden Sie Teil der Erfolgsgeschichte »Oper Frankfurt«!

Die Oper Frankfurt ist nicht nur künstlerisch auf einem erstklassigen Niveau, sondern auch in der Frankfurter Stadtgesellschaft eine feste Größe. Unsere Partner investieren in ein renommierteres und geschätztes Opernhaus. Beide Seiten erlangen dadurch messbar an Strahlkraft und Prestige.

Präsentieren Sie sich als Produktions- und Projektpartner des Hauses, profitieren Sie mit Ihrem kleinen oder mittelständischen Unternehmen von unserem FELLOWS & FRIENDS Netzwerk oder fokussieren Sie sich im Rahmen von JETZT! auf unsere unterschiedlichen Kinder-, Jugend- und Operneinsteiger-Formate.

SEIEN SIE GASTGEBER*IN IN DER OPER FRANKFURT

Exklusive Nähe zum Opernbetrieb über Probenbesuche, Backstage-Führungen und individuelle Werkeinführungen. Möglichkeiten als Gastgeber*in in der Oper Frankfurt aufzutreten, Geschäftskund*innen zu begeistern und Neukund*innen zu gewinnen.

EINLADUNG ZU EXKLUSIVEN VERANSTALTUNGEN

Podiumsdiskussion Perspektive Frankfurt in Kooperation mit White & Case LLP, exklusives Ensemble-Dinner im Bockenheimer Depot, Sponsorempfänge u.v.m.

PERSÖNLICHER TICKETSERVICE

Karten für die Oper Frankfurt erhalten Sie über eine persönliche Ansprechpartnerin.

RÄUMLICHKEITEN IM HERZEN FRANKFURTS

Möglichkeit, die Opernfoyers am Willy-Brandt-Platz für Ihre (Firmen-)Events zu nutzen.

WIRKUNGSVOLLE KOMMUNIKATION IHRES INVESTMENTS

Ansprache von bis zu 15 Mio. Kontakten in der Rhein-Main-Region in unseren Print- und Onlinemedien mit einem messbaren Return on Invest.

Partner der Oper Frankfurt – Spielzeit 2020/21

BESONDERER DANK GILT DEM PATRONATSVEREIN DER STÄDTISCHEN BÜHNEN E.V. – SEKTION OPER



Wir bedanken uns herzlich für die großzügige finanzielle Unterstützung bei unseren Partnern.

HAUPTFÖRDERER UR- UND ERSTAUFFÜHRUNGEN

Aventis foundation

HAUPTFÖRDERER DES OPERNSTUDIOS



Deutsche Bank Stiftung



Stiftung
Polytechnische
Gesellschaft
Frankfurt am Main

FÖRDERER DES OPERNSTUDIOS

STIFTUNG
GIERSCH

PRODUKTIONSPARTNER



Die Initiativbank

PROJEKTPARTNER

WHITE & CASE



Stadt
Eschborn



Helaba |



Bloomberg

FELLOWS & FRIENDS



METZLER



Das Karik- & Papier-



IHK
Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main

ENSEMBLE PARTNER

Stiftung Ottomar Päsel, Königstein i.Ts.
Josef F. Wertschulte

EDUCATION PARTNER

Fraport AG
Europäische Zentralbank

Unser Dank geht auch an die zahlreichen Privatpersonen, die sich mit Einzelspenden für das Format JETZT! sowie im Rahmen des Ensemble-Dinners für die künstlerische Arbeit des Hauses engagieren.

MEDIENPARTNER

hr2.kulturpartner
kultur

MOBILITÄTSPARTNER





**ENSEMBLE UND
MITARBEITER*INNEN**

OPER FRANKFURT

INTENDANT / GESCHÄFTSFÜHRER Bernd Loebe
GENERALMUSIKDIREKTOR Sebastian Weigle
KÜNSTLERISCHE BETRIEBSDIREKTORIN / STELLV. D. INTEND. U. GESCHÄFTSF. Almut Hein **PERS. REFERENT DES INTENDANTEN / INTERNATIONALE PROJEKTE** Dr. Achim Sieben **ASSISTENTIN DES INTENDANTEN** Larissa Schäfer **KÜNSTLERISCHER PRODUKTIONSLEITER** Dirk Rehkessel **KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO** Sophia Kühl, Sebastian Stüer, Bettina Wilhelmi

Marketing und PR

LEITUNG MARKETING Laura Salice **MITARBEIT** Sabrina Bär (Grafik), Frauke Burmeister (Leitung Künstlerisches Projektmanagement), Linda Herrmann, Juliane Lehmann, Christiane Malburg (Mäzenatentum und Sponsoring)
LEITUNG PRESSEREFERAT Holger Engelhardt
MITARBEIT Franziska Schmidt **DEVELOPMENT** actori GmbH

Dramaturgie

DRAMATURG*INNEN Deborah Einspieler, Maximilian Enderle, Zsolt Horpácsy, Konrad Kuhn, Mareike Wink

JETZT!

LEITUNG Deborah Einspieler **MITARBEIT** Adda Grevesmühl, Anna Ryberg, Iris Winkler

Inszenierung

Vasily Barkhatov, Guillaume Bernardi, David Bösch, Vincent Boussard, Valentina Carasco, Willy Decker, Claus Guth, David Hermann, Ted Huffman, Dorothea Kirschbaum, Tilmann Köhler, Barrie Kosky, Andreas Kriegenburg, Marcus Lobbes, Christof Loy, Jim Lucassen, Vera Nemirova, Alex Ollé, Caterina Panti Liberovici, Manuel Schmitt, Lydia Steier, Katharina Thoma, Kay Voges, Keith Warner, Anselm Weber

Bühnenbild, Kostüme

Patrick Bannwart, Michaela Barth, Irina Bartels, Ingeborg Bernerth, Lluç Castells, Peter DeFreitas, Wojciech Dziedzic, Dinah Ehm, Alfons Flores, Kaspar Glarner, Wolfgang Gussmann, Katja Haß, Tanja Hofmann, Jens Kilian, Boris Kudlicka, Christian Lacroix, Johannes Leiacker, Pia Maria Mackert, Sergio Mariotti, Zinovy Margolin, Julia Mürer, Herbert Murauer, Meentje Nielsen, Moritz Nitsche, Etienne Pluss, Karoly Risz, Isabel Robson,

Raphaella Rose, Katharina Schlipf, Johannes Schütz, Martina Segna, Olga Shaishmelashvili, Bernhard Siegl, Jason Southgate, Katrin Lea Tag, Harald Thor, Anna Sofie Tuma, Susanne Uhl, Mona Ulrich, Siegfried Zoller

Licht, Video

Bibi Abel, Voxi Bärenklau, John Bishop, Marlene Blumert, Emmanuel Carlier, Jan Hartmann, Marcel Heyde, Frank Keller, Joachim Klein, Velourfilm AB, Robi Voigt, Olaf Winter

Szenische Einstudierung

REGIEASSISTENZ Alan Barnes, Nina Brazier, Katharina Kastening, Caterina Panti Liberovici, Hans Walter Richter, Aileen Schneider, Orest Tichonov **CHEFINSPIZIENTIN** Anskje Matthiesen **INSPIZIENZ** Katja Drewanz (Beleuchtungs-
 inspiizienz), Bernd Kaiser, Gaby Priebe-Kossack, Melissa Williams **LEITUNG STATISTERIE** Wolfgang Kubat **MITARBEIT** NN **ÜBERTITELINSPIZIENZ** Alexander Preiß **SOUFFLEUSE** Barbara Kornek **BALLETTEMEISTERIN** Irene Klein

Musikalische Leitung und Einstudierung

GENERALMUSIKDIREKTOR Sebastian Weigle
KAPELLMEISTER Simone Di Felice, Nikolai Petersen **STUDIENLEITUNG** Takeshi Moriuchi
MUSIKALISCHE EINSTUDIENUNG Felice Venanzoni
SOLOREPETITOR*INNEN Simone Di Felice, Mariusz Klubczuk, Anne Larlee, Mario Antonio Marra, Nikolai Petersen, Lukas Rommelspacher, In Sun Suh

Gastdirigent*innen

Jader Bignamini, Roland Böer, Tito Ceccherini, Finnegan Downie Dear, Florian Erdl, Thomas Guggeis, James Hendry, Karsten Januschke, Lothar Koenigs, Francesco Lanzillotta, Oksana Lyniv, Rory Macdonald, Carlo Montanaro, Pier Giorgio Morandi, Markus Poschner, Alexander Prior, Sesto Quatrini, Benjamin Reiners, Michael Sanderling, Giedrė Šlekytė

Begleiter*innen der Liederabende

Beatrice Benzi, Hilko Dumno, Gregor Hübner, Stephan Matthias Lademann, Anne Larlee, Malcolm Martineau, Vincenzo Scalera, Doriana Tchakarova, Llŷr Williams

Ensemble

SOLISTINNEN Bianca Andrew, Ambur Braid, Monika Buczkowska°, Cecelia Hall, Florina Ilie°, Kateryna Kasper, Juanita Lascarro, Kelsey Lauritano°, Katharina Magiera, Claudia Mahnke, Judita Nagyová, Elizabeth Reiter, Zanda Švéda, Bianca Tognocchi°, Angela Vallone, Barbara Zechmeister
SOLISTEN Jonathan Abernethy, Magnús Baldvinsson, Gordon Bintner, Nicholas Brownlee°, Thomas Faulkner, Sebastian Geyer, AJ Glueckert, Liviu Holender, Thomas Korte (Puppenspieler), Domen Križaj°, Hans-Jürgen Lazar, Theo Lebow, Iain MacNeil, Peter Marsh, Michael McCown, Brian Michael Moore°, Michael Porter, Barnaby Rea, Alfred Reiter, Anthony Robin Schneider, Gerard Schneider, Anthony Sim, Božidar Smiljanić, Matthew Swensen, Mikołaj Trąbka, Dietrich Volle °neu im Ensemble

Gastsolist*innen

GASTSOLISTINNEN Gaëlle Arquez, Maria Bengtsson, Susan Bullock, Jessica Rose Cambio, Sabina Cvilak, Julia Dawson, Heather Engebretson, Olesya Golovneva, Adriana Gonzales, Dshamilja Kaiser, Christiane Libor, Bianca Margean, Eleonore Marguerre, Simone Osborne, Brenda Rae, Gloria Rehm, Penny Sofroniadou, Elza van den Heever, Guanqun Yu, Elena Zilio
GASTSOLISTEN Eric Ander, Ain Anger, Simon Bailey, Gurgen Baveyan, Daniel Behle, Francisco Brito, Andrea Caré, Davide Damiani, Francesco Demuro, Donato Di Stefano, Dmitry Egorov, Andrzej Filonczyk, Lukasz Goliński, Dmitry Golovnin, Michael Heim, Sebastian Holecek, Evan LeRoy Johnson, Eric Jurenas, Alfred Kim, Ian Koziara, Alexander Kravets, Stefano La Colla, Tianji Lin, Franz Mayer, Jan Jacob Monowid, Frederic Mörth, Martin Muehle, Simon Neal, James Rutherford, Daniel Schmutzhard, Michael Siemon, Ralf Simon, Vladislav Sulimsky, Oleg Tsubulko, Vincent Wolfsteiner

Opernstudio

GESAMTLEITUNG Bernd Loebe, Thomas Stollberger **KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG** Felice Venanzoni **REPETITOR** Michał Goławski **MITGLIEDER** Ekin Su Paker°°, Nombulelo Yende°°, Karolina Makuła, Marvic Monreal°°, Carlos Andrés Cárdenas°°, Danylo Matviienko, Pilgoo Kang, Gabriel Rollinson°° °°neu im Opernstudio

Frankfurter Opern- und Museumsorchester

GENERALMUSIKDIREKTOR Sebastian Weigle
ORCHESTERDIREKTOR Andreas Finke
REFERENT DES GENERALMUSIKDIREKTORS Thomas Stollberger **ORCHESTERBÜRO UND MUSIKBIBLIOTHEK** Kerstin Janitzek, Cornelia Grüneisen, Sabine von Fürstenberg, Alexander Preiß **1. VIOLINE** Ingo de Haas, Dimiter Ivanov, Gesine Kalbhenn-Rzepka, Artur Podlesniy, Vladislav Brunner, Arseni Kulakov-Tarasov, Susanne Callenberg-Bissingier, Sergio Katz, Hartmut Krause, Basma Abdelrahim, Kristin Reisbach, Karen von Trotha, Dorothee Plum, Christine Schwarzmayr, Freya Ritts-Kirby, Juliane Strienz, Almut Frenzel-Riehl, Jefimija Brajovic, Gisela Müller, Beatrice Kohllöffel, Stephanie Gierden, Yoriko Muto, Tsvetomir Tsankov **2. VIOLINE** Guntrun Hausmann, Jörg Hammann, Danny Gu, Olga Yuchanan, Doris Drehwald, Lin Ye, Susanna Laubstein, Donata Wilken, Frank Plieninger, Nobuko Yamaguchi, Regine Schmitt, Lutz ter Voert, Sara Schulz, Guillaume Faraut, Peter Szasz **VIOLA** Thomas Rössel, Philipp Nickel, Wolf Attula, Ludwig Hampe, Martin Lauer, Miyuki Saito, Jean-Marc Vogt, Mathias Bild, Fred Günther, Ulla Tremuth, Susanna Hefe, Ariane Voigt, Elisabeth Friedrichs **VIOLONCELLO** Rüdiger Clauß, Mikhail Nemtsov, Sabine Krams, Kaamel Salaheldin, Johannes Oesterlee, Corinna Schmitz, Florian Fischer, Roland Horn, Nika Brnič, Mario Riemer, Bogdan Michael Kisch **KONTRABASS** Bruno Suys, Hedwig Matros-Büsing, Peter Josiger, Ulrich Goltz, Matthias Kuckuk, Philipp Enger, Jean Hommel **FLÖTE** Sarah Louvion, Eduard Belmar, Almuth Turré, Giovanni Gandolfo **OBOE** Nanako Kondo, Johannes Grosso, Márta Berger, Romain Curt, Oliver Gutsch **KLARINETTE** Jens Bischof, Claudia Dresel, Diemut Schneider, Stephan Kronthaler, Matthias Höfer **FAGOTT** Lola Descours, Richard Morschel, Eberhard Beer, Stephan Köhr **HORN** Kristian Katzenberger, Stef van Herten, Tuna Erten, Thomas Bernstein, Silke Schurack, Claude Tremuth, Genevieve Clifford **TROMPETE** Matthias Kowalczyk, Florian Pichler, Markus Bebek, Wolfgang Guggenberger, Dominik Ring **POSAUNE** Jeroen Mentens, Miguel García Casas, Hartmut Friedrich, Manfred Keller, Rainer Hoffmann **TUBA** József Juhász-Aba **PAUKE** Tobias Kästle, Ulrich Weber **SCHLAGZEUG** Jürgen Friedel, Nicole Hartig-Dietz, Steffen Uhrhan **HARFE** Françoise Verherve, Barbara Mayr-Winkler **ORCHESTERWARTE** Torsten Frenzl, Matthias Rumpf, Ivan Scaglione, Aaron Veil, Hanns-Georg Will

Chor

CHORDIREKTOR Tilman Michael **ASSISTENT DES CHORDIREKTORS UND LEITER DES KINDERCHORS** NN **CHORBÜRO** Ingeborg Lorenz, Rebecca Schmitt **SOPRAN** Malin Aldener Nardi, Julia Bell, Christine Brenk, Marta Casas, Janice Creswell, Katrin Dieckelt, Stefanie Heidinger, Birgit Herget, Ursula Hering, Julia Katharina Heße, Alketa Hoxha, Bock-Sill Kim, Eui Kyung Kim, Elke Kerstin Nordeck, Anna Oswald, Kalliopi Patrona, Camelia Suzana Peteu, Jadranka Petrovic-Cadez, Edeltraud Pruß, Lucia Revert Tomás, Bianca Schatte, Michaela Gisela Schaudel, Konstanze Schlaud, Anikó Takács, Magdalena Tomczuk, Birgit Treschau **ALT** Gunda Boote, Enikő Boros, Janet Collins, Claudia Grunwald, Yvonne Hettegger, Claudia Heuel, Anna-Katharina Hilpert, Katja Isken-Sturm, Franziska Jobst, Young Sook Kim, Anja Knittel, Tiina Lönnmark, Julia Mattheis, Hiromi Mori, Tatiana Press, Josephine Claire Rösener, Anna Suchotzkaja, Svea Verfürth, Christiane Maria Waschik-Gemünd, Jianhua Zhu **TENOR** Roberto Cassani, Hyun Ouk Cho, Alexey Egorov, Sebastian Franz, Boris Goldberg, Donát Havár, Patrick Henckens, Ricardo Iturra, Sung Ho Kim, Young Shik Kim, Hyung Kwon Lee, Johannes Lehner, Pere Llompert, Constantin Neiconi, Florian Richter, Enzo Salini, Won Woo Shim, Otakar Souček **BASS** Olivier Brunel, Thomas Charrois, Yan Lei Chen, Jin Soo Choi, Dong-Hyub Hong, Garegin Hovsepian, Cheol Kang, Nicolai Klawa, Hyeonjoon Kwon, Jin Soo Lee, Yongchul Lim, Elmar Oberhomburg, Lars Röfler, Gerhard Singer, Pavel Smirnov, Thomas Schobert, Boris Stenzel

STÄDTISCHE BÜHNEN FRANKFURT AM MAIN

Bühnenservice

VERWALTUNGSDIREKTORIN Anita Wilde
STELLVERTRETER Jörg Bauer, Oliver Kolata
REFERENTIN DER VERWALTUNGSDIREKTORIN Julia Müller **ARBEITSSCHUTZ UND BETRIEBLICHE SICHERHEIT (ABS)** Christian Wurmbach

Wirtschaftsabteilung

LEITUNG Jörg Bauer **LEITUNG FINANZEN UND RECHENZENTRUM** Lutz Klingelhöfer
STELLVERTRETENDE LEITUNG FINANZEN UND RECHENZENTRUM Eva Bader **MITARBEIT** Christina Anghel, Stephanie Braunstein, Uwe Deißler, Andrea Firle, Constanze Häusser, Dagmar Heilscher, Karin Hothum, Tanja Merget, Iemahn Sanad-Winz, Eva Schmidt, Daniela Stary **BETRIEBSKASSE** Volker Lassek **LEITUNG IT** Michael Werb **MITARBEIT** Alfred Bartonitschek, Agnieszka Berenzstejn, Eayou Belete-Desta, Andrés Jaén Casas, Andreas Hirsch, Leon Deckwerth **CONTROLLING** Marco Giulio, Manfred Hartmann **REFERAT DATENSCHUTZ** Bettina Behrs

Kundenservice und Verkauf

LEITUNG Arnold Wessel **LEITUNG VERKAUF** Nicole Schinkario **VERKAUFVORBEREITUNG** Jakob Bauer, Christian Stancin, Karina Stillger **ABONNEMENT- UND INFOSERVICE** Florian Knopf, Birgit Meier, Martina Raudonus-Ritter, Karin Sarcone **TELEFONSERVICE UND KASSEN** Sabine Bohn, Christian Brenneke, Kornelia Brunner, Sylvia Feldpusch, Monika Gerwin, Ingo Graupner, Patricia Hartmann, Michael Hunschock, Sandra Junker, Hans-Jürgen Maurer, Sabine Nagel, Gesina Otte, Andrea Paul, Sabrina Rießbeck, Sabine Treber, Jolene Zilm **AUSWERTUNG, STATISTIK** Daniela Nesswetter **ADRESSVERWALTUNG, VERSAND** Christian Brenneke, Annette Schöffner



Von Schneewalzer bis Frühlingssinfonie

Klassik zum Genießen und Entdecken, Kulturtipps
und Inspirationen – jeden Tag rund um die Uhr.
Mehr auf hr2-kultur.de

hr2-kultur. Bleiben Sie neugierig!



Allgemeine Verwaltung und Vorderhausservice

LEITUNG Roland Bilz **LEITUNG VERGABEN, ZENTRALE EINKÄUFE, SONSTIGE VERTRÄGE** Saskia Luck **MITARBEIT** Collin Abood, Francesca Filippelli, Patrick Gerats, Silke Lang, Ognyan Pertzansky **BOTENDIENST** Jolanthe Galetzka, Daniela Lavizar **LEITUNG LIEGENSCHAFTS-ANGELEGENHEITEN** Jörg Kreiss **LEITUNG HAUSINSPEKTION** Sascha Both **MITARBEIT** Maike Bulut, Reinigungskräfte **EMPFANG, TELEFON-ZENTRALE** Domingos Alves, Erdal Barut, Uwe Jährling, Antonio Laguardia **SONDERPROJEKTE / BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT** Bruni Marx **DISPOSITION BOCKENHEIMER DEPOT** Carsten Jung **LEITUNG VORDERHAUS-SERVICE** Janine Köster **MITARBEIT** Ariane Davis, Ivan Hacic, Ulrich Herrmann, Logenschließ-er*innen

Personal und Organisation

LEITUNG Oliver Kolata **LEITUNG PERSONAL-SERVICE FESTBESCHÄFTIGTE** Petra Hartmann-Bank **STELLVERTRETENDE LEITUNG PERSONAL-SERVICE FESTBESCHÄFTIGTE** Tanja Clarius **MITARBEIT** Margit Bach, Barbara Bienert, Paula Blömeke, Sonja Kadner, Simone Klotz, Claudia Marshall, Beate Ordowski, Michael Schulte, Jutta Sentko, Isabell Skowronek, Melanie Winkler **LEITUNG PERSONALSERVICE GASTBESCHÄFTIGTE** Ulrike Radtke **STELLVERTRETENDE LEITUNG PERSONALSERVICE GASTBESCHÄFTIGTE** Tanja Deckwerth **MITARBEIT** Elke Gröschel, Ingrid Herber, Daniela Jakob, Birgit Pfeiffer, Jennifer Yam, Monisha Emmanuel (Auszubildende), Mary-Ann Stein (Auszubildende)

Technische Direktion

TECHNISCHER DIREKTOR Olaf Winter **TECHNISCHE LEITUNG** Udo Deggert **TECHNISCHE PRODUKTIONSLEITUNG** Katja Buße **TECHNISCHE DISPOSITION** Susanne Brenner, Jürgen Koß, Jens Mündl **TECHNISCHES BETRIEBSBÜRO** Petra Dickmann, Maise Neubauer

Konstruktion

LEITUNG Robert Varga **CHEFKONSTRUKTION SCHAUSPIEL** Josef Dreker **KONSTRUKTEUR*INNEN** Hsing-Ling Chao, Bettina Klaus, Sara Kleiner, Jana Messerschmidt, Eileen Christin Schütze

Bühnentechnik

BÜHNENINSPEKTOR Tom Tetzl **BÜHNENMEISTER** Thilo Buße, Aleksandr Vasilyev, Markus Wirkner **LEITUNG SCHNÜRBODEN** Robert Martony-Erhardt **MITARBEIT** Ingo Boelter, Ulrich Fuchs, Christian Schierhorn, Sabine Ulbrich, Jörg Wüstenhöfer **BÜHNENHANDWERKSDIENST** Alexander Sanz Bayer, Thomas Bley, Tobias Bolesta, Matthias Bolz, Jessica Crema, Jörg Deubel, Mady Hawa Dieme, Sascha Dornbruch, Rüdiger Eisenbach, Michael Faber, Tilman Fleige, David Gäbe, Norbert Grünewald, Michael Hödl, Markus Irsch, Bastian Joswig, Stefan Kaiser, Marko Kantreiter, Felix Klose, Christian Langer, Radek Maslowski, Carsten Meinke, René Michel, Thomas Möller, Jörg Neubauer, Alexander Pobisch, Ralf Prieb, Klaus Schäfer, Markus Schlenk, Gregor Schoida, Ahmet Selvi, Jürgen Sickenberger, Yvonne Solomando, Andreas Soluk, Jochen Tkoczky, Robin Volk, Roman Wagner, Patrick Wolf, Frank Zinke, Maximilian Zumsteg **WAFFEN- UND RÜSTMEISTERE!** Thorsten Fleige, Thomas Tritzscher **LEITUNG REQUISITE** Gerold Peuser **MITARBEIT** Anna-Lena Böhmer, Christiane Ebert, Jörk Hecht, Pjotr Jendrassek, Sonja Nabert, Remo Ziehn

Ton

LEITUNG Christian Wilde **TONMEISTER*INNEN** Margit Baruschka, Felix Dreher, Teresa Kunz, Lennart Scheuren **TONTECHNIKER** Paul Baron, Felix Straday **WERKSTATT** Volker Riehl

Beleuchtung

LEITUNG Joachim Klein **BELEUCHTUNGS-INSPEKTOR** Jan Hartmann **BELEUCHTUNGSMEISTER** Marcus Bayer, Alexander Dannemann, Frank Keller, Tobias Lauber **WERKSTATT** Daniel Bäuerlein, Muzaffer Erdogan, Ralf Pluta, Andreas Schwarz, Witali Stein, Roland Winkler **STELLWERK** Dirk Gnebnier, Thomas Rösener **BELEUCHTUNG BÜHNENBEREICH** Vanessa Baum, Sebastian Beck, Joachim Böhm, Katarina Broz, David Grosser, Simon Hild, Holger Kress, Georg-Simon Max, Jim Schwarz **VIDEOTECHNIK** Marcus Bayer, Simon Hild

Veranstaltungstechnik

LEITUNG Matthias Paul **VERANSTALTUNGS-TECHNIKER*INNEN** Christoffer Adler, Santino Albelo, Manuela Apolke, David Geyer, Thomas Grein (Bühnenmeister), Jessica Krüger (Bühnenmeisterin), Carsten Jung, Thorsten Löchl, Bartolomé Rodriguez-Gomez, Fabian Schell, Patrick Sentko, Fabian Wilhelm



WIR ZIEL

Unter Partnerschaftlichkeit verstehen wir, dass man jede Mission gemeinsam zum Erfolg führt.

Kennen Sie Michael Collins? Die wenigsten tun das. Er hat als Pilot der Apollo-11-Kapsel Buzz Aldrin und Neil Armstrong 1969 zur ersten Mondlandung geflogen – und wieder zurück. Für uns ist Collins eine Inspiration. Denn als Spitzeninstitut der rund 850 Genossenschaftsbanken in Deutschland glauben wir an den Erfolg von Partnerschaften, bei denen jeder sich in den Dienst einer großen Sache stellt, damit das gemeinsame Ziel sicher erreicht wird. Mehr über Partnerschaftlichkeit erfahren Sie unter: dzbank.de/wirziel

ENSEMBLE UND MITARBEITER*INNEN

BÜHNENHILFER*INNEN Jasper Bamberger, Marcel Engelmänn, Christian Gebert, Dennis Hoss, Coleen Hotz, Mirjam Lüdecke, Richard Martin, Marina Polle, Catharina Rother, Marlon Schultheis, Alexander Schumacher, Hannah von Eiff **AUSBILDUNGSLEITUNG** Alexander Dannemann **AUSZUBILDENDE** Clemens Albus, Timo Bambei, Jan Brawanski, Tobia Falletta, Megan Grote, Tobias Hamann, Martin Hammann, Michael Heep, Nepomuk Ludwig, Jannik Riebisch, Esra Sträter, Simon Wengertner

Werkstätten

LEITUNG Hinrich Drews **LEITUNG MALERSAAL** Sandra Stetzenbach **MITARBEIT** Charlotte Bastian, Peter Biedenkapp, Peter Crass, Maren Krul (Stellvertreterin), Julia Nuss, Dorothee Rahmer, Holm-Trutz Schneider, Hannah Heduschka (Auszubildende) **LEITUNG KASCHEURWERKSTATT** Ursula Klimczyk **MITARBEIT** Jens Appel, Susann Bönnhardt, Karsten-Helge Jakob, Anna Leuthardt-Forcke, Stefanie Seibert, Tanja Springhorn, Sarah Zinke (Stellvertreterin), Niklas Hesse (Auszubildender) **LEITUNG TAPEZIERWERKSTATT, DEKORATIONSÄHEREI** Petra Schuster **MITARBEIT** Gregor Dod (Stellvertreter), Axel Häder, Sonja Hindelang, Veselko Ilic, Silke Köhler-Baum, Anette Mahnke, Nina Rupp (Auszubildende) **LEITUNG SCHLOSSEREI** Thomas Bonge **MITARBEIT** Antonio da Silva, Miguel Angel Gomez-Jimenez (Stellvertreter), Susanne Kantreiter, Michael Wermke, Justin-Lucas Jakoby (Auszubildender) **LEITUNG SCHREINEREI** Klemens Desch **MITARBEIT** Andreas Alt, André Elsässer, Manfred Engelhardt, Damian Gajda, Marco Gemming, David Göhler (Stellvertreter), Alexander Jörg, Kaj Klose, Dennis Lehmann, Andreas Peterseim, Korinna Schiller, Steffen Siebensschuh, Rainer Stratmann, Babette Van Volxem, Matthias Wildhirt, Peter Zwermann **AUSZUBILDENDE** Angelina Hahn, Maren Kiehl

Gebäudemanagement

LEITUNG Max Schubert **HOCHBAU, SANITÄR** Doris Andörfer **TECHNISCHE GEBÄUDEAUSSTATTUNG** Dimitri Fessler **BETRIEBSINGENIEUR, MASCHINENTECHNIK, BRANDSCHUTZ** Martin Haindl **ELEKTROTECHNIK, LEITUNG HAUS- UND BETRIEBSTECHNIK** Daniel Delorette **ASSISTENZ** Anja Geist **LEITUNG ELEKTRO- UND HLSK-TECHNIK** Danijel Bulut **MITARBEIT** Eghbal Gholam-Shahbazi, Franco Grillo, Gunter Kehm, Jürgen Maier, Frank Messer, Armin Nopp, Harald Petzinger, Michael Walbert **LEITUNG MASCHINENTECHNIK** Joachim Licht **MITARBEIT** Fabio Grillo, Holger Knauft, Matthias Luleich, Halil Vasi **LEITUNG KOMMUNIKATIONSTECHNIK** Dirk Schambeck **MITARBEIT** Heiko Balz,

Jürgen Bartosch, Marcin Biskupski, Michael Gambichler, Armin Kraus **LEITUNG BETRIEBS-INSPEKTION** Oliver Stieball **MITARBEIT** Torsten Fix

Kostümabteilung

KOSTÜMDIREKTORIN Gabriele Nickel **SEKRETARIAT** Margit Engel **PRODUKTIONSLEITERIN** Viola Lindenau-Körbes **KOSTÜMASSISTENZ** Laura Fritzer, Annette Pach, Agnes Storch-Horn **MATERIALVERWALTUNG** Sylvia Behm, Lara Janecek, Stefanie Pertzansky **WÄSCHEVERWALTUNG UND WÄSCHEREI** Dietmar Fremde, Silke Mondovits, Danuta Horn, Ute Trojanowski **FUNDUSVERWALTERINNEN** Sabine Gogolin-Hess, Sabine Müller-Pfeffer, Ricarda Severon **HERRENSCHNEIDEREI OBERGEWANDMEISTER** Andreas Mensch **HERRENGEWANDMEISTER*IN** Stefan Kohler, Guido Steinert, Eva Zimmermann **HERRENSCHNEIDEREI** Nayad Aziz Khani Mamooreh, Ines Best, Isabella Gamera, Phyllis Hankel, Natalia Hass, Arben Krasniqi, Maria Kress, Iris Langsdorf, Franziska Lauer, Christiane Loerke, Eva Marquard, Mariska Ophoff, Heike Reuther, Annika Scheerer, Laura Schirrmann, Fidel Sievering, Franziska Staudt, Tina Thomas, Regine Wysotzki, NN **AUSBILDUNGSLEITERIN** Eva Liem **AUSZUBILDENDE** Patricia Gamera, Lena Handl, Lisa Marie Spettel, Leon Voigt, NN, NN **DAMENSCHNEIDEREI UND OBERGEWANDMEISTERIN** Marie Hunke **DAMENGEWANDMEISTERINNEN** Rosi Glaus, Petra Straßburger, Ricarda Wienert-Oefelein, Anne Worg **DAMENSCHNEIDEREI** Ahmad Aref, Simone Bauer, Nadja Beigel, Yasmine Bersch, Andreas Döll, Petra Faßbach, Annemarie Fischer-Walbert, Anne Grebe-Schäfer, Elena Guth-Papadimitriou, Heike Heil, Bettina Kaul, Wannapha Klatt, Olga Klausner, Jennifer Landua, Xenia Ruhl, Sara Schlösser, Elena Schwarz, Magdalena Wirth **LEITUNG SCHUHMACHEREI** Julia Müller-Cattano **MITARBEIT** Oliver Arndt, Marko Salgado Moreira, Andrzej Wiczkowski, Theresa Keppeler (Auszubildende) **LEITUNG KUNSTGEWERBE** Dorothee Melzer **MITARBEIT** Sonja Adamczyk, Helen Demisch, Stephanie Erhazar, Teresa Nowakowski, Sarah Schoderer, Alexandra Zamojski **PUTZMACHEREI** Lara Kaiser, Heike Lohse **LEITUNG ANKLEIDEDIENST** Dietmar Fremde, Silke Mondovits **BEREICH HERREN** Jan Happel, Vadim Monastirski, Renate Müller, Volkmar Nossem, Ariane Wedig **BEREICH DAMEN** Lara Kaiser, Isabel Kohler, Milena Kossmann, Susanne Rickert, Kathrin Schmitz-Kokot, Kathrin Schneider, Anja Seng, Patricia Wittler

Heimliche HELDEN



Lyric

– das unsichtbare Hörsystem.

- Vollkommen unsichtbar
- Einfach immer hören
- Natürliche Klangqualität
- Rund um die Uhr tragbar
- Schweiß- und duschresistent
- Abo-System, daher immer aktuelle Version
- Bis zu 4 Monaten tragbar
- Keine Batteriewechsel, Reinigung o. Wartungen

Für Abonnement-Inhaber der Oper Frankfurt gilt bei Vorlage dieses Coupons:

30 Tage Lyric kostenlos und unverbindlich testen
10% Rabatt auf den regulären Kaufpreis

HÖR SINN

HÖRGERÄTE & MEHR



Jetzt in den neuen Räumlichkeiten!*

Sachsenhausen Schweizer Platz 49
Neu-Isenburg Frankfurter Str. 46
OF-Bieber Von-Brentano-Str. 8
(im Hause Gaida-Optik)

Tel. 069 - 66372699
Tel. 06102 - 834545
Tel. 069 - 89004748

Sachsenhausen – Neu-Isenburg – OF-Bieber

www hoeren macht sinn de

Maskenbildnerei

CHEFMASKENBILDNERIN Antje Schöpf

STELLVERTRETERIN Roswitha Wechsler

MASKENBILDNER*INNEN Petra Bebendorf, Maria Briese, Julia Dechant, Tanja Diaz Bernal, Tina Edenhofer, Tatjana Fallmann, Ulrike Föllmer, Anne Ginsberg, Julia Grom, Carolina Hannasky, Jana Hecht, Susanne Koeck, Deborah Leone, Janine Maddox, Bianca Neubauer, Isabel Steinweller, Yuri Sumiya, Gaby Trainé, Sylvia Wittmann, Maranja Dachsel (Auszubildende), Romeo Kollmann (Auszubildender)

Betriebsrat

VORSITZENDER Roland Sittner

STELLV. VORSITZENDE Janet Collins

STELLV. VORSITZENDER Henry Messer

MITGLIEDER Yasmine Bersch, Simon Hild, Alexander Lange, Dennis Lehmann, Johannes Lehner, Eva Ndola, Daniela Nesswetter, Kalliopi Patrona, Birgit Pfeiffer, Gerhard Singer, Tanja Springhorn, Ulrich Weber



Angst, dass sich Ihre Haushaltshilfe verletzt?

Der Arbeitsunfall einer unangemeldeten Haushaltshilfe kann schnell sehr teuer werden. Deswegen lieber direkt anmelden und bis zu 510 Euro Steuern sparen. Alle Infos unter [minijob-zentrale.de](https://www.minijob-zentrale.de)

die
minijobzentrale

einfach. informieren. anmelden.

ABONNEMENT

VORTEILE AUF EINEN BLICK

WÄHLEN SIE AUS ÜBER 25 INDIVIDUELL GESTALTETEN ABONNEMENT-SERIEN UND GENIESSEN SIE EXKLUSIVE VORTEILE

PREISVORTEIL

Sie sparen bis zu 50 % gegenüber dem regulären Eintrittspreis. Schüler*innen und Studierende erhalten in allen Abonnementserien eine zusätzliche Ermäßigung von 50 % auf den Abonnementpreis.

LANGFRISTIG PLANEN UND TROTZDEM FLEXIBEL BLEIBEN

Ein Abonnement garantiert Ihnen volle Planungssicherheit und lässt Ihnen trotzdem genügend Flexibilität: So können Termine innerhalb einer Saison in eine andere Vorstellung desselben oder eines anderen Werks (ausgenommen Premieren) getauscht werden.

ÜBERTRAGBARE KARTEN

Die Abonnements sind unabhängig vom Namensaufdruck übertragbar.

SITZPLATZGARANTIE

Abonent*innen haben (außer im Wahl- und Couponabonnement) für alle Vorstellungen ihren festen Platz. In den Serien mit automatischer Verlängerung garantieren wir Ihnen Ihren Lieblingsplatz, solange Ihr Abonnement besteht.

ABO- UND INFOSERVICE

Neue Mainzer Straße 15, 60311 Frankfurt am Main
Mo–Sa (außer Do) 10–14 Uhr, Do 15–19 Uhr (Während der Theaterferien:
13. Juli–22. August 2020, Mo–Fr 10–14 Uhr, samstags geschlossen)

TEL 069 212-37333 FAX 069 212-37330
aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de

GÜNSTIG INS THEATER

Als Abonent*in erhalten Sie auf alle weiteren Eintrittskarten der Oper Frankfurt einen Rabatt von 10 % des Einzelkartenspreises.¹

¹ Die Ermäßigung gilt auch beim Vorstellungsbuch besuch folgender Häuser und Festspiele: Schauspiel Frankfurt, Staatstheater Darmstadt, Stadttheater Gießen, Staatstheater Kassel (15 %), Staatstheater Mainz, Hessisches Landestheater Marburg, Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Theater im Pfalzbad Ludwigshafen, Nationaltheater Mannheim, Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg, Burgfestspiele Bad Vilbel, Brüder-Grimm-Märchenfestspiele Hanau

FREIE FAHRT MIT DEM RMV

Ihr Abonnement gilt als Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) an den Tagen Ihrer Abonnement-Vorstellungen.

SCHNELLER INFORMIERT

Wir senden Ihnen kostenlos die Saisonbroschüre zu und informieren Sie über exklusive Sonderaktionen.

BESTELLUNG UND INFORMATION

Abonnements können ab sofort schriftlich oder online bestellt werden. Die Vergabe der Plätze erfolgt ab Juni 2020, da das optimale Angebot erst nach Ablauf der Kündigungsfrist am 31. Mai 2020 verfügbar ist.

ABONNEMENT-SERIEN

Serie 1

PREMIEREN

LE GRAND MACABRE

György Ligeti
So, 13. September 2020, 18 Uhr

DIE BANDITEN

Jacques Offenbach
So, 18. Oktober 2020, 18 Uhr

DER TRAUMGÖRGE

Alexander Zemlinsky
So, 22. November 2020, 18 Uhr

FEDORA

Umberto Giordano
So, 17. Januar 2021, 18 Uhr

AIDA

Giuseppe Verdi
So, 14. Februar 2021, 18 Uhr

ORLANDO

Georg Friedrich Händel
So, 21. März 2021, 18 Uhr

BORIS GODUNOW

Modest P. Mussorgski
So, 9. Mai 2021, 17 Uhr

DIALOGUES DES CARMÉLITES

Francis Poulenc
So, 20. Juni 2021, 18 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
152	344	540	748	988	1164	1452

Serie 2

NEUPRODUKTIONEN

2. Aufführung

LE GRAND MACABRE

György Ligeti
Do, 17. September 2020, 19.30 Uhr

DIE BANDITEN

Jacques Offenbach
Do, 22. Oktober 2020, 19.30 Uhr

DER TRAUMGÖRGE

Alexander Zemlinsky
Fr, 27. November 2020, 19.30 Uhr

FEDORA

Umberto Giordano
Do, 21. Januar 2021, 19.30 Uhr

AIDA

Giuseppe Verdi
Do, 18. Februar 2021, 19 Uhr

ORLANDO

Georg Friedrich Händel
Do, 25. März 2021, 19 Uhr

BORIS GODUNOW

Modest P. Mussorgski
Do, 13. Mai 2021, 17 Uhr
(Christi Himmelfahrt)

DIALOGUES DES CARMÉLITES

Francis Poulenc
Fr, 25. Juni 2021, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
104	208	304	368	428	504	604

HÖRGERÄTE BONSEL



meine Hörhelden

Testen Sie eines
der kleinsten
Hörgeräte
der Welt!



Dieses Hörgerät wird Ihr Leben verändern! Nahezu unsichtbar und angenehm zu tragen.

Seit über 60 Jahren Ihr Spezialist für bestes Hören:

Hörgeräte Bonsel GmbH

Darmstadt (06151) 24278 **Wiesbaden** (0611) 3605990
Reinheim (06162) 912399 **Mainz** (06131) 227063
Groß-Bieberau (06162) 9147415 **Ingelheim** (06132) 41473
Höchst/Odenwald (06163) 5364 **Frankfurt** (069) 29724963
Dieburg (06071) 210705 **Frankfurt-Höchst** (069) 308056
Groß-Zimmern (06071) 4965104 **Frankfurt-Nordend** (069) 288655
Offenbach (069) 813628 **FFM-Nordwestzentrum** (069) 57002508
Dietzenbach (06074) 35033 **Eschborn** (06196) 779169
Rödermark (06074) 94701 **Bad Soden** (06196) 6526314
Seligenstadt (06182) 29691 **Maintal-Dörnigheim** (06181) 47062
Büdingen (06042) 953266

www.bonsel.de

ABONNEMENT

Serie 3

NEUPRODUKTIONEN

LE GRAND MACABRE

György Ligeti
Sa, 19. September 2020, 19.30 Uhr

DIE BANDITEN

Jacques Offenbach
So, 1. November 2020, 15.30 Uhr

DER TRAUMGÖRGE

Alexander Zemlinsky
Fr, 11. Dezember 2020, 19.30 Uhr

FEDORA

Umberto Giordano
So, 24. Januar 2021, 18 Uhr

AIDA

Giuseppe Verdi
Sa, 27. Februar 2021, 19 Uhr

ORLANDO

Georg Friedrich Händel
So, 10. April 2021, 19 Uhr

BORIS GODUNOW

Modest P. Mussorgski
So, 16. Mai 2021, 17 Uhr

DIALOGUES DES CARMÉLITES

Francis Poulenc
So, 27. Juni 2021, 18 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
96	196	296	352	412	472	572

Serie 4

FREITAG

DIE BANDITEN (NEUPRODUKTION)

Jacques Offenbach
Fr, 30. Oktober 2020, 19.30 Uhr

HÄNSEL UND GRETEL

Engelbert Humperdinck
Fr, 18. Dezember 2020, 19 Uhr

SALOME

Richard Strauss
Fr, 29. Januar 2021, 19.30 Uhr

AIDA (NEUPRODUKTION)

Giuseppe Verdi
Fr, 9. April 2021, 19 Uhr

EUGEN ONEGIN

Peter I. Tschaikowski
Fr, 28. Mai 2021, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
70	150	220	270	305	370	435

Serie 5

FREITAG

LE GRAND MACABRE (NEUPRODUKTION)

György Ligeti
Fr, 25. September 2020, 19.30 Uhr

FEDORA (NEUPRODUKTION)

Umberto Giordano
Fr, 12. Februar 2021, 19.30 Uhr

TOSCA

Giacomo Puccini
Fr, 26. März 2021, 19.30 Uhr

SIEGFRIED

Richard Wagner
Fr, 23. April 2021, 17 Uhr

XERXES

Georg Friedrich Händel
Fr, 2. Juli 2021, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
70	150	220	270	305	370	435

IN BAD HOMBURG DIRIGIERT DAS GLÜCK

Verlängern Sie doch Ihren musikalischen Abend und erleben Sie eine ganz besondere Inszenierung des Glücks: in der Spielbank Bad Homburg. Fordern Sie Fortuna bei einer Partie Roulette, Poker oder Black Jack heraus, genießen Sie exklusive Köstlichkeiten im Spielbank-Restaurant »Le Blanc« oder erleben Sie stimmungsvolle Livemusik und angesagte DJs in der Lounge. Bei uns können Sie überall Ihr Glück finden – davon können wir Ihnen ein Lied singen. Wenn Sie mögen, gern schon im Shuttlebus, der Sie zu uns und auch wieder zurück nach Frankfurt bringt.



François Blanc
Spielbank Bad Homburg
seit 1841

www.spielbank-bad-homburg.de

Zutritt ab 18 Jahren | Bitte Personalausweis mitbringen
Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter 0800 / 137 27 00

ABONNEMENT

Serie 6

SAMSTAG

LADY MACBETH VON MZENSK

Dmitri D. Schostakowitsch
Sa, 24. Oktober 2020, 19 Uhr

DER TRAUMGÖRGE (NEUPRODUKTION)

Alexander Zemlinsky
Sa, 5. Dezember 2020, 18 Uhr

CARMEN

Georges Bizet
Sa, 9. Januar 2021, 19 Uhr

AIDA (NEUPRODUKTION)

Giuseppe Verdi
Sa, 20. März 2021, 19 Uhr

WERTHER

Jules Massenot
Sa, 12. Juni 2021, 18 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
70	150	220	270	305	370	435

Serie 7

SAMSTAG

I PURITANI

Vincenzo Bellini
Sa, 12. September 2020, 19 Uhr

DIE BANDITEN (NEUPRODUKTION)

Jacques Offenbach
Sa, 7. November 2020, 19.30 Uhr

CARMEN

Georges Bizet
Sa, 16. Januar 2021, 19 Uhr

EUGEN ONEGIN

Peter I. Tschaikowski
Sa, 5. Juni 2021, 18 Uhr

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Richard Wagner
Sa, 3. Juli 2021, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
70	150	220	270	305	370	435

Serie 8

MITTWOCH

I PURITANI

Vincenzo Bellini
Mi, 9. September 2020, 19 Uhr

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Wolfgang Amadeus Mozart
Mi, 23. Dezember 2020, 19 Uhr

AIDA (NEUPRODUKTION)

Giuseppe Verdi
Mi, 24. Februar 2021, 19 Uhr

TOSCA

Giacomo Puccini
Mi, 31. März 2021, 19.30 Uhr

DIALOGUES DES CARMÉLITES (NEUPRODUKTION)

Francis Poulenc
Mi, 14. Juli 2021, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	115	170	204	245	275	330

Serie 9

DONNERSTAG

I PURITANI

Vincenzo Bellini
Do, 3. September 2020, 19 Uhr

XERXES

Georg Friedrich Händel
Do, 29. Oktober 2020, 19 Uhr

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Wolfgang Amadeus Mozart
Do, 10. Dezember 2020, 19 Uhr

AIDA (NEUPRODUKTION)

Giuseppe Verdi
Do, 1. April 2021, 19 Uhr

DIALOGUES DES CARMÉLITES (NEUPRODUKTION)

Francis Poulenc
Do, 8. Juli 2021, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	115	170	204	245	275	330

Serie 10

SONNTAG

I PURITANI

Vincenzo Bellini
So, 30. August 2020, 18 Uhr

LADY MACBETH VON MZENSK

Dmitri D. Schostakowitsch
So, 11. Oktober 2020, 18 Uhr

MANON LESCAUT

Giacomo Puccini
So, 8. November 2020, 18 Uhr

LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart
So, 7. März 2021, 19 Uhr

ORLANDO (NEUPRODUKTION)

Georg Friedrich Händel
So, 25. April 2021, 18 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	115	170	204	245	275	330

Serie 11

SONNTAG-NACHMITTAG

LE GRAND MACABRE (NEUPRODUKTION)

György Ligeti
So, 4. Oktober 2020, 15.30 Uhr

CARMEN

Georges Bizet
So, 27. Dezember 2020, 15.30 Uhr

FEDORA (NEUPRODUKTION)

Umberto Giordano
So, 7. Februar 2021, 15.30 Uhr

ORLANDO (NEUPRODUKTION)

Georg Friedrich Händel
So, 28. März 2021, 15.30 Uhr

WERTHER

Jules Massenet
So, 30. Mai 2021, 15.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	115	170	204	245	275	330

Serie 12

NEUPRODUKTIONEN

LE GRAND MACABRE

György Ligeti
Do, 8. Oktober 2020, 19.30 Uhr

DER TRAUMGÖRGE

Alexander Zemlinsky
Do, 3. Dezember 2020, 19.30 Uhr

DIE BANDITEN

Jacques Offenbach
Sa, 19. Dezember 2020, 19.30 Uhr

FEDORA

Umberto Giordano
Sa, 30. Januar 2021, 19.30 Uhr

AIDA

Giuseppe Verdi
Fr, 5. März 2021, 19 Uhr

ORLANDO

Georg Friedrich Händel
Fr, 16. April 2021, 19 Uhr

BORIS GODUNOW

Modest P. Mussorgski
Fr, 21. Mai 2021, 18 Uhr

DIALOGUES DES CARMÉLITES

Francis Poulenc
Do, 1. Juli 2021, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
92	180	280	336	396	444	548

Serie 13

SAMSTAG

LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart
Sa, 26. September 2020, 19 Uhr

CARMEN

Georges Bizet
Sa, 12. Dezember 2020, 19 Uhr

SALOME

Richard Strauss
Sa, 13. Februar 2021, 19.30 Uhr

AIDA (NEUPRODUKTION)

Giuseppe Verdi
Sa, 24. April 2021, 19 Uhr

WERTHER

Jules Massenet
Sa, 19. Juni 2021, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
70	150	220	270	305	370	435

Serie 14

SONNTAG

XERXES

Georg Friedrich Händel
So, 25. Oktober 2020, 18 Uhr

MANON LESCAUT

Giacomo Puccini
So, 15. November 2020, 18 Uhr

SALOME

Richard Strauss
So, 21. Februar 2021, 19.30 Uhr

AIDA (NEUPRODUKTION)

Giuseppe Verdi
So, 14. März 2021, 18 Uhr

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Richard Wagner
So, 11. Juli 2021, 18 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	115	170	204	245	275	330

Serie 15

WECHSELNDE
WOCHENTAGE

LE GRAND MACABRE (NEUPRODUKTION)

György Ligeti
Sa, 10. Oktober 2020, 19.30 Uhr

CARMEN

Georges Bizet
Mo, 21. Dezember 2020, 19 Uhr

LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart
Mi, 17. März 2021, 19 Uhr

TOSCA

Giacomo Puccini
So, 18. April 2021, 18 Uhr

EUGEN ONEGIN

Peter I. Tschaikowski
Fr, 11. Juni 2021, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	121	180	220	260	300	360

Serie 17

JUGEND-ABO

XERXES

Georg Friedrich Händel
Fr, 23. Oktober 2020, 19 Uhr

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Wolfgang Amadeus Mozart
Freitag, 4. Dezember 2020, 19 Uhr

AUS EINEM TOTENHAUS

Leoš Janáček
Fr, 12. März 2021, 19.30 Uhr

EUGEN ONEGIN

Peter I. Tschaikowski
So, 13. Juni 2021, 18 Uhr

DIALOGUES DES CARMÉLITES (NEUPRODUKTION)

Francis Poulenc
Sa, 10. Juli 2021, 19.30 Uhr

JUGENDLICHE BIS 18 JAHRE

VII	VI	V	IV	III	II	I
33	60	95	115	132	154	185

ERWACHSENE

VII	VI	V	IV	III	II	I
65	120	185	225	265	310	365

Serie 18

LIEDERABENDE°

JACK SWANSON Tenor
MALCOLM MARTINEAU Klavier
Di, 6. Oktober 2020, 19.30 Uhr

JOHN OSBORN Tenor

BEATRICE BENZI Klavier
Di, 17. November 2020, 19.30 Uhr

TAMARA WILSON Sopran

ANNE LARLEE Klavier
Di, 15. Dezember 2020, 19.30 Uhr

KONSTANTIN KRIMMEL Bariton

DORIANA TCHAKAROVA Klavier
Di, 9. Februar 2021, 19.30 Uhr

MARIA AGRESTA Sopran

VINCENZO SCALERA Klavier
Di, 16. März 2021, 19.30 Uhr

MARLIS PETERSEN Sopran

STEPHAN MATTHIAS LADEMANN Klavier

GREGOR HÜBNER Violine
Mo, 24. Mai 2021, 19.30 Uhr
(Pfingstmontag)

JOHANNES MARTIN KRÄNZLE

Bariton
HILKO DUMNO Klavier
Di, 15. Juni 2021, 19.30 Uhr

QUINN KELSEY Bariton

LLYR WILLIAMS Klavier
Mo, 12. Juli 2021, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
72	140	208	260	308	344	424

° Alle Liederabende beginnen um 19.30 Uhr. Im Fall einer Umbesetzung besteht kein Anspruch auf Ersatz bzw. Rückzahlung, sofern es der Oper Frankfurt gelingt, den Liederabend an einem anderen Termin nachzuholen oder zum ursprünglichen Termin mit einem/r anderen Sänger*in zu besetzen.

Serie 19

REPERTOIRE I

LADY MACBETH VON MZENSK

Dmitri D. Schostakowitsch
Sa, 3. Oktober 2020, 18 Uhr
(Tag der deutschen Einheit)

MANON LESCAUT

Giacomo Puccini
Sa, 21. November 2020, 19.30 Uhr

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Wolfgang Amadeus Mozart
So, 10. Januar 2021, 18 Uhr

AUS EINEM TOTENHAUS

Leoš Janáček
So, 28. Februar 2021, 18 Uhr

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Richard Wagner
Mi, 30. Juni 2021, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
55	110	160	192	218	253	308

Serie 20

SPIELZEIT-ABO

LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart
Fr, 2. Oktober 2020, 19 Uhr

MANON LESCAUT

Giacomo Puccini
Sa, 31. Oktober 2020, 19.30 Uhr

HÄNSEL UND GRETEL

Engelbert Humperdinck
So, 29. November 2020, 19 Uhr

CARMEN

Georges Bizet
Sa, 2. Januar 2021, 18 Uhr

DER TRAUMGÖRGE (NEUPRODUKTION)

Alexander Zemlinsky
Do, 14. Januar 2021, 19.30 Uhr

SALOME

Richard Strauss
Sa, 6. Februar 2021, 19.30 Uhr

FEDORA (NEUPRODUKTION)

Umberto Giordano
Fr, 26. Februar 2021, 19.30 Uhr

TOSCA

Giacomo Puccini
So, 11. April 2021, 18 Uhr

ORLANDO (NEUPRODUKTION)

Georg Friedrich Händel
Do, 6. Mai 2021, 19 Uhr

DIALOGUES DES CARMÉLITES (NEUPRODUKTION)

Francis Poulenc
So, 4. Juli 2021, 18 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
110	209	308	368	435	495	594

Serie 22

SPIELZEIT-ABO

I PURITANI

Vincenzo Bellini
So, 6. September 2020, 15.30 Uhr

LADY MACBETH VON MZENSK

Dmitri D. Schostakowitsch
So, 27. September 2020, 18 Uhr

LE GRAND MACABRE (NEUPRODUKTION)

György Ligeti
Sa, 17. Oktober 2020, 19.30 Uhr

DIE BANDITEN (NEUPRODUKTION)

Jacques Offenbach
Do, 17. Dezember 2020, 19.30 Uhr

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Wolfgang Amadeus Mozart
Mi, 30. Dezember 2020, 19 Uhr

AIDA (NEUPRODUKTION)

Giuseppe Verdi
Do, 15. April 2021, 19 Uhr

ABONNEMENT

WERTHER

Jules Massenet
Fr, 14. Mai 2021, 19.30 Uhr

EUGEN ONEGIN

Peter I. Tschaikowski
Sa, 22. Mai 2021, 19.30 Uhr

**BORIS GODUNOW
(NEUPRODUKTION)**

Modest P. Mussorgski
So, 6. Juni 2021, 15.30 Uhr

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Richard Wagner
Do, 15. Juli 2021, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
110	209	308	368	435	495	594

Serie 23

REPertoire 2

LADY MACBETH VON MZENSK

Dmitri D. Schostakowitsch
Do, 15. Oktober 2020, 19 Uhr

MANON LESCAUT

Giacomo Puccini
Fr, 13. November 2020, 19.30 Uhr

SALOME

Richard Strauss
Sa, 23. Januar 2021, 19.30 Uhr

LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart
Do, 25. Februar 2021, 19 Uhr

SIEGFRIED

Richard Wagner
Sa, 17. April 2021, 17 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
55	110	160	192	218	253	308

Serie 24

REPertoire 3

LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart
Fr, 18. September 2020, 19 Uhr

XERXES

Georg Friedrich Händel
Sa, 14. November 2020, 19 Uhr

CARMEN

Georges Bizet
Mi, 16. Dezember 2020, 19 Uhr

WERTHER

Jules Massenet
Fr, 4. Juni 2021, 19.30 Uhr

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Richard Wagner
Mi, 7. Juli 2021, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
55	110	160	192	218	253	308

Abo-Serie 25

»HAPPY NEW EARS«

PORTRÄT CLAUDE VIVIER

Fr, 16. Oktober 2020, 19.30 Uhr,
HfMDK Frankfurt

KONZERT 2

(Titel wird noch bekannt gegeben)
Mi, 16. Dezember 2020, 19.30 Uhr,
HfMDK Frankfurt

PORTRÄT SIMON STEEN-ANDERSEN

Do, 18. März 2021, 19.30 Uhr,
Bockenheimer Depot

PORTRÄT UNSUK CHIN

Do, 27. Mai 2021, 19.30 Uhr,
Holzfoyer

I
62

RICHARD WAGNER MUSEUM
BAYREUTH
RWM

rosalie und wagner

licht – mythos – material

Richard Wagner Museum Bayreuth
16. Juli - 8. November 2020

www.wagnermuseum.de

rosalie HELDENISPLAY, 2013 | Foto: Wolf-Dieter Genzke

Serie 26

PREMIEREN IM
BOCKENHEIMER DEPOT

DON PASQUALE

Gaetano Donizetti
Fr, 6. November 2020, 19.30 Uhr

THE BURNING FIERY FURNACE / THE PRODIGAL SON

Benjamin Britten
Sa, 13. März 2021, 19.30 Uhr

INFERNO (URAUFFÜHRUNG)

Lucia Ronchetti
So, 27. Juni 2021, 19.30 Uhr

III	II	I
60	147	225

Serie 27

NEUPRODUKTIONEN IM
BOCKENHEIMER DEPOT

DON PASQUALE

Gaetano Donizetti
Sa, 7. November 2020, 19.30 Uhr

THE BURNING FIERY FURNACE / THE PRODIGAL SON

Benjamin Britten
Mo, 15. März 2021, 19.30 Uhr

INFERNO

Lucia Ronchetti
Mo, 28. Juni 2021, 19.30 Uhr

III	II	I
51	117	156

Schnupperabo

FÜR OPERNEINSTEI-
GER*INNEN

LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart
Fr, 18. September 2020, 19 Uhr

MANON LESCAUT

Giacomo Puccini
Sa, 31. Oktober 2020, 19.30 Uhr

HÄNSEL UND GRETEL

Engelbert Humperdinck
So, 29. November 2020, 19 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
39	84	120	147	180	216	255

Verkauf ab 6. Juli 2020

Geschenkabo für Weihnachten

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Wolfgang Amadeus Mozart
So, 10. Januar 2021, 18 Uhr

TOSCA

Giacomo Puccini
Fr, 26. März 2021, 19.30 Uhr

EUGEN ONEGIN

Peter I. Tschaikowski
Sa, 22. Mai 2021, 19.30 Uhr

VII	VI	V	IV	III	II	I
39	84	120	147	180	216	255

Verkauf ab 1. Oktober 2020



Ihr Veranstalter
für Reisen in die
Welt der Oper!

Verbotene Liebe,
Tragik &
Erlösung

- ◆ INDIVIDUELL
- ◆ MASSGESCHNEIDERT
- ◆ EXKLUSIV

Persönliche Beratung und
Katalogbestellung unter
+49 (0) 89 - 38 39 39 0
www.orpheus-opernreisen.de



Oper für Kinder im Abo

Die Veranstaltungen werden im Holzfoyer und erstmals in dieser Saison im Juli 2021 auch im Bockenheimer Depot gespielt. Auf dem Bestellcoupon sind neben dem gewünschten Abo auch die Anzahl der Kinder-/Erwachsenenplätze zu nennen (unterschiedliche Preise). Tausch oder Rückgabe von Terminen im Oper für Kinder-Abo sind ausgeschlossen.

ABO 1 UND 2

ABO 1 Sa, 13.30 Uhr
ABO 2 Sa, 15.30 Uhr
DON GIOVANNI 10. Oktober 2020
SCHAF 30. Januar 2021
SO EIN BART 17. April (Abo 1), 24. April 2021 (Abo 2)
PINOCCHIO 3. Juli 2021,
 Bockenheimer Depot

ABO 3 UND 4

ABO 3 Sa, 13.30 Uhr
ABO 4 Sa, 15.30 Uhr
DON GIOVANNI 24. Oktober 2020
SCHAF 13. Februar 2021
SO EIN BART 24. April 2021
PINOCCHIO 10. Juli 2021,
 Abo 4: 11.30 Uhr,
 Bockenheimer Depot

ABO 5

ABO 5 Di, 16 Uhr
DON GIOVANNI 20. Oktober 2020
SCHAF 2. Februar 2021
SO EIN BART 20. April 2021
PINOCCHIO 6. Juli 2021,
 Bockenheimer Depot

ABO 6

ABO 6 Mi, 16 Uhr
DON GIOVANNI 21. Oktober 2020
SCHAF 3. Februar 2021
SO EIN BART 21. April 2021
PINOCCHIO 7. Juli 2021,
 Bockenheimer Depot

KINDER	ERWACHSENE
29 (Einzelpreis 8)	58 (Einzelpreis 15)

Coupon-Abo Oper

Das Coupon-Abonnement enthält fünf Coupons. Diese sind an allen Wochentagen für Opernvorstellungen und konzertante Aufführungen gültig. Das Coupon-Abo gilt nicht für Premieren im Opernhaus, die Aufführungen an den Weihnachtsfeiertagen, die Silvestervorstellung sowie für alle Aufführungen im Bockenheimer Depot und einige Sonderveranstaltungen. Die Coupons können an der Tageskasse am Willy-Brandt-Platz oder an der Abendkasse in Tickets eingelöst werden.

VII	VI	V	IV	III	II	I
60	148	204	260	308	374	440

Opern- und JuniorCard

OPERNCARD

Die OpernCard kostet 95 Euro und gilt ein Jahr. In diesem Zeitraum können Tickets, von wenigen Ausnahmen abgesehen, für Veranstaltungen der Oper Frankfurt mit 30 % Rabatt erworben werden. Pro OpernCard je Aufführung ein Ticket. Die gültige OpernCard wird beim Einlass zu den Vorstellungen kontrolliert.

JUNIORCARD

Die JuniorCard kostet einmalig 10 Euro und gilt ein Jahr. Erwerben können sie junge Menschen, die das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Mit der JuniorCard können Karten für 15 Euro an der Abendkasse und im Vorverkauf an der Vorverkaufskasse ab der Preisgruppe III erworben werden. Eine Begleitung des gleichen Alters erhält ebenfalls ein Ticket für 15 Euro.

Beide Cards gelten nicht für Premieren, die Aufführungen an den Weihnachtsfeiertagen und die Silvestervorstellung sowie einige Sonderveranstaltungen.

BESTELLUNG an der Vorverkaufskasse oder unter aboservice.oper@buehnenfrankfurt.de

Coupon-Abo Musik²

Die Oper Frankfurt bietet zusammen mit der Frankfurter Museums-Gesellschaft ein Coupon-Abonnement an, das Coupons für Opernvorstellungen und Konzerte des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters in der Alten Oper enthält. Es beinhaltet zwei Coupons für Opernvorstellungen (ausgenommen sind Premieren, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen, die Silvestervorstellung sowie Aufführungen im Bockenheimer Depot) und zwei Coupons für die Montagskonzerte mit dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester im Großen Saal der Alten Oper.

EINLÖSUNG DER COUPONS

Die Konzert-Coupons können im Vorverkauf bei Frankfurt Ticket in der B-Ebene Hauptwache, in der Alten Oper, telefonisch unter 069 1340-400 und an der Abendkasse der Alten Oper in Tickets eingelöst werden. Der Vorverkauf für die Museumskonzerte beginnt am 24. März 2020. Die Coupons der Oper können an der Tageskasse der Oper Frankfurt am Willy-Brandt-Platz oder an der Abendkasse in Tickets eingelöst werden.

VI	V	IV	III	II	I
104	128	158	190	223	263

Mix-Abo Oper / Schauspiel

Oper und Schauspiel Frankfurt bieten ein gemeinsames Wahl-Abo mit sechs Gutscheinen für je drei Vorstellungen im Opernhaus und im Schauspielhaus an. Drei der Coupons gelten für Opernvorstellungen sowie die konzertante Aufführung. Die Coupons gelten nicht für Premieren, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen, die Silvestervorstellung sowie die Aufführungen im Bockenheimer Depot. Drei Coupons gelten für Vorstellungen im Schauspielhaus, bei Neuproduktionen ab der 2. Aufführung und bei Wiederaufnahmen für alle Spieltermine. Das Mix-Abo Oper / Schauspiel wird in fünf Preisgruppen angeboten. Die Coupons können im Vorverkauf an unserer Tageskasse am Willy-Brandt-Platz oder an der Abendkasse in Tickets eingelöst werden.

V	IV	III	II	I
135	198	234	285	333

Abonnementbedingungen und allgemeine Hinweise

KÜNDIGUNGSFRIST

Die Abonnements werden für eine Spielzeit abgeschlossen und verlängern sich um eine weitere Spielzeit, sofern sie nicht schriftlich bis zum 31. Mai der laufenden Saison gekündigt werden. Ein Platz- oder Serienwechsel ist bis zum 31. Mai schriftlich zu beantragen.

RMV-TICKET

Der/die Abonnent*in erhält entsprechend der gebuchten Plätze Abo-Ausweise, die für die Vorstellungen als Eintrittskarte und Fahrberechtigung des RMV-Gesamtbereiches (ohne Übergangstarifgebiete, fünf Stunden vor Beginn der Vorstellung, 1. Klasse nur mit Zuschlag) gelten. Bei den Coupon-Abos ist die Fahrberechtigung auf den gegen die Coupons eingelösten Tickets vermerkt. Bei Verlust wird eine Gebühr von 5 Euro für einen Ersatzausweis erhoben.

TAUSCH-MÖGLICHKEIT

Die Fest-Abos bieten die Möglichkeit, Termine innerhalb einer Saison in eine andere Vorstellung desselben oder eines anderen Werks zu tauschen. Bei Serien mit drei Vorstellungen kann einmal getauscht werden, bei fünf Aufführungen zweimal und bei acht und mehr Vorstellungen dreimal. Die Ausstellung der Tauschgutscheine ist bis drei Tage vor der Aufführung unter Vorlage des Abo-Ausweises möglich. Bei schriftlich geäußerten Tauschwünschen, die mindestens drei Tage vor der Aufführung beim Abo-Service eingegangen sein müssen, ist der Original-Abo-Ausweis beizufügen. Für nicht besuchte oder nicht rechtzeitig umgetauschte Abo-Vorstellungen sowie für verloren gegangene Tauschgutscheine oder Coupons wird kein Ersatz gewährt. Ein Tausch in Stücke, die in anderen Spielstätten als in denen der abonnierten Serie stattfinden, ist aufgrund der unterschiedlichen Preisstruktur nicht möglich. Ebenso ist für das Oper für Kinder-Abo kein Tausch möglich.

COUPON / TAUSCHGUTSCHEIN Coupons und Tauschgutscheine sind gegen Tickets in der gebuchten Preisgruppe einzulösen, die dem jeweiligen Abo zugrunde liegt. Gegen Aufzahlung ist im Einzelfall das Einlösen in eine höhere Kategorie möglich. Der Wechsel in eine niedrigere Preisgruppe ist grundsätzlich nicht

zulässig. Coupons und Tauschgutscheine sind nicht für Premieren, die Vorstellungen an den Weihnachtsfeiertagen, die Silvestervorstellung und Vorstellungen im Bockenheimer Depot gültig. Beim Einlösen eines Tauschgutscheins wird eine Gebühr von 2,50 Euro erhoben, für Abonnent*innen der Serie 1 entfällt diese Gebühr.

ÜBERTRAGBARKEIT

Die Abonnements sind – unabhängig vom Namensaufdruck – übertragbar. Dies gilt für alle Fest- und Coupon-Abonnements. Ermäßigte Abonnements können nur an Personen mit identischer Ermäßigungsberechtigung übertragen werden.

ERMÄSSIGUNGEN

Schüler*innen/Student*innen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und Abonnent*innen mit einer Schwerbehinderung ab 50 GdB müssen bei Bestellung bzw. Beibehaltung eines Abonnements den entsprechenden Nachweis für die 50 %-Ermäßigung erbringen. Begleitpersonen von Schwerbehinderten erhalten nur bei nachgewiesenem Merkzeichen »B« eine 50 %-Ermäßigung. Abonnent*innen erhalten beim Einzelkartenkauf für Vorstellungen der Oper und des Schauspiel Frankfurt 10 % Rabatt (ausgenommen Premieren). Eine Ermäßigung von 10 % gewähren Abonnent*innen darüber hinaus auch die auf Seite 138 aufgeführten Häuser und Festspiele. Die Anzahl der ermäßigten Karten ist weder an die Anzahl der Abonnement-Plätze noch an die Preisgruppe gebunden.

VORSTELLUNGSÄNDERUNGEN

Die Oper behält sich vor, aus künstlerischen oder technischen Gründen Vorstellungs- und Platzänderungen vorzunehmen. Sollten sich Änderungen ergeben, werden die Abonnent*innen rechtzeitig informiert. Bei Ausfall einer Vorstellung durch Streik oder höhere Gewalt wird kein Ersatz gewährt.

PERSÖNLICHE DATEN

Änderungen der Anschrift sind dem Abo- und Infoservice mitzuteilen. Die uns vorliegenden persönlichen Daten werden ausschließlich zum Zweck der Abonnement-Verwaltung gespeichert und verarbeitet.



Vorhang auf für ein Leben nach Ihren Wünschen.

Jetzt die besten Plätze für den Ruhestand sichern. Erleben Sie Betreutes Wohnen der Extraklasse.

GDA Frankfurt am Zoo
60316 Frankfurt

GDA Rind'sches Bürgerstift
61348 Bad Homburg

GDA Hildastift am Kurpark
65189 Wiesbaden

GDA Domizil am Schlosspark
61348 Bad Homburg

Ansprechpartner: Sven Nolte
Telefon: 069 4058 5858


Da will ich leben



**TICKETS UND
SERVICE**

TICKETS

Der Verkauf für die Opernvorstellungen und Liederabende der Saison 2020/21 beginnt am **6. Juli 2020**. Tickets für alle weiteren Veranstaltungen sind in der Regel ab dem 15. des vorvorhergehenden Monats erhältlich. Der Verkauf von Vorstellungen im Bockenheimer Depot beginnt drei Monate vor dem Vorstellungstermin zum 1. des Monats. Im Schauspiel beginnt der Vorverkauf für Abonnenten jeweils am 7. Kalendertag des Vormonats (Mix-Abo).

VORVERKAUFSSKASSE

Willy-Brandt-Platz
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr
Während der Theaterferien vom **13. Juli bis 16. August 2020** sind die Vorverkaufskasse und der telefonische Vorverkauf geschlossen. Weitere Vorverkaufsstellen in Frankfurt und Umgebung unter www.oper-frankfurt.de

ABENDKASSE

Eine Abendkasse befindet sich am jeweiligen Veranstaltungsort und öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch an Feiertagen.

TELEFONISCHER TICKETVERKAUF

TEL 069 212-49 49 4

FAX 069 212-44 98 8

Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa und So 10–14 Uhr
Der telefonische Vorverkauf ist per Kreditkartenzahlung (u.a. MasterCard, Visa, AMEX) möglich. Die Karten sind vor der Vorstellung am Conciëretisch im Foyer der Oper hinterlegt oder werden auf Wunsch gegen eine Versandgebühr von 3 Euro zugesandt.

ONLINE-TICKETS

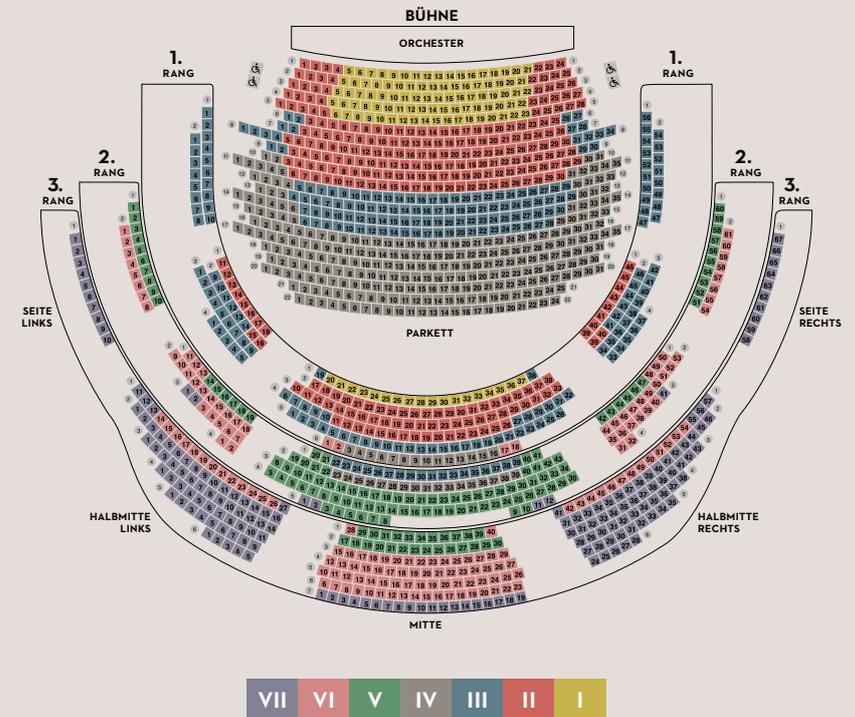
Buchungen sind online unter WWW.OPER-FRANKFURT.DE bis zum Vorstellungstag eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn möglich. Die Tickets können einschließlich der Fahrberechtigung mit dem RMV ausgedruckt werden (Ticketdirect). Die Alternativen sind Versand (zuzüglich 3 Euro Versandgebühr) oder Hinterlegung der Tickets am Conciëretisch.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Städtischen Bühnen Frankfurt GmbH können auf der Homepage der Oper Frankfurt und an der Vorverkaufskasse eingesehen werden.

Saalplan

OPER FRANKFURT



KATEGORIEN UND PREISE

	VII	VI	V	IV	III	II	I
P	19	43	67	94	123	145	182
S1	17	40	58	83	103	125	149
S2	15	37	53	67	83	105	127
A	15	36	51	65	78	100	116
B	15	34	47	62	75	89	105
C	15	31	46	58	67	81	96

ERMÄSSIGUNGEN

50 % ermäßigte Karten erhalten Schüler*innen, Auszubildende, Studierende bis einschließlich 30 Jahre, Schwerbehinderte (ab 50 GdB). Begleitpersonen von Schwerbehinderten erhalten nur bei nachgewiesenem Merkzeichen »B« 50 % Ermäßigung. Weitere Ermäßigungen unter »Service« auf www.oper-frankfurt.de. Behindertengerechte Zugänge sind vorhanden.

Zzgl. 12,5 % Vorverkaufsgebühr bei externen Vorverkäufern. Dies gilt auch für die Sonderveranstaltungen. Die Zuordnung der Kategorien zu den Veranstaltungen ist den Monatsprogrammen oder der Homepage zu entnehmen.

Saalplan

BOCKENHEIMER DEPOT

BÜHNE																				
1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
4	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
5	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
6	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
7	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
8	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
9	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
11	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
13	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
14	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
15	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
16	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20



Der abgebildete Saalplan dient als Anhaltspunkt für die Auswahl der Abonnement-Plätze. Bei den Produktionen im Bockenheimer Depot kann es inszenierungsbedingt zu Abweichungen

kommen. In diesem Fall erhalten alle Abonnent*innen entsprechend ihrer Kategorie die bestmöglichen Tickets per Post.

SERVICE

Audioeinführung Übertitelung

Kurzweilig und spannend – mit unseren kostenlosen Audioeinführungen sind Sie bestens auf die Premiere vorbereitet. Die 6-minütigen Einführungen stehen ungefähr eine Woche vor den Premieren auf unserer Website zum Abruf bereit.

Alle Vorstellungen im Opernhaus werden deutsch und englisch übertitelt, wobei es auf einigen Randplätzen zu Sichteinschränkungen kommen kann. In diesen Fällen besteht kein Anspruch auf Kartenrückgabe oder Reduzierung des Kartenpreises. Englische Übertitel werden ausschließlich auf der Übertitel-Tafel über der Bühne ausgegeben und nicht auf den kleinen Monitoren unter den Rängen (1. und 2. Rang). Im Bockenheimer Depot wird eine Übertitelung in deutscher Sprache angeboten.

Instagram

Ihre tägliche Dosis Oper! Frischen Sie Ihren Instagram-Stream auf mit einer bunten Mischung aus berührenden Opernmomenten, Blicken hinter die Kulissen und Neuigkeiten rund um Veranstaltungen und Künstler*innen. Folgen Sie uns auf

WWW.INSTAGRAM.DE/OPER_FRANKFURT

Trailer

Sehen Sie das Stück mit anderen Augen: Dirigent*innen, Regisseur*innen und Sänger*innen erklären die Produktion aus ihrer Sicht. Erhalten Sie erste musikalische und szenische Eindrücke und lernen Sie Musik, Handlung, Bühnenbild und Figuren kennen. Entdecken Sie neue Produktionen oder graben Sie in vergangenen Schätzen:

WWW-OPER-FRANKFURT.DE/TRAILER

Kinderbetreuung

Die Oper Frankfurt bietet bei ausgewählten Vorstellungen eine kostenlose Betreuung für Kinder von 3 bis 9 Jahren durch Musikpädagog*innen an. Die Termine finden Sie in den Monatsprogrammen und auf der Homepage.

Newsletter

Bleiben Sie auf dem Laufenden! Unser kostenloser Newsletter informiert Sie regelmäßig über Highlights des Spielplans, Premieren, Liederabende, spannende Sonderveranstaltungen und attraktive Aktionen. Abonnieren Sie ihn noch heute unter

WWW-OPER-FRANKFURT.DE/NEWSLETTER

Verkehrs- anbindung

OPER FRANKFURT

Willy-Brandt-Platz /
U-Bahn U1, U2, U3, U4, U5, U8 /
Straßenbahn 11, 12, 14 / Bus N8,
jeweils Station Willy-Brandt-Platz
TAXI-HALTEPLATZ Neue Mainzer Straße
(vor dem Theaterrestaurant »Fundus«)

BOCKENHEIMER DEPOT

Carlo-Schmid-Platz 1 /
U-Bahn U4, U6, U7 /
Straßenbahn 16 /
Bus 32, 36, 50 und N1, jeweils
Station Bockenheimer Warte
TAXI-HALTEPLATZ Bockenheimer Warte

NUTZUNG DES RHEIN-MAIN- VERKEHRSVERBUNDES (RMV)

Die Tickets der Oper Frankfurt beinhalten Hin- und Rückfahrt mit dem RMV. Dies gilt auf allen vom RMV angebotenen Linien (ohne Übergangstarifgebiete) fünf Stunden vor Vorstellungsbeginn und bis Betriebsschluss (1. Klasse mit Zuschlag).

Parkmöglich- keiten

TIEFGARAGE AM THEATER

Willy-Brandt-Platz 5
60311 Frankfurt am Main
Die Einfahrt zur Tiefgarage befindet sich auf der Untermainanlage (Zufahrt über Untermainkai), der Aus- und Eingangspavillon ist nur wenige Schritte vom Eingang der Oper entfernt.

ÖFFNUNGSZEITEN Mo-Do 6-24 Uhr,
Fr und Sa 6-2 Uhr, Sonn- und Feiertage 6-24 Uhr, Ausfahrt jederzeit möglich

PARKGEBÜHR werktags 2 Euro, Sonn- und Feiertage 1 Euro pro angefangene Stunde, maximale Nachtgebühr (17-7 Uhr) 6 Euro

PARKHAUS UNTERMAINANLAGE

Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Die Einfahrt zum Parkhaus befindet sich in der Wilhelm-Leuschner-Straße.

ÖFFNUNGSZEITEN 6-24 Uhr, Ausfahrt jederzeit möglich

PARKGEBÜHR werktags 2 Euro, Sonn- und Feiertage 1 Euro pro angefangene Stunde, maximale Nachtgebühr (17-7 Uhr) 6 Euro

PARKHAUS KAISERPLATZ

Bethmannstraße 50
60311 Frankfurt am Main
ÖFFNUNGSZEITEN 0-24 Uhr
PARKGEBÜHR 2,50 Euro pro angefangene Stunde

PARKHAUS BOCKENHEIMER WARTE

Adalbertstraße 10
60486 Frankfurt am Main
ÖFFNUNGSZEITEN Mo-Sa 7-23 Uhr,
an Vorstellungstagen der Oper auch sonn- und feiertags geöffnet
PARKGEBÜHR 1,60 Euro pro angefangene Stunde



seit 1911

Pausengastronomie in den Foyers



Huber - seit über 100 Jahren ein Begriff in Bad Homburg und Frankfurt. Ob im Theaterrestaurant Fundus, in der Opernpause oder im Rahmen eines Caterings – wir liefern Ihnen erlesene Speisen höchster Qualität.

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung unter 06172 / 17 11 90 entgegen.
Huber1911.de | info@huber1911.de

Fundus



Das Team des Theaterrestaurants Fundus bietet Ihnen, zusätzlich zum kulturellen Opernhöhepunkt, auch einen kulinarischen Höhepunkt. Wir wollen dazu beitragen, dass Ihr musikalisches Erlebnis einen perfekten Rahmen erhält - sei es als Einstimmung mit einem guten Glas Sekt, als Pausensnack oder mit einem Menü im Anschluss der Vorstellung. Warme Küche bis 24 Uhr.

Gerne nehmen wir Ihre Reservierung unter 069 / 23 15 90 entgegen.
Huber1911.de | info@huber1911.de

Kontakt

Oper Frankfurt
Untermainanlage 11
60311 Frankfurt am Main
info@oper-frankfurt.de
WWW.OPER-FRANKFURT.DE

TELEFONISCHER VORVERKAUF

069 212-49494

ABO- UND INFOSERVICE 069 212-37333

FOLLOW US!

    blog

Impressum

HERAUSGEBER Bernd Loebe

REDAKTION Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro, Marketing

GESTALTUNG Sabrina Bär

LITHOGRAFIE Herbert Gärtner

HERSTELLUNG Druckerei Imbescheidt

REDAKTIONSSCHLUSS 9. April 2020,
Änderungen vorbehalten

ANZEIGENBUCHUNG 069 212-37109,
anzeigen.oper@buehnen-frankfurt.de

BILDNACHWEISE Porträts: Bernd Loebe, Sebastian Weigle (Alex Habermehl), Jack Swanson (Craig VanDerSchaegen), John Osborn (Matilde Fasso), Tamara Wilson (Cassandra Kay), Konstantin Krimmel (Maren Ulrich), Maria Agresta (Elisa Rinaldi), Marlis Petersen (Yiorgos Mavropoulos), Johannes Martin Kränzle (Barbara Aumüller), Quinn Kelsey (Dario Acosta) / Aufmacherseiten mit Anna Hasche (Barbara Aumüller) / Szenenfotos: *Der fliegende Holländer, Aus einem Totenhaus, Die Entführung aus dem Serail, Xerxes, Carmen, Le nozze di Figaro, Hänsel und Gretel, I puritani, Eugen Onegin, Werther, Lady Macbeth von Mzensk, Tosca, Siegfried, Manon Lescaut* (Barbara Aumüller), *Salome* (Monika Rittershaus)

Die Oper Frankfurt ist eine Sparte der Städtischen Bühnen Frankfurt am Main GmbH

GESCHÄFTSFÜHRER

Bernd Loebe, Anselm Weber

AUFSICHTSRATSVORSITZENDE

Dr. Ina Hartwig

HRB 52240 beim Amtsgericht
Frankfurt am Main,
Steuernummer 047 250 38165



Finde den Berater auf gleicher Wellenlänge.

Jeder hat eine andere Vorstellung von guter Beratung.
Doch was macht den Bankberater aus, der am besten zu dir passt?
Finde es heraus unter www.friends-in-banks.de
Hier matchst du aus über 200 Beratern den, der wirklich
auf deiner Wellenlänge ist.

[friends-in-banks.de](http://www.friends-in-banks.de)

Dein Bankberater, der wirklich zu dir passt.

2021 PROGRAMM

LEGENDE

PREMIERE ABO-SERIE

WIEDERAUFNAHME ABO-SERIE

LIEDERABEND ABO-SERIE

AUFFÜHRUNG ABO-SERIE

S Schnupperabo
G Geschenkabö für Weihnachten

Für Anfangszeiten und Preise
siehe Monatspläne oder

WWW.OPER-FRANKFURT.DE

TICKET-HOTLINE 069 212-49494

FOLLOW US!

    blog

AUGUST 2020

30 So **I PURITANI**¹⁰

SEPTEMBER 2020

3 Do **I PURITANI**⁹

6 So **OPER EXTRA** *Le grand macabre*
I PURITANI²²

9 Mi **I PURITANI**⁸

12 Sa **I PURITANI**⁷

13 So **LE GRAND MACABRE**¹

14 Mo **INTERMEZZO**

17 Do **LE GRAND MACABRE**²

18 Fr **LE NOZZE DI FIGARO**^{24/5}

19 Sa **LE GRAND MACABRE**³

20 So **1. MUSEUMSKONZERT**
Alte Oper
I PURITANI

21 Mo **1. MUSEUMSKONZERT**
Alte Oper

25 Fr **LE GRAND MACABRE**⁵
OPER IM DIALOG

26 Sa **LE NOZZE DI FIGARO**¹³

27 So **KAMMERMUSIK IM FOYER**
LADY MACBETH
VON MZENSK²²

OKTOBER 2020

2 Fr **LE NOZZE DI FIGARO**²⁰

3 Sa **TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT**
LADY MACBETH
VON MZENSK¹⁹

4 So **OPER EXTRA** *Die Banditen*
LE GRAND MACABRE¹¹

6 Di **JACK SWANSON**¹⁸ Tenor

8 Do **LE GRAND MACABRE**¹²
9 Fr **LE NOZZE DI FIGARO**
10 Sa **OPER FÜR KINDER**
LE GRAND MACABRE¹⁵
11 So **INTERNATIONALER**
DIRIGENTENWETTBEWERB
SIR GEORG SOLTI
Abschlusskonzert, Alte Oper
LADY MACBETH
VON MZENSK¹⁰
15 Do **LADY MACBETH**
VON MZENSK²³
16 Fr **HAPPY NEW EARS**²⁵
Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst
17 Sa **LE GRAND MACABRE**²²
18 So **KAMMERMUSIK IM FOYER**
DIE BANDITEN¹
19 Mo **INTERMEZZO**
20 Di **OPER FÜR KINDER**
21 Mi **OPER FÜR KINDER**
22 Do **DIE BANDITEN**²
23 Fr **XERXES**¹⁷
24 Sa **OPER FÜR KINDER**
OPERNWORKSHOP
LADY MACBETH VON
MZENSK⁶
25 So **OPER EXTRA** *Don Pasquale*
Bockenheimer Depot
2. MUSEUMSKONZERT
Alte Oper
FAMILIENWORKSHOP
XERXES¹⁴
26 Mo **2. MUSEUMSKONZERT**
Alte Oper
27 Di **OPER FÜR KINDER**
28 Mi **OPER FÜR KINDER**
29 Do **XERXES**⁹

30 Fr **DIE BANDITEN**⁴
OPER LIEBEN
31 Sa **OPERTAG**
MANON LESCAUT^{20 / 5}

NOVEMBER 2020

1 So **DIE BANDITEN**³
2 Mo **LIEDER IM HOLZFOYER**
Kelsey Lauritano
6 Fr **XERXES**
DON PASQUALE²⁶
Bockenheimer Depot
7 Sa **OPERNWORKSHOP**
DIE BANDITEN⁷
DON PASQUALE²⁷
Bockenheimer Depot
8 So **OPER EXTRA** *Der Traumgöрге*
MANON LESCAUT¹⁰
DON PASQUALE
Bockenheimer Depot
11 Mi **DON PASQUALE**
Bockenheimer Depot
13 Fr **MANON LESCAUT**²³
DON PASQUALE
Bockenheimer Depot
14 Sa **FAMILIENWORKSHOP**
XERXES²⁴
DON PASQUALE
Bockenheimer Depot
15 So **3. MUSEUMSKONZERT**
Alte Oper
FAMILIENWORKSHOP
MANON LESCAUT¹⁴
DON PASQUALE
Bockenheimer Depot
16 Mo **3. MUSEUMSKONZERT**
Alte Oper

17 Di **JOHN OSBORN**¹⁸ Tenor
DON PASQUALE
Bockenheimer Depot
18 Mi **OPER TO GO**
DON PASQUALE
Bockenheimer Depot
19 Do **OPER TO GO**
21 Sa **MANON LESCAUT**¹⁹
DON PASQUALE
Bockenheimer Depot
OPER LIEBEN
22 So **KAMMERMUSIK IM FOYER**
DER TRAUMGÖRGE¹
23 Mo **INTERMEZZO**
24 Di **SOIREE DES OPERNSTUDIOS**
DON PASQUALE
Bockenheimer Depot
25 Mi **DON PASQUALE**
Bockenheimer Depot
27 Fr **DER TRAUMGÖRGE**²
29 So **HÄNSEL UND GRETEL**^{20 / 5}

DEZEMBER 2020

3 Do **DER TRAUMGÖRGE**¹²
4 Fr **DIE ENTFÜHRUNG**
AUS DEM SERAIL¹⁷
5 Sa **DER TRAUMGÖRGE**⁶
6 So **HÄNSEL UND GRETEL**
9 Mi **ARAMSAMSAM**
10 Do **ARAMSAMSAM**
DIE ENTFÜHRUNG
AUS DEM SERAIL⁹
11 Fr **DER TRAUMGÖRGE**³
12 Sa **CARMEN**¹³
13 So **ARAMSAMSAM**
4. MUSEUMSKONZERT
Alte Oper

13 So **FAMILIENWORKSHOP**
HÄNSEL UND GRETEL
14 Mo **4. MUSEUMSKONZERT**
Alte Oper
15 Di **ARAMSAMSAM**
TAMARA WILSON¹⁸ Sopran
16 Mi **ARAMSAMSAM**
CARMEN²⁴
HAPPY NEW EARS²⁵
Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst
17 Do **DIE BANDITEN**²²
18 Fr **HÄNSEL UND GRETEL**⁴
19 Sa **ARAMSAMSAM**
DIE BANDITEN¹²
20 So **WEIHNACHTSKONZERT**
HÄNSEL UND GRETEL
21 Mo **CARMEN**¹⁵
23 Mi **DIE ENTFÜHRUNG**
AUS DEM SERAIL⁸
25 Fr **1. WEIHNACHTSFEIERTAG**
DIE ENTFÜHRUNG
AUS DEM SERAIL
26 Sa **2. WEIHNACHTSFEIERTAG**
DIE BANDITEN
27 So **CARMEN**¹¹
30 Mi **DIE ENTFÜHRUNG**
AUS DEM SERAIL²²
31 Do **SILVESTER**
DIE BANDITEN
SILVESTERFEIER

JANUAR 2021

1 Fr **NEUJAHR**
DIE ENTFÜHRUNG
AUS DEM SERAIL
2 Sa **CARMEN**²⁰

3	So	DIE BANDITEN
5	Di	LIEDER IM HOLZFOYER Claudia Mahnke
9	Sa	CARMEN ⁶
10	So	OPER EXTRA <i>Fedora</i> DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL ^{19 / G}
14	Do	DER TRAUMGÖRGE ²⁰
16	Sa	CARMEN ⁷
17	So	FEDORA ¹
21	Do	FEDORA ²
22	Fr	DER TRAUMGÖRGE OPER LIEBEN
23	Sa	SALOME ¹³
24	So	5. MUSEUMSKONZERT Alte Oper FEDORA ³
25	Mo	5. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
29	Fr	SALOME ⁴
30	Sa	OPER FÜR KINDER FEDORA ¹²
31	So	OPER EXTRA <i>Aida</i> DER TRAUMGÖRGE

FEBRUAR 2021

2	Di	OPER FÜR KINDER
3	Mi	OPER FÜR KINDER
6	Sa	SALOME ²⁰
7	So	KAMMERMUSIK IM FOYER FEDORA ¹¹
9	Di	OPER FÜR KINDER KONSTANTIN KRIMMEL ¹⁸ Bariton
12	Fr	FEDORA ⁵ OPER LIEBEN

13	Sa	OPER FÜR KINDER SALOME ¹³
14	So	AIDA ¹
17	Mi	OPER FÜR KINDER
18	Do	AIDA ²
19	Fr	AUS EINEM TOTENHAUS
20	Sa	FEDORA
21	So	6. MUSEUMSKONZERT Alte Oper SALOME ¹⁴
22	Mo	6. MUSEUMSKONZERT Alte Oper
24	Mi	AIDA ⁸
25	Do	LE NOZZE DI FIGARO ²³
26	Fr	FEDORA ²⁰
27	Sa	OPERNWORKSHOP AIDA ³
28	So	KAMMERMUSIK IM FOYER AUS EINEM TOTENHAUS ¹⁹

MÄRZ 2021

5	Fr	AIDA ¹²
6	Sa	AUS EINEM TOTENHAUS
7	So	OPER EXTRA <i>The Burning Fiery Furnace / The Prodigal Son</i> Bockenheimer Depot LE NOZZE DI FIGARO ¹⁰
10	Mi	ARAMSAMSAM
11	Do	ARAMSAMSAM
12	Fr	AUS EINEM TOTENHAUS ¹⁷
13	Sa	ARAMSAMSAM OPERTAG LE NOZZE DI FIGARO THE BURNING FIERY FURNACE / THE PRODIGAL SON ²⁶ Bockenheimer Depot

14	So	OPER EXTRA <i>Orlando</i> 7. MUSEUMSKONZERT Alte Oper AIDA ¹⁴ OPER IM DIALOG
15	Mo	7. MUSEUMSKONZERT Alte Oper THE BURNING FIERY FURNACE / THE PRODIGAL SON ²⁷ Bockenheimer Depot
16	Di	ARAMSAMSAM MARIA AGRESTA ¹⁸ Sopran
17	Mi	ARAMSAMSAM LE NOZZE DI FIGARO ¹⁵ THE BURNING FIERY FURNACE / THE PRODIGAL SON Bockenheimer Depot
18	Do	HAPPY NEW EARS ²⁵ Bockenheimer Depot
19	Fr	THE BURNING FIERY FURNACE / THE PRODIGAL SON Bockenheimer Depot
20	Sa	ARAMSAMSAM AIDA ⁶
21	So	KAMMERMUSIK IM FOYER Bockenheimer Depot FAMILIENWORKSHOP ORLANDO ¹ THE BURNING FIERY FURNACE / THE PRODIGAL SON Bockenheimer Depot
22	Mo	INTERMEZZO
23	Di	THE BURNING FIERY FURNACE / THE PRODIGAL SON Bockenheimer Depot

25	Do	ORLANDO ² THE BURNING FIERY FURNACE / THE PRODIGAL SON Bockenheimer Depot
26	Fr	TOSCA ^{5 / G}
27	Sa	LE NOZZE DI FIGARO
28	So	ORLANDO ¹¹
31	Mi	TOSCA ⁸

APRIL 2021

1	Do	AIDA ⁹
2	Fr	KARFREITAG TOSCA
3	Sa	ORLANDO
4	So	OSTERSONNTAG AIDA
5	Mo	OSTERMONTAG TOSCA
7	Mi	OPER TO GO
8	Do	OPER TO GO
9	Fr	AIDA ⁴
10	Sa	ORLANDO ³
11	So	KAMMERMUSIK IM FOYER TOSCA ²⁰
15	Do	AIDA ²²
16	Fr	ORLANDO ¹²
17	Sa	OPER FÜR KINDER SIEGFRIED ¹⁵
18	So	TOSCA ¹⁵
20	Di	OPER FÜR KINDER
21	Mi	OPER FÜR KINDER
23	Fr	SIEGFRIED ⁵
24	Sa	OPER FÜR KINDER AIDA ¹³

- 25 So **OPER EXTRA** *Boris Godunow*
8. MUSEUMSKONZERT
 Alte Oper
ORLANDO¹⁰
OPER IM DIALOG
- 26 Mo **8. MUSEUMSKONZERT**
 Alte Oper
- 27 Di **OPER FÜR KINDER**
- 28 Mi **OPER FÜR KINDER**

MAI 2021

- 1 Sa **TAG DER ARBEIT**
ORLANDO
- 2 So **SIEGFRIED**
- 6 Do **ORLANDO**²⁰
- 8 Sa **SIEGFRIED**
- 9 So **KAMMERMUSIK IM FOYER**
BORIS GODUNOW¹
- 10 Mo **INTERMEZZO**
- 11 Di **SOIREE DES OPERNSTUDIOS**
- 13 Do **CHRISTI HIMMELFAHRT**
BORIS GODUNOW²
- 14 Fr **WERTHER**²²
- 15 Sa **ORLANDO**
- 16 So **BORIS GODUNOW**³
- 21 Fr **BORIS GODUNOW**¹²
OPER LIEBEN
- 22 Sa **EUGEN ONEGIN**^{22 / G}
- 23 So **PFINGSTSONNTAG**
9. MUSEUMSKONZERT
 Alte Oper
WERTHER

- 24 Mo **PFINGSTMONTAG**
9. MUSEUMSKONZERT
 Alte Oper
MARLIS PETERSEN¹⁸
 Sopran

- 26 Mi **BORIS GODUNOW**
- 27 Do **HAPPY NEW EARS**²⁵
 Holzfoyer
- 28 Fr **EUGEN ONEGIN**⁴
- 29 Sa **BORIS GODUNOW**
- 30 So **KAMMERMUSIK IM FOYER**
WERTHER¹¹

JUNI 2021

- 1 Di **LIEDER IM HOLZFOYER**
 Jonathan Abernethy
- 3 Do **FRONLEICHNAM**
BORIS GODUNOW
- 4 Fr **WERTHER**²⁴
- 5 Sa **EUGEN ONEGIN**⁷
- 6 So **OPER EXTRA**
Dialogues des Carmélites
BORIS GODUNOW²²
- 11 Fr **EUGEN ONEGIN**¹⁵
- 12 Sa **WERTHER**⁶
- 13 So **OPER EXTRA** *Inferno*
 Bockenheimer Depot
10. MUSEUMSKONZERT
 Alte Oper
OPERTAG
EUGEN ONEGIN¹⁷
- 14 Mo **10. MUSEUMSKONZERT**
 Alte Oper
- 15 Di **JOHANNES MARTIN**
KRÄNZLE¹⁸ Bariton
- 16 Mi **OPER TO GO**
- 17 Do **OPER TO GO**

- 19 Sa **OPERNWORKSHOP**
WERTHER¹³
- 20 So **KAMMERMUSIK IM FOYER**
FAMILIENWORKSHOP
DIALOGUES DES
CARMÉLITES¹
- 21 Mo **INTERMEZZO**
- 25 Fr **DIALOGUES DES**
CARMÉLITES²
- 26 Sa **DER FLIEGENDE**
HOLLÄNDER
- 27 So **DIALOGUES DES**
CARMÉLITES³
INFERNO²⁶
 Uraufführung
 Bockenheimer Depot
- 28 Mo **INFERNO**²⁷
 Bockenheimer Depot
- 30 Mi **DER FLIEGENDE**
HOLLÄNDER¹⁹

JULI 2021

- 1 Do **DIALOGUES DES**
CARMÉLITES¹²
INFERNO Bockenheimer Depot
- 2 Fr **XERXES**⁵
INFERNO Bockenheimer Depot
- 3 Sa **OPER FÜR KINDER**
 Bockenheimer Depot
DER FLIEGENDE
HOLLÄNDER⁷
- 4 So **DIALOGUES DES**
CARMÉLITES²⁰
INFERNO Bockenheimer Depot
- 5 Mo **XERXES**
INFERNO Bockenheimer Depot

- 6 Di **OPER FÜR KINDER**
 Bockenheimer Depot
- 7 Mi **OPER FÜR KINDER**
 Bockenheimer Depot
DER FLIEGENDE
HOLLÄNDER²⁴
- 8 Do **OPER FÜR KINDER**
 Bockenheimer Depot
DIALOGUES DES
CARMÉLITES⁹
INFERNO Bockenheimer Depot
- 9 Fr **XERXES**
INFERNO Bockenheimer Depot
- 10 Sa **OPER FÜR KINDER**
 Bockenheimer Depot
DIALOGUES DES
CARMÉLITES¹⁷
OPER IM DIALOG
- 11 So **OPER FÜR KINDER**
 Bockenheimer Depot
DER FLIEGENDE
HOLLÄNDER¹⁴
- 12 Mo **OPER FÜR KINDER**
 Bockenheimer Depot
QUINN KELSEY¹⁸ Bariton
INFERNO Bockenheimer Depot
- 14 Mi **DIALOGUES DES**
CARMÉLITES⁸
INFERNO Bockenheimer Depot
- 15 Do **DER FLIEGENDE**
HOLLÄNDER²²

**ZUM
FINALE
EIN
RÄTSEL**

**AUS WELCHER
OPER STAMMT
FOLGENDES ZITAT?**



**Die Augen werd ich dir
mit tausend Küssen
schließen und dir tausend
liebe Worte sagen.**



Die Lösung auf
www.oper-frankfurt/gewinnspiel
eingeben und mit etwas Glück
2 Operntickets gewinnen.
Wir drücken die Daumen –
bis bald in der Oper!